

KARRIERE mit Lehre

BERUFE · CHANCEN
ZUKUNFT

2024



In Zusammenarbeit mit:



Industrie- und Handelskammer
Limburg



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Limburg-Wetzlar



Kreishandwerkerschaft
Limburg-Weilburg

Karriere STEUERN!

Ausbildung bei der MNT GRUPPE

Als Steuerfachangestellte/r schnell Verantwortung übernehmen, Einblicke in verschiedene Wirtschaftsbereiche erhalten – und dazu hervorragende Karriereaussichten.

Ausbildung, duales Studium oder Quereinstieg – alles ist möglich bei der MNT GRUPPE.

Was machen Steuerfachangestellte?

Steuerfachangestellte erstellen Finanzbuchführungen, Lohn- und Gehaltsabrechnungen, bereiten Steuererklärungen und Jahresabschlüsse vor, prüfen Steuerbescheide und helfen den Mandanten, echtes Verständnis für ihr Geschäft zu entwickeln.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Du solltest einen mittleren Schulabschluss oder das Abitur haben. Gerne bieten wir Praktika an, um den Beruf kennenzulernen. Der Beruf ist stark durch die Digitalisierung geprägt, daher ist Freude am Umgang mit Computern ebenfalls wichtig. Ein Gefühl für Zahlen, Sorgfalt, Kontaktfreudigkeit und Teamfähigkeit sind gute Voraussetzungen.

Wie sehen die Perspektiven aus? Wird der Job gut bezahlt?

Für Steuerfachangestellte gibt es unzählige Aufstiegsmöglichkeiten. Nach der Ausbildung bieten sich Fortbildungen an, beispielsweise zum Bilanzbuchhalter, die Weiterbildung zum

Steuerfachwirt und das Examen zum Steuerberater. Außerdem gibt es verschiedene Spezialisierungen als Fachassistenz, bei denen wir dich unterstützen. Der hohe Bedarf an qualifizierter Steuerberatung sowie die zahlreichen Fortbildungsangebote nach Abschluss der Ausbildung ermöglichen sehr gute Verdienstmöglichkeiten.



Hier sind nur einige deiner Vorteile bei uns

- Du arbeitest für ein TOP-Unternehmen der Region - an einem modernen, großzügigen und klimatisierten Arbeitsplatz
- Ein Tablet für die berufliche und private Nutzung stellen wir dir zur Verfügung
- Du erhältst eine kostenlose Mitgliedschaft im Fitnessstudio
- Mitarbeiter-Events wie Sommerfest, Weihnachtsfeier und Team-Events sorgen für den Ausgleich

Warum MNT GRUPPE?

Rund 230 Mitarbeitende sind derzeit an fünf Standorten tätig. Jeder Einzelne ist für den Erfolg des Unternehmens wichtig – und wird dementsprechend ernst genommen. Das bedeutet: Raum zur persönlichen Entfaltung, Einsatz entsprechend den eigenen Vorlieben und Rücksicht auf die jeweiligen persönlichen Umstände.

Deshalb wurden wir für unsere Ausbildung ausgezeichnet:



Karriere STEUERN!

Hast du einen qualifizierten Schulabschluss und Interesse für wirtschaftliche Zusammenhänge? Arbeitest du gerne im Team und hast Spaß am Umgang mit Menschen und Freude am Lernen?

Für **alle Standorte der MNT GRUPPE** suchen wir zum **1. August 2024** **Auszubildende (m/w/d) für den Ausbildungsberuf**

STEUERFACHANGESTELLTE

Es erwarten dich vielseitige Tätigkeiten mit guten Entwicklungsmöglichkeiten und attraktiven, langfristigen Perspektiven. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Limburg · FrankfurtRheinMain · Montabaur · Wiesbaden



MNT GRUPPE
MNT Revision und Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Marie-Eve Mädlich
Personalreferentin
Bruder-Kremer-Straße 6
65549 Limburg
T 06431 969-331
M bewerbung@mmt.de
I www.mnt.de



Ausgezeichnetes DemografieFit-Unternehmen
demografie fit

Handelsblatt

BESTE Ausbilder

2022

MNT GRUPPE

Im Vergleich: 2.817 Unternehmen
Partner: SWI Finance
Handelsblatt · 17.11.2022

Editorial

Liebe Schulabgänger/innen!

Vor Ihnen liegt die neue Ausgabe des Berufswahl-Magazins „Karriere mit Lehre“. Wenn Sie im kommenden Jahr Ihre Schulzeit beenden, stellt sich für Sie konkret die Frage, wie es beruflich weiter- oder losgehen soll.

Die Jahre des Mangels an Ausbildungsplätzen sind vorüber und die Wirtschaft sucht auch nach der „Corona-Krise“ fieberhaft nach genügend Auszubildenden. Das Problem des Fachkräftemangels ist in aller Munde und kann für viele Betriebe existenziell werden. So sucht die Wirtschaft nach guten Auszubildenden, um die Zukunft zu sichern und es wird gerne in Ausbildung investiert. Mit einer Lehre kann man Karriere machen und eine solide Ausbildung ist viel wert, hoch angesehen und eine gute Grundlage für ein erfolgreiches Berufsleben. Wer einen Beruf von der „Pike“ auf erlernt hat, ist gefragt und hat beste Chancen auch in Führungspositionen zu gelangen. Auch für Gymnasiasten, die auf jeden Fall studieren wollen, kann es von großem Vorteil sein, vor dem Studium eine Lehre zu absolvieren und damit praktische Erfahrung im Berufsleben zu sammeln. Große Bedeutung haben auch die Angebote für ein Duales Studium, ein Hochschulstudium mit fest integrierten Praxisblöcken.

Diese Broschüre, die sich ganz gezielt an die Schulabgänger im Wirtschaftsraum Limburg-Weilburg wendet, enthält viele nützliche Tipps und Informationen rund um die Themen Berufswahl, Stellensuche, Bewerbung sowie Aus- und Weiterbildung. Dazu gibt es auch viele weiterführende und interessante Internet-Links. Firmen der Region werben in Anzeigen mit ihren aktuellen Angeboten für Auszubildende und stellen ihre Tätigkeitsfelder vor. Bei der Berufswahl sollte man natürlich auch die Chancen und Möglichkeiten in der eigenen Region im Blick haben. Und da hat die Region Limburg-Weilburg mit ihren teilweise weltweit agierenden Unternehmen sehr viele attraktive Arbeitsplätze und hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten für junge Leute zu bieten.

Ein wichtiger Teil dieser Broschüre ist der Ausbildungsatlas, der viele Ausbildungsbetriebe im IHK-Bezirk Limburg mit Adresse und ihren jeweiligen angebotenen Ausbildungsgängen alphabetisch auflistet. Ein idealer Wegweiser zu den Ausbildungsplätzen in unserer Region.

Die Broschüre wird in Zusammenarbeit von Parzellers Buchverlag und der Industrie- und Handelskammer Limburg herausgegeben und von der Agentur für Arbeit und der Kreishandwerkerschaft Limburg unterstützt.

Das Parzellers-Team wünscht Ihnen einen gelungenen Start ins Berufsleben

Impressum

Herausgeber: Parzellers Buchverlag
und Werbemittel GmbH & Co. KG

Frankfurter Straße 8 · 36043 Fulda
Tel. 0661/280-444 · Fax 0661/280-285
Mail: verlag@parzeller.de

Layout: Peter Link
Umbruch: Jutta Will

Titelbild: freepik.com

Texte: IHK Limburg, Agentur für Arbeit, Kreishandwerkerschaft Limburg, Parzellers Buchverlag
Druck: Rindt-Druck GmbH & Co. KG, Fulda
Erscheinungstermin: August 2023

Gedruckt auf FSC-Papier:



Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Magazin die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Inhaltsverzeichnis

■ Ausbildung in der Region Limburg-Weilburg

Am Anfang war die Lehre	3
Chancen auf eine Lehrstelle werden immer besser	4
Ausbildungs- und Praktikumsplätze in der IHK-Lehrstellenbörse	5
Höherqualifizierende Berufsbildung – Alternative zum Studium	6
Karriere auch ohne Studium.	8
Bundesbester Azubi	14
Kreishandwerkerschaft Limburg	16

■ Berufswahl

Modernisierte Gastro- und Hotelberufe am Start.	17
Ausbildung macht mehr aus uns	18
Was sagen die beteiligten Azubis zur Kampagne?	19
Was erwartet die Wirtschaft von den Schulabgängern?	21
Neuer Ausbildungsberuf Gestalter/-in für immersive Medien	25
Entdecke Deine Möglichkeiten!	26
Keinen Plan nach der Schule? Check-U hilft!	27
Was tun, wenn ich keinen Ausbildungsplatz in meinem Traumberuf erhalte?	28
Der Berufswahlfahrplan – Schritt für Schritt zum Beruf	30
Wie und wo erfahre ich etwas über Berufe?	31
Für welchen Ausbildungsplatz soll ich mich bewerben?	32
Die Berufswahl-App	34
Berufe auf einen Blick	35
Deine Bewerbungen! Behalte den Überblick	36
Lexikon der Berufe hilft bei der Berufswahl	38

■ Duales Studium

Duales Studium: Zwei mit einer Klappe	39
Gemeinsam Zukunft im Unternehmen gestalten	41
Viele gute Gründe für ein duales Studium	43
Berufswahlpass und Duales Studium	46

■ Bewerbung

Tipps für die Bewerbung	47
Vorstellungsgespräch leicht gemacht	48
Das Bewerbungsgespräch	49

■ Tipps für Azubis

AzubiCard für Auszubildende	50
Ausbildung auf einen Blick	51
Ausbildung von A-Z	52
Kindergeld auch nach dem Schulabschluss?	54
APP für Arbeit, Ausbildung und Beruf: bringt weiter	55
Hilfreiche Web-Adressen	56
Im Zweifel hilft EQ	58

■ Erfahrungsberichte

Feinwerkmechaniker mit dem Schwerpunkt Maschinenbau: Jonas Ketter	60
Pflegefachfrau und Pflegefachmann mit Staatsexamen: Hanna Marie Lefèvre und Dominik Minaew	62
Betty bringt frischen Wind in die Werkstatt	64
Arbeit ist ihr Job	65
Berufe in der Logistik: Chancen ohne Ende	66
Ausbildungsatlas für Schüler und Unternehmen	68

■ Ausbildungs-Atlas

Duales Studium und Ausbildung	69
---	----

Am Anfang war die Lehre

Sie sind froh, endlich mit der Schule fertig zu sein oder zumindest bald fertig zu werden. Und dennoch ist da dieses mulmige Gefühl ... Egal, ob Sie schon lange darüber nachdenken oder erst seit kurzem. Die Entscheidung naht.

Spätestens nach dem Abschluss der Haupt- oder Realschule, der Berufsfachschule oder des Gymnasiums stellt sich für jeden Jugendlichen die Frage nach der weiteren Ausbildung. Als solider und chancenreicher Grundstein für ein erfolgreiches Berufsleben hat sich eine duale Ausbildung in einem der ca. 400 anerkannten Ausbildungsberufe erwiesen.

In wenigen Jahren können Sie es als junger Mensch geschafft haben: Ausbildung, Weiterbildung, Betriebswirt/in, Technische/r Betriebswirt/in oder Industriemeister/in, um nur einige Beispiele zu nennen. Und das bei vollem Verdienst, sicherem Arbeitsplatz und mit etwas mehr Engagement, ausgezeichneten Chancen auf eine betriebliche Führungsposition! Sie denken, das ist nicht möglich? Stimmt nicht. Die Chance ist sogar realistischer als eine Karriere nach dem Studium. Ein erster wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer „Karriere mit Lehre“ kann bereits vor der eigentlichen Berufsausbildung getan werden. Die Entscheidung für einen Ausbildungsberuf sollte jedoch nicht nur aufgrund eigener Vorlieben getroffen

werden, sondern auch die wirtschaftliche Situation in der Region und damit die auf dem regionalen Ausbildungsstellenmarkt angebotenen Lehrstellen berücksichtigen. Dies ist nur möglich, wenn man sich frühzeitig und umfassend informiert. Informationen beseitigen nicht nur Unsicherheiten, die einer Berufswahl im Wege stehen, sie verschaffen Ihnen auch durch den Wissensvorsprung einen entscheidenden Vorteil im Wettbewerb um einen Ausbildungsplatz.

Der Bedarf an jungen Menschen, die einen Beruf von der „Pike“ auf lernen wollen und dabei noch mit dem entsprechenden Engagement zur Sache gehen, ist bei den Betrieben in unserer Region so groß wie noch nie! Was den Unternehmen einzig und allein fehlt, ist das ICH WILL der zukünftigen Azubis. Es liegt also bei Ihnen – den zukünftigen Auszubildenden –, ob Sie das Ticket in eine sichere Zukunft lösen und eine duale Ausbildung an den Beginn Ihrer beruflichen Karriere setzen, oder...

Diese Broschüre soll informieren. Wenn Sie die nächsten Seiten aufmerksam lesen, sind Sie Ihren Mitbewerbern bei der Berufswahl bereits einen großen Schritt voraus!



Chancen auf eine Lehrstelle werden immer besser

Der Ausbildungsmarkt verändert sich rasant...

Während in früheren Jahren viele Jugendliche nach Ende der Schulausbildung zunächst keine Lehrstelle gefunden haben, hat sich das Blatt gewendet. Weil der Fachkräftebedarf in den heimischen Unternehmen immer mehr steigt, aber zukünftig immer weniger Jugendliche die Schulen verlassen, blieben bereits etliche Ausbildungsplätze unbesetzt.

Was heißt das für Sie?

Die meisten freien Lehrstellen werden dem Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur gemeldet. Deswegen sollte Sie Ihr erster Weg zum Berufsberater führen. Er hilft Ihnen auf Ihrem Weg durch alle Berufswahlprozesse bis hin zur Ausbildung. Weil die begehrtesten Lehrstellen nach wie vor sehr früh im Jahr vergeben werden, sollten Sie sich schnellstmöglich klar werden, welche beruflichen Ziele Sie haben. Dabei ist es wichtig, dass Sie flexibel an die Berufswahl herangehen. Viele der über 400 anerkannten Ausbildungsberufe sind in Jobfamilien zusammengefasst, die jeweils ähnliche Berufs-



inhalte aufweisen. Wenn Sie sich auf mehrere Berufe einer Jobfamilie bewerben, haben Sie wesentlich bessere Chancen, eine Ausbildungsstelle zu finden, die Ihren Wünschen entspricht. Ihr Berufsberater hilft Ihnen gerne, mit Ihnen gemeinsam Berufsziele zu entwickeln.

Wenn Sie ein Studium anstreben, ist es mehr als einen Gedanken wert, über eine vorgeschaltete betriebliche Ausbildung nachzudenken. Wer schon einmal in einem Betrieb gearbeitet hat, kann sein Studium viel zielgerichteter ausrichten. Das gilt sowohl für die Wahl des Studienganges als auch für das Studium selbst. Es fällt dann viel leichter, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen. Außerdem stellen Arbeitgeber später lieber Studienabsolventen ein, die vorher schon betriebliche Erfahrung gesammelt haben und sich somit leichter in die Firma integrieren lassen. Häufig unterstützen Arbeitgeber auch ihre Auszubildenden in Sachen Studium. So besteht beispielsweise die Chance, das Arbeitsverhältnis mit einem dualen Studium zu kombinieren. Manchmal geben Unternehmen ihren ehemaligen Azubis Gelegenheit, in den Semesterferien oder auch nebenbei als qualifizierte Mitarbeiter im Betrieb zu jobben. Auch Rückkehrgarantien für die Zeit nach dem Studium sind nicht selten. Bei all diesen Überlegungen sollte man wissen, dass man durch eine eingeschobene Ausbildung kaum Zeit verliert, denn Abiturienten haben die Möglichkeit, ihre Berufsausbildung zu verkürzen und manche Studiengänge lassen eine Anrechnung von Teilen der Ausbildungszeit auf vorgeschriebene Praktika zu.



Ausbildung zum Mechatroniker (m/w/d)

Wer sind wir?
KLA ist ein weltweiter Konzern mit Hauptsitz in Milpitas (USA), Kalifornien. Wir haben 40 Jahre Markterfahrung in verschiedenen Bereichen der Halbleiterbranche. Zur Betreuung des wachsenden globalen Kundenstamms haben wir ca. 13.000 Mitarbeiter in den USA, Europa und Asien. An unserem Standort in Weilburg sind etwa 220 hochqualifizierte Fachleute in Fertigung, Entwicklung und Verwaltung beschäftigt.

Was machen wir?
Wir entwickeln und fertigen Inspektions- und Messmaschinen für die Halbleiterindustrie. Unsere Produkte werden weltweit bei den großen Chipherstellern eingesetzt.

Deine Benefits

- Ausbildungsvergütung von 1.049,00 € bis 1.241,00 €
- 35h-Woche
- 30 Tage Urlaub
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Altersvorsorgewirksame Leistungen
- Bereitstellung eines Firmenlaptops

Was erwartest Dich?
Mechatroniker erstellen Baugruppen, Module und Systeme nach Plänen im Reinraum. Diese können mechanische, elektrische, elektronische sowie mechatronische Elemente enthalten, die zur Steuerung und zum Betrieb von Halbleitermaschinen benötigt werden. Weitere Aufgaben sind Prüfung, Wartung, Instandsetzung und Inbetriebnahme von Systemen.

Ausbildungsinhalte:

- Grundausbildung Elektrotechnik
- Werkstoffbearbeitung, z.B. Bohren, Drehen, Fräsen
- Elektrotechnische Fertigkeiten, z.B. Messen, Löten
- Messen u. Prüfen von Gleich- u. Wechselstromgrößen
- Steuerungstechnik, z.B. Sensorik, Elektropneumatik
- Bustechnik, speicherprogrammierbare Steuerungen

Interesse?
Bewirb dich jetzt per E-Mail: HR-Weilburg@kla.com

KLA-Tencor MIE GmbH
Personalabteilung
Kubacher Weg 4
35781 Weilburg
Tel. 06471/910-0

Ausbildungs- und Praktikumsplätze in der IHK-Lehrstellenbörse

Schnell und komfortabel: Die IHK-Lehrstellenbörse für Jugendliche

Die IHK-Lehrstellenbörse der IHKs richtet sich an Jugendliche, die einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz suchen oder sich über Ausbildungsberufe informieren wollen. Außerdem findet man duale Studiengänge (Ausbildung + Studium) sowie kombinierte Aus- und Weiterbildungen in der IHK-Lehrstellenbörse.

Ausbildungsplätze finden – in der Region oder deutschlandweit

Die IHK-Lehrstellenbörse zeigt Angebote in der Region, wenn man nicht umziehen möchte. Wenn man allerdings einen speziellen Beruf lernen möchte, der nicht überall angeboten wird, oder Lust auf einen „Tapetenwechsel“ hat, kann man auch deutschlandweit suchen.

Talentcheck

Steckbriefe von Berufen informieren über zahlreiche Berufsbilder. Im „Talentcheck“ kann man herausfinden, welche Ausbildungen zu den eigenen Fähigkeiten und Interessen am besten passen.

Veröffentlichung eigener Stellengesuche

Die IHK-Lehrstellenbörse bietet auch die Möglichkeit, ein eigenes Stellengesuch zu erstellen – bis zu drei Berufe können ausgewählt werden. Dabei werden das Ausbildungsjahr, der

Schulabschluss und die Vorqualifikationen angegeben sowie die Bewerbungsunterlagen beigefügt. Im persönlichen Bereich entscheidet man, ob das Gesuch für ein Unternehmen sichtbar ist, wenn dieses über passende Angebote verfügt.

Unternehmen können selbst auf Bewerber zugehen

Unternehmen haben dann die Möglichkeit, sichtbare Gesuche einzusehen. Ein Matching-Tool gleicht die Gesuche mit den Ausbildungsplatzangeboten ab und informiert automatisch über passende Angebote.

Einfache Kommunikation: E-Mail-Benachrichtigung und Merkliste

Als registrierter Nutzer wird man über neue Ausbildungsplätze auch per E-Mail benachrichtigt. Die IHK-Lehrstellenbörse gibt es übrigens auch als App: einfach Suchprofil hinterlegen und neueste Ausbildungsplätze direkt aufs Smartphone bekommen.



Neue Funktion für Ausbildungssuchende!

Ausbildungsplatzsuchende haben die Möglichkeit, von der zuständigen IHK bei der Ausbildungsplatzsuche unterstützt zu werden. Hierzu muss nur bei der Registrierung der entsprechende Haken gesetzt werden und die zuständige IHK nimmt Kontakt zu dem Ausbildungsplatzsuchenden auf.

Kontakt zur IHK Limburg

Ausbildungsberatung

Telefon: 06431 210-0

E-Mail: ausbildungsberatung@limburg.ihk.de

www.ihk-lehrstellenboerse.de

NICHT NUR SUCHEN,
SONDERN AUCH FINDEN!

LEHRSTELLENBÖRSE
App

NEU!

IHK

www.ihk-lehrstellenboerse.de

Ausbildungsplätze und mehr Infos zu allen Ausbildungsberufen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen.
Einfache Suche, schneller Kontakt zu Unternehmen vor Ort und deutschlandweit.

Die Lehrstellenbörse der Industrie- und Handelskammern hilft Jugendlichen, die passende Ausbildung zu finden und ermöglicht die Ausbildungs-suche deutschlandweit.

Höherqualifizierende Berufsbildung – Alternative zum Studium

Studieren oder erst mal eine Berufsausbildung? Die Frage stellt sich für jeden Schulabgänger mit Abitur. Viele sehen einen Hochschulabschluss als Empfehlung für hochqualifizierte und gutbezahlte Jobs. Eine lohnende Alternative zum Studium ist die Höhere Berufsbildung (auch „höherqualifizierende Berufsbildung“) z. B. der Industrie- und Handelskammern.

Die Höhere Berufsbildung eröffnet insbesondere dual Ausgebildeten attraktive Entwicklungswege. Mehr als 70 Abschlüsse der Höheren Berufsbildung ermöglichen die Übernahme von verantwortungsvollen Aufgaben in vier Tätigkeitsfeldern: im kaufmännischen, industriell-technischen und berufspädagogischen Bereich sowie im Bereich IT und Medien.

Aufstieg in drei Stufen

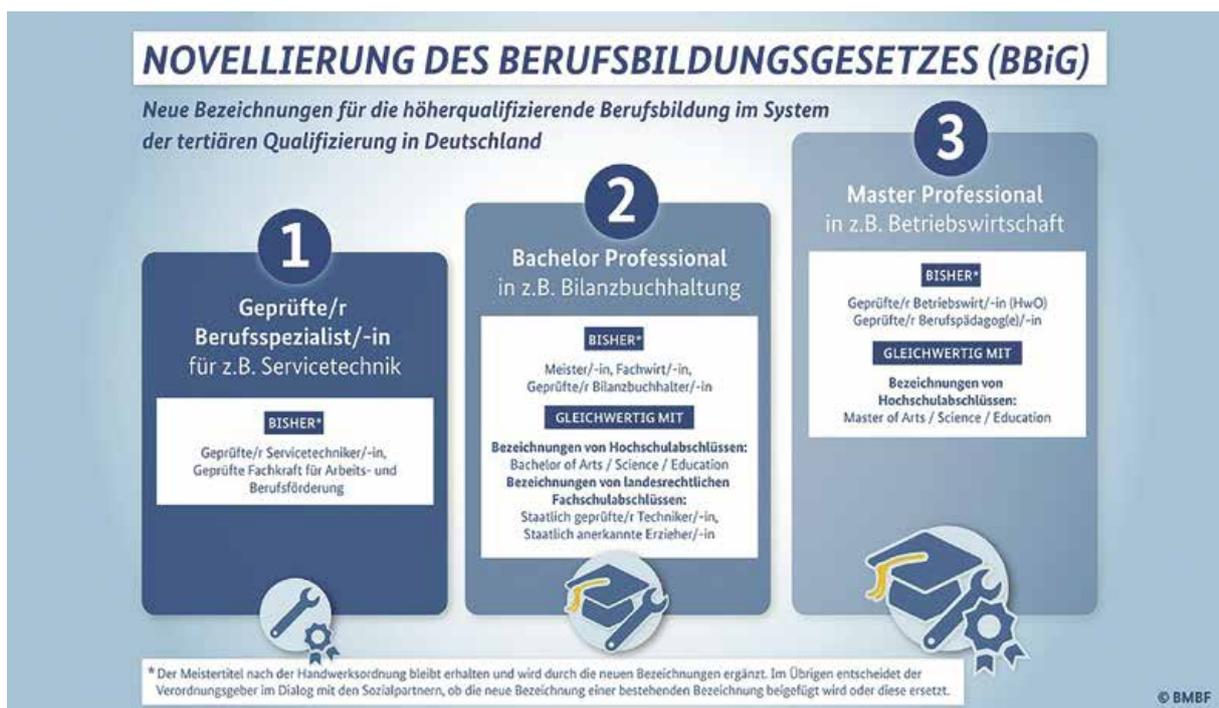
Die drei Fortbildungsstufen des Berufsbildungsgesetzes, denen die Abschlüsse zugeordnet sind, gewährleisten vielfältige Perspektiven und Qualifikationen für angehende Fach- und Führungskräfte bis auf Bachelor- und Masterniveau – neben dem Beruf auf dem Praxisweg.

Auf der **ersten Stufe** können sich Personen mit Ausbildung und Berufspraxis zum Geprüften Berufsspezialisten oder zur

Geprüften Berufsspezialistin weiterbilden. Abschlüsse sind hier z. B. Fachberater oder Servicetechniker. Sie sind dann die Fachexperten ihrer Branchen. Die **zweite Stufe** bietet die Abschlüsse der Fachwirte (Branchen), Fachkaufleute (Funktionen), Industriemeister, Fachmeister, IT-Operativen Professionals sowie Aus- und Weiterbildungspädagogen. Diese Fortbildungsstufe ist die der Bachelor Professional.

Geprüfter Betriebswirt bzw. Geprüfter Technischer Betriebswirt, IT-Engineer und Berufspädagoge sind Abschlüsse der **dritten Stufe**. Diese Abschlüsse qualifizieren für die Übernahme selbstständiger und strategischer Managementaufgaben und gehören zur Stufe Master Professional.

„Die berufliche Fortbildung ist eine Win-Win-Situation für beide Seiten“, sagt Jutta Golinski, Geschäftsbereichsleiterin der IHK Limburg. „Für Unternehmen ist es immer von Vorteil, ehrgeizige Arbeitnehmer zu halten, anstatt sie an eine Hochschule zu verlieren. Die von den IHKs entwickelte Fortbildung der höherqualifizierten Berufsbildung besteht aus drei Stufen. Auf allen werden öffentlich-rechtliche Prüfungen nach dem Berufsbildungsgesetz angeboten, die auf dem gleichen Niveau sind wie ein Studium“, sagt Golinski. „Zugleich zeigen die neuen Bezeichnungen: Berufliche und akademische Bildung sind gleichwertig“.





Industriestraße 18-20 | 65549 Limburg

Du suchst eine abwechslungsreiche und zukunftsorientierte Ausbildung in einem netten Team, mit nachhaltigen Produkten und guten Übernahmechancen?

Dann bist Du bei uns richtig. Wir bilden aus:

Fachlagerist (m/w/d)

oder

Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)

Von der Forstwirtschaft, über die Industrie und den Handel, bis hin zum Handwerk zählt die Holzwirtschaft zu den größten Arbeitgebern in Deutschland.

Weitere Informationen und Bewerbung unter birlenbach.de



**WIR BILDEN AUS:
JETZT BEWERBEN!**

- + PACKMITTELTECHNOLOGEN (M/W/D)
- + MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER (M/W/D)



CARL EICHHORN KG
Wellpappenwerke

+49 (0) 2461 / 699 0 | info@carl-eichhorn.de | carl-eichhorn.de
Bahnhofstraße 53 | 65611 Brechen | [@carl_eichhorn_wellpappe](https://www.instagram.com/carl_eichhorn_wellpappe)

„ Als modernes und qualitätsorientiertes Unternehmen kümmern wir uns um die professionelle Abrechnung von Zahnmedizinerinnen.“

Werde Teil unseres Teams ab dem 01. August 2024

**Kaufmann für
Büromanagement**
(m/w/d)

Alle Infos bekommst Du hier



Anna (Azubi 2022)



Tine (Azubi 2021)



Neele (Azubi 2022)



Madeleine Kurz & Victoria Putz
(Ausbilderinnen)

PVS dental GmbH
Auf der Heide 4
65553 Limburg
06431 28580-0
www.pvs-dental.de



Karriere auch ohne Studium

Studie zeigt: Höhere Berufsbildung zahlt sich aus

Viele Wege führen zum Erfolg – auch im Beruf. Denn eine Karriere im Job ist auch ohne Studium möglich, wie eine Studie der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) zur beruflichen Weiterbildung zeigt. Hierfür wurden rund 20.000 Absolventen einer Höheren Berufsbildung zu ihren Motiven und den erzielten Erfolgen befragt. Das Fazit: Die auf praktischer Erfahrung aufbauende Weiterbildung zahlt sich aus – und zwar nicht nur finanziell.

Beruflicher Aufstieg und mehr Geld

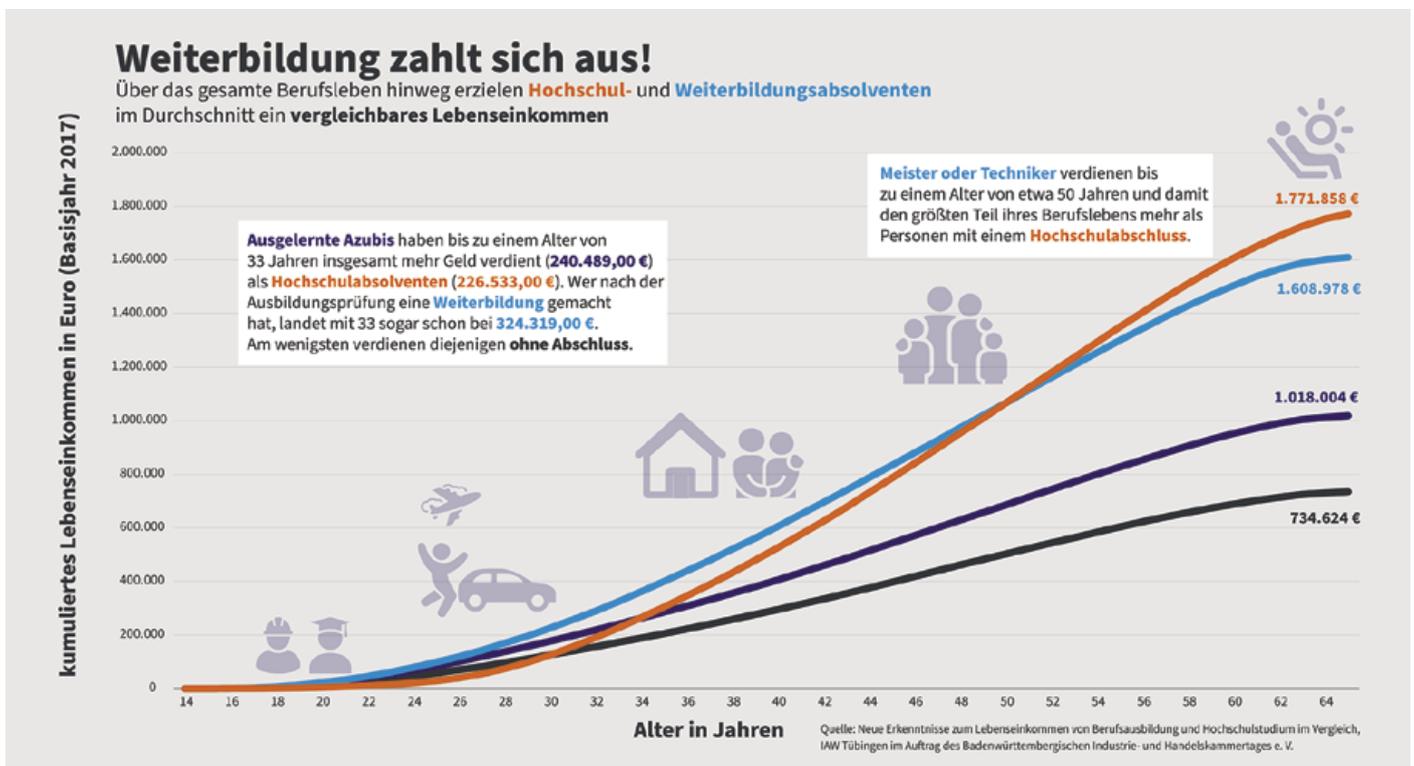
Mehr als 2,5 Millionen Erwerbstätige verfügen über einen Abschluss der Höheren Berufsbildung. „Allein im IHK-Bereich werden jährlich rund 60.000 Prüfungen abgenommen – das sind in etwa 22 Prozent aller abgeschlossenen Ausbildungen“, betont der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks.

Ob Industriemeister Metall, Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung oder Betriebswirt – Absolventen der Höheren



Karriere ohne Studium? Das geht! Die auf praktischer Erfahrung aufbauende Weiterbildung mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung zahlt sich für die Beschäftigten und Betriebe immer mehr aus.

Berufsbildung werden von den Unternehmen händeringend gesucht. Ihre Abschlüsse liegen zumeist auf dem Niveau sechs und sieben des Deutschen Qualifikationsrahmens DQR



Während viele Akademiker erst mit Mitte 20 anfangen zu arbeiten und dann oftmals noch ihren Studienkredit abbezahlen müssen, verfügen beruflich Höherqualifizierte, die direkt nach der Schule ins Erwerbsleben eingestiegen sind und nach ihrer Ausbildung noch eine höherqualifizierende Berufsbildung abgeschlossen haben, bereits über einen deutlichen finanziellen Vorsprung. Vielen Hochschulabsolventen gelingt es erst mit etwa 50 Jahren, diese Lücke zu schließen.



Fachkräfte, die sich weiterqualifizieren möchten, erhalten seit August 2020 eine bessere finanzielle Unterstützung: Mit dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz wurde die Förderung im Rahmen des „Aufstiegs-BAföG“ kräftig aufgestockt und für alle drei Stufen der Höheren Berufsbildung eingeführt.

und sind somit gleichwertig zum Bachelor und Master einer Hochschule. „Mit einer Arbeitslosenquote von nur 1,2 Prozent – und damit sogar noch niedriger als bei Akademikern – ist der Arbeitsmarkt in dieser Gruppe komplett leergefegt“, so Dercks.

Die Zufriedenheit der Absolventen spricht für sich: 90 Prozent der Befragten gaben an, sich erneut für den gleichen Fortbildungsabschluss zu entscheiden. Mehr als die Hälfte plant weitere Qualifizierungen. Die Hauptmotive für eine Weiterbildung sind laut Studie ein beruflicher Aufstieg (78 Prozent) oder bessere Einkommensmöglichkeiten (71 Prozent). Tatsächlich gaben rund 60 Prozent der Befragten an, dass sie nach der abgeschlossenen Weiterbildung 500 Euro im Monat mehr verdienen. Mehr als ein Viertel verdient sogar mindestens 1.000 Euro mehr im Monat als vor der Weiterbildung. Gleichzeitig berichteten 57 Prozent von einem Aufstieg in eine höhere Position oder einen größeren Aufgaben- sowie Verantwortungsbereich. Neben beruflichen Vorteilen bemerkte aber auch ein Großteil der Absolventen (93 Prozent) positive Auswirkungen auf die persönliche Entwicklung, wie zum Beispiel mehr Souveränität.

Doch nicht nur Beschäftigte profitieren laut Dercks von der Ausbildung, auch für die Betriebe bringt die Höhere Berufsbildung viele Vorteile mit sich: „Sie können aus der eigenen Belegschaft auf Top-Niveau weitergebildete Fach- und Führungskräfte entwickeln, die mehr Verantwortung übernehmen können und wollen.“ Die Höhere Berufsbildung sei deshalb „eine Art Geheimtipp“ sowohl für karrierebewusste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für unternehmerische Strategien gegen den Fachkräftemangel.

Alternative zum Hochschulstudium bekannter machen

„Wichtig ist, die Höhere Berufsbildung noch bekannter zu machen, auch als gleichwertige Alternative zum Hochschulstudium“, so der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer. Er plädiert deshalb für eine breitere Berufsorientierung an Schulen und eine schnellere Einführung der Abschlussbezeichnungen „Bachelor Professional“ und „Master Professional“, wie sie bereits im Berufsbildungsgesetz verankert wurde. Doch auch eine Verbesserung beim Aufstiegs-Bafög – wie im Koalitionsvertrag angekündigt – sei wichtig, um mehr Menschen die Weiterbildung zu ermöglichen. Mehr als die Hälfte der Absolventen gab nämlich an, diese Leistung zur Finanzierung der Lehrgänge und Materialien erhalten zu haben.

Kontakt zur IFK Limburg

Jutta Golinski
06431 210-150
j.golinski@limburg.ihk.de

Tone, keramische Rohstoffe und Mineralprodukte

Wir sind einer der bedeutendsten europäischen Produzenten von Spezialtonen und mineralischen Rohstoffen.



Die Stephan Schmidt Gruppe steht für langjährige Erfahrung und gebündelte Kompetenz aus Forschung und Entwicklung zur optimalen Aufbereitung von Tonen. Stephan Schmidt Tone werden erfolgreich in den vielfältigen Bereichen der Keramikindustrie und als Industriemineralien eingesetzt.



Mit der Stephan Schmidt Gruppe wählen Sie einen attraktiven Arbeitgeber in einer zukunftsträchtigen Branche. Tone sind der Rohstoff für unser alltägliches Leben: Jeder Mensch verbraucht im Schnitt rund 29 Tonnen Ton. Werden Sie ein Teil der „Ton-Schmidt-Familie“ und versorgen Sie gemeinsam mit uns die Industrie mit hochwertigen Rohstoffmischungen.

Wir bilden aus zum/zur:

- Industriekauffrau/-mann
- Informatikkauffrau/-mann
- Aufbereitungsmechaniker/-in
- Prüftechnologe/-in Keramik
- Elektroniker/-in Betriebstechnik

Mehr Infos unter:
www.stephan-schmidt.group



**stephan
schmidt** group



Azubi bei den Debeka in Limburg



Lehre zu Kaufleuten für Versicherungen und Finanzanlagen

Aufregung, leichtes Kribbeln im Bauch und ein bisschen Lampenfieber: Am ersten Tag der Ausbildung will man einen besonders guten Eindruck hinterlassen. Passt das ausgewählte Outfit? Wie hieß der Kollege noch mal? Unzählige Hände geschüttelt – das ist der ganz normale Wahnsinn. So oder so ähnlich ist es auch den neuen Azubis der Debeka in Limburg ergangen.

Kübra Basar und Daniel Demidowitsch starteten am 1. September ihre Lehre zu Kaufleuten für Versicherungen und Finanzanlagen bei einer der größten Versicherungsgruppen und Bausparkassen in Deutschland. „Wir freuen uns immer sehr auf die jungen Leute. Ich erinnere mich noch zu gut an meinen ersten Tag bei der Debeka. Viele neue Eindrücke, aber auch offene Arme, die mich innerhalb kürzester Zeit zu einem festen Bestandteil der Debeka-Fami-

lie gemacht haben. Dass wir unseren Nachwuchs fest in unserem Unternehmen verwurzeln, ist uns eben besonders wichtig“, sagt Geschäftsstellenleiter Sven Mees.

Auf dem Weg zu Kaufleuten für Versicherungen und Finanzen Mit bundesweit rund 1.400 Lehrlingen ist die Debeka nicht nur der größte Ausbilder der Versicherungsbranche, sondern zählt auch – wie DEUTSCHLAND TEST und FOCUS MONEY bestätigten – zu den besten Ausbildungsbetrieben. Die beiden in Limburg sind ganz frisch ins erste Lehrjahr gestartet: „Wenn ich mir meinen Einsatzplan anschau, fällt mir auf, dass er sehr abwechslungsreich und praxisorientiert ist“, meint Kübra Basar. Während der dreijährigen Lehre lernen die Auszubildenden die gesamte Palette der Versicherungsprodukte und Finanzanlagen kennen. Ziel ist es, die Kunden und Interessenten in allen Fragen zu Versicherungen, Vorsorge und Vermögen zu beraten und zu unterstützen. „Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf dem Außendienst. Wir stellen unseren Lehrlingen Ausbildungscoaches zur Seite, die immer ein offenes Ohr für sie haben. Gemeinsam besuchen sie dann Kunden und Mitglieder“, beschreibt Sven Mees den zukünftigen Arbeitsalltag.

Ausbilder Debeka

„Unser Credo: nur mit einem gut ausgebildeten Nachwuchs ist ein gleichbleibend hohes Service- und Leistungsniveau dauerhaft zu gewährleisten. Wir bieten unseren Lehrlingen eine Perspektive. Sie erhalten eine überdurchschnittlich gute Ausbildung“, erklärt Sven Mees die Philosophie der Debeka. Die Übernahmequote liegt weit über dem Branchendurchschnitt. Dabei gehen Theorie und Praxis Hand in Hand – die Auszubildenden werden Schritt für Schritt ans selbstständige Arbeiten herangeführt. „Ein sicherer Arbeitsplatz ist mir wichtig und ich gehe gerne zur Arbeit. Ich könnte mir schon jetzt vorstellen, längerfristig zu bleiben“, berichtet Daniel Demidowitsch.

Erstes Fazit?!

Das Lampenfieber der ersten Tage ist ganz verflogen und der Weg in die Geschäftsstelle schon fast Routine. „Ich hatte schon einen positiven Eindruck von den Gesprächen und dem Schnuppertag. Klar ist vieles neu, aber es ist auch spannend und ich freue mich auf jeden Tag“, sagt Kübra Basar und Daniel Demidowitsch ergänzt „Und die Namen der Kollegen sind mittlerweile auch abgespeichert“.

Nähere Informationen finden Interessierte unter www.debeka.de/ausbildung oder in der Debeka-Geschäftsstelle in Limburg.

MAL SOLIDARISCH SEIN?
ICH WILL VIEL MEHR.

Monique,
Ausbildung Kauffrau für
Versicherungen und Finanzanlagen
+ Duales Studium
Bank und Versicherungswirtschaft

debeka.de/NeuerJob
Das **Füreinander** zählt.

[f](#) [i](#) [t](#) [v](#) [l](#) [x](#)

Debeka Geschäftsstelle Limburg
Sven.Mees@debeka.de

Debeka
Versichern und Bausparen



WIE WÄRE ES MIT EINER AUSBILDUNG BEI EINEM DER FÜHRENDEN IT-SYSTEMHÄUSER DER REGION?

Dein Profil:

- Du hast eine gute Auffassungsgabe
- Du bringst technisches Grundverständnis mit
- Du bist sorgfältig in dem was du tust
- Du hast ein gutes Ausdrucksvermögen
- Du kennst dich mit Office Anwendungen aus

Was wir dir bieten:

- Schicki Micki Büros
- Einen tollen Arbeitsplatz mit modernster Technik
- abwechslungsreiche Aufgabengebiete
- Garantierte Übernahme bei entsprechender Leistung
- eine Arbeitsatmosphäre ohne "Hausdrachen"
- Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- kostenlose Getränke
- Gutmütige und liebe, allerdings psychisch etwas entgleiste Kollegen und Kolleginnen
- Mitarbeiterextras, Teamevents und vieles mehr...

Bewerbe Dich:

- entweder per Mail an die bewerbung@obf-it.de
- online unter <https://obf-it.de/online-bewerbung>

Du hast Fragen und möchtest telefonieren?

Ruf einfach durch: 06431 - 584 06 36



**TIPP:
UNSERE AUSBILDUNGSPLÄTZE
SIND BEGEHRT.
BEWERBE DICH AM BESTEN
JETZT SCHON UND SICHERE
DIR EINEN
AUSBILDUNGSPLATZ BEI UNS!**

Wir sind Auto Bach 2023

Am 01.08.2023 begannen 40 neue Azubis in vier verschiedenen Lehrberufen ihre Ausbildung bei der über 500 Mitarbeiter starken Auto Bach Gruppe. Seit diesem Datum sind 101 Azubis bei Auto Bach in der Lehre. Die Firma Auto Bach bildet in diesem Jahr die Berufe Automobilkaufmann/-frau, Mechatroniker/-in Pkw-Technik, Fachkraft für Lagerlogistik und Kaufmann für Büromanagement aus. Diese verteilen sich auf zehn Betriebe an sieben verschiedenen Standorten.

Wie in den vergangenen Jahren wurden die neuen Auszubildenden gemeinsam in der Firmenzentrale durch aktuelle



Auto Bach
azubis gesucht.
VON 0 AUF 100
IN DEINE ZUKUNFT!

→ **Kraftfahrzeugmechatroniker/in (w/m/d)**
→ **Fachkraft für Lagerlogistik (w/m/d)**
→ **Automobilkauffrau/-mann (w/m/d)**

jetzt bewerben!

www.autobach.de/azubi

Azubis, Mitarbeiter und Sebastian Bach begrüßt. Die Neulinge hatten an diesem Kennenlerntag die Möglichkeit, den Betrieb, zukünftige Kollegen und andere Auszubildende zu treffen. Bei einem Räderwechsel-Gewinnspiel mussten die neuen Azubis ihre Teamfähigkeit beweisen. Das gemeinsame Abschlussgrillen von aktuellen Azubis für die neuen Azubis bildete einen gelungenen Abschluss des Azubi-Kennenlertages.

Mit dem aktuellen Ausbildungsstand setzt Auto Bach die lange Tradition als ausbildungsstarke Firma fort und verstärkt die Nachwuchsförderung, damit der demografische Wandel frühzeitig abgesichert werden kann. Qualifiziertes Personal ist und wird auch in Zukunft zu den Schlüsselqualifikationen eines dienstleistungsorientierten Unternehmens gehören.

Das Unternehmen hat dabei noch das Glück, dass es Ausbildungsberufe anbietet, die bei den Jugendlichen nach wie vor sehr beliebt sind, wie Kfz-Mechatroniker und Automobilkaufmann.

Diese Tatsache und die Größe und Bekanntheit des Unternehmens trägt dazu bei, dass sich sehr viele junge Menschen in dem Unternehmen bewerben. Für das Ausbildungsjahr 2023 gingen knapp 400 Bewerbungen für die ausgeschriebenen Lehrstellen ein. Damit dies auch so bleibt, wird sich die Firma weiterhin verstärkt auf Ausbildungsmessen und in den regionalen Schulen in Limburg und Umgebung präsentieren.

Die Ausbildungsplätze bei Auto Bach für 2023 sind alle besetzt. Ihre Bewerbung für 2023 erwarten wir gerne ab sofort bis zum 15.12.2023 Bitte bewerben Sie sich online unter www.autobach.de/ausbildung. Dort finden Sie alle ausgeschriebenen Ausbildungsplätze für 2023. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an Frau Martina Gella, Aus- & Weiterbildung.

Auto Bach freut sich auf Ihre Bewerbung!



Gestalte deine Zukunft mit Serviceware!

Was die Ausbildung bei Serviceware besonders macht, erzählen am besten die, die es betrifft: nämlich unsere Auszubildenden.

Sie sind das Herzstück unseres Unternehmens und stehen für Engagement, Willensstärke, Dynamik und Vielfalt. Ihre Begeisterung für die Ausbildung ist ansteckend und genau das, was unsere Unternehmenskultur prägt.

Sei Teil dieses engagierten, motivierten sowie kreativen Teams und gestalte mit uns deine berufliche Zukunft. Lass dich von den Erfahrungen unserer Auszubildenden inspirieren und setze deine Talente sowie Interessen bei uns so ein, dass du neben Spaß auch einen hohen Lerneffekt erzielst.

Werde Teil der SERVICEWARE!





SERVICEWARE

UNSERE AUSBILDUNGSPLÄTZE IN IDSTEIN

Fachinformatiker (m/w/d)

- für Systemintegration

Kaufleute (m/w/d)

- für IT-System-Management
- für Büromanagement
- für Marketingkommunikation



Du weißt noch nicht, in welche Richtung es gehen soll?

Schau dir unsere Ausbildungs-Website an:
www.serviceware-se.com/de/karriere/ausbildung

ServiceWare SE • ServiceWare-Kreisel 1 • 65510 Idstein

Bundesbesten Azubi

Dennis Bunkowski ist deutschlandweit der beste Auszubildende 2022 im Ausbildungsberuf „Industrieelektriker Fachrichtung Betriebstechnik“

216 Bundesbeste in 214 Ausbildungsberufen gab es im Jahr 2022 unter den rund 300.000 Prüfungsabsolventen bei den Industrie- und Handelskammern in ganz Deutschland. Einer von ihnen ist Dennis Bunkowski aus Elz. Seine Ausbildung zum „Industrieelektriker Fachrichtung Betriebstechnik“ absolvierte er bei der EKU-Großküchentechnik GmbH in Limburg.

Als Bundesbester ist Bunkowski zugleich einer von insgesamt zwei landesbesten Auszubildenden 2022 aus dem IHK-Bezirk Limburg. Ebenfalls hessenweit bester Auszubildender in seinem Ausbildungsberuf ist Jannik Halm. Er durchlief seine Ausbildung zum Industrieelektriker Fachrichtung Geräte und Systeme bei der Feig Electronic GmbH in Weilburg. Beide gehören zu den 26 Ausbildungschampions aus dem IHK-Bezirk Limburg, die ihre Prüfung im Jahr 2022 mit der Note „sehr gut“ bestanden hatten. Insgesamt hatten 582 Prüfungsteilnehmer und -teilnehmerinnen vergangenes Jahr ihre Berufsabschlussprüfung vor den Prüfungsausschüssen der IHK Limburg abgelegt. Hessenweit hatten rund 20.000 Azubis im Jahr 2022 ihre Ausbildung erfolgreich beendet.



Große Freude bei Dennis Bunkowski (Mitte) und der EKU-Großküchentechnik GmbH in Limburg: Herr Bunkowski ist deutschlandweit bester Auszubildender im Beruf Industrieelektriker Fachrichtung Betriebstechnik 2022. Mit ihm freuen sich Ausbilder Joachim Hofmann (2.v.r.) und Geschäftsführer Michael Schärf (2.v.l.). Die schöne Nachricht überbrachten IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer (1.v.l.) und Geschäftsbereichsleiterin Jutta Golinski.



Vorbilder für die duale Ausbildung

IHK-Präsident Ulrich Heep gratuliert ganz besonders Dennis Bunkowski zu seinem herausragenden Abschluss: „Wir alle sind sehr stolz auf ihn und gratulieren ihm zu seiner außergewöhnlichen Leistung. Er hat das Triple aus Ausbildungschampion, Landesbester und Bundesbester geschafft. Mit dem erstklassigen Abschluss seiner Ausbildung hat er eine ganz herausragende Grundlage für seine berufliche Zukunft gelegt. Zugleich gilt unser Dank und unsere Anerkennung auch den Ausbildungsbetrieben, den Ausbildern und den Berufsschullehrern, die mit ihrer Arbeit zu diesem Erfolg beigetragen haben. Sie alle sind Vorbilder und wichtige Botschafter für die Duale Ausbildung.“

„Die berufliche Bildung ist ein Erfolgsmodell, das jungen Menschen spannende berufliche Perspektiven bietet und Unternehmen ihre betrieblich qualifizierten Fachkräfte von morgen“, betont IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer. Gelingen könne das Engagement für die Berufsausbildung jedoch nur als Gemeinschaftsaufgabe von engagierten Unternehmen, standortnahen beruflichen Schulen und Kammern vor Ort zusammen mit den Schülern und auch deren Eltern. Und darauf könne die heimische Region zählen, wie die konstant hohe Zahl der Landesbesten im Bezirk der IHK Limburg zeige, so Sommer.

IHK-Bestenehrung

Für ihre hervorragenden Leistungen in den Abschlussprüfungen wurden Dennis Bunkowski und Jannik Halm sowie ihre Ausbilder und Unternehmensvertreter von Monika Sommer und Unternehmensvertreter Dr. Thomas Brokamp, Geschäftsführer der Bona GmbH Deutschland, mit Urkunden des Hessischen Industrie- und Handelskammertages ausgezeichnet. Zusätzlich wurde Dennis Bunkowski mit den anderen Spitzen-Azubis, die ihre betriebliche Ausbildung bundesweit als Jahr-

gangsbeste ihres jeweiligen IHK-Berufs abgeschlossen haben, am 15. Mai 2023 bei der 17. nationalen Bestenehrung der Deutschen Industrie- und Handelskammer in Berlin geehrt. Die Festrede hielt Bundesarbeitsminister Hubertus Heil.

Jannik Halm (2.v.r.) ist der landesbeste Auszubildende 2022 im Ausbildungsberuf Industrieelektriker Fachrichtung Geräte und Systeme. Ausgebildet wurde er von Francesco Tomasello (3.v.r.) im Weilburger Unternehmen FEIG ELECTRONIC GmbH. Begleitet wurden sie von Personalleiter Thomas Nahrgang (2.v.l.) und Personalreferentin Hannah Erbach (3.v.l.).



Dennis Bunkowski
Bundesbester Auszubildender
EKU-Großküchentechnik GmbH



Es freut mich sehr, in Hessen und sogar ganz Deutschland der beste Absolvent in meinem Ausbildungsberuf zu sein. Das gibt mir den Ansporn, auch die kommenden beruflichen Herausforderungen zu meistern. Für die Ausbildung im Beruf des Industrieelektrikers- und in der Folge des Elektrikers für Betriebstechnik bei der Firma EKU Großküchentechnik GmbH hatte ich mich entschieden, nachdem ich zuvor mehrere Praktika in Industrie und Handwerk absolviert hatte. Nun werde ich erstmal meine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik abschließen und dann meine berufliche Karriere bei EKU Großküchentechnik starten.



Jannik Halm
Hessenbester Auszubildender
FEIG ELECTRONIC GmbH



Es fühlt sich unglaublich gut an, als Hessens bester Auszubildender anerkannt zu werden. Es zeigt, dass meine harte Arbeit und mein Engagement belohnt wurden und es motiviert mich, meine Fähigkeiten weiter zu verbessern. Wichtig für meinen Erfolg in der Abschlussprüfung waren harte Arbeit und Durchhaltevermögen, aber auch gute Organisation der eigenen Zeit und eine hohe Lernbereitschaft spielen eine große Rolle. Und sehr wichtig waren natürlich die Unterstützung des Betriebes und die guten Ausbildungsmöglichkeiten bei der Firma FEIG ELECTRONIC.



Thomas Nahrgang
Personalleiter
FEIG ELECTRONIC GmbH



Durch den demografischen Wandel stehen wir vor der Herausforderung, wie gut es uns gelingt, Schüler und Eltern vom Weg der dualen Ausbildung zu überzeugen und dafür zu begeistern. Der Trend geht zum Studium, dabei stehen mit einem qualifizierten Berufsabschluss mindestens gleichwertige Karrieremöglichkeiten offen. Das im Ausland vielfach beneidete und erfolgreiche System der dualen Ausbildung in Deutschland gilt es, auch in Zukunft zu bewahren und zu stärken, um dem Fachkräftemangel vorzubeugen. Für uns als Unternehmen FEIG ELECTRONIC bedeutet der Erfolg von Jannik Halm sehr viel. Er ist in der Firmenhistorie der erste Auszubildende, dem dies gelungen ist. Daher sind wir sehr stolz auf ihn. FEIG hat in der Vergangenheit viele Ausbildungschampions hervorgebracht. Jetzt einen landesbesten Auszubildenden zu haben, ist der Lohn für unser Ausbildungskonzept.

Kreishandwerkerschaft Limburg

Als Dachorganisation vertritt die Kreishandwerkerschaft die Interessen des selbständigen zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerks sowie handwerksähnlichen Gewerbes, auch wenn diese Unternehmen nicht durch Innungen in den Mitgliederversammlungen der Kreishandwerkerschaft vertreten sind.

Die Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg wird durch 13 Innungen im Kreis gebildet und finanziell getragen. Ihr obliegt die Geschäftsführung für diese Innungen. Die Kreishandwerkerschaft ist Anlauf- und Beratungsstelle für die Probleme und Anliegen von Betrieben und Innungen. Sie bietet Ihren Mitgliedern ein breites Beratungsangebot, das von der Einzellösung bis zur gerichtlichen Vertretung bei Arbeits- und Sozialgerichten reicht.

Stefan Laßmann | Geschäftsführung



Kreishandwerkerschaft
Limburg - Weilburg

*Aktiv für's
Handwerk*

Die Kreishandwerkerschaft Limburg ist auch für die Durchführung der Zwischen- und Gesellenprüfungen zuständig und wir sind die Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Ausbildung. Alle wichtigen Informationen und Ausbildungsbetriebe finden Sie unter: www.kh-limburg.de

**Für das neue Ausbildungsjahr
suchen wir Auszubildende als:**

- Medizinische Fachangestellte (MFA) mit Schwerpunkt Labor (m/w/d)
- Fachinformatiker mit Schwerpunkt Systemintegration (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik oder Speditionskaufmann (m/w/d)

Bewirb Dich jetzt!

Biovis Diagnostik MVZ GmbH
Justus-Staudt-Straße 2 | 65555 Limburg
Brüsseler Straße 18 | 65552 Limburg
bewerbung@biovis.de

← bis 31.12.2022
← ab 01.01.2023

biovis'
DIAGNOSTIK



www.biovis.eu



Modernisierte Gastro- und Hotelberufe am Start

Ministerium hat Ausbildungsordnungen erlassen

Fachkräfte in der Gastronomie und Hotellerie benötigen von jeher ein hohes Maß an Flexibilität, interkultureller Kommunikationsfähigkeit, Organisationstalent und ein Grundverständnis für unternehmerisches Handeln. Zusätzlich werden unter anderem Kompetenzen in der digitalisierten Arbeitswelt oder ein ressourcenschonendes Arbeiten immer bedeutsamer.

Damit die Ausbildung mit den neuen Anforderungen und dem vielfältigen Spektrum von Betrieben auch künftig Schritt halten kann, überarbeiteten Bund und Länder, Arbeitgeber und Arbeitnehmer im vergangenen Jahr insgesamt sieben Berufe. Diese sind zum 1. August 2022 in Kraft getreten.

- Fachkraft Küche
- Koch/Köchin
- Fachkraft für Gastronomie
- Fachmann/Fachfrau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie
- Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie
- Hotelfachmann/Hotelfachfrau
- Kaufmann/Kauffrau für Hotelmanagement



Foto: goodluz/stock.adobe.com

Gleichzeitig treten die bisherigen Verordnungen aus dem Jahr 1998 außer Kraft; bestehende Ausbildungsverhältnisse haben aber Bestandsschutz und werden zu Ende geführt. Details enthalten die neuen Ausbildungsordnungen, Ausbildungsrahmenpläne und Rahmenlehrpläne im Gastgewerbe.

Die neuen Berufsbilder sind so konzipiert, dass sie der Vielfalt von Betrieben und Organisationsstrukturen mit möglichst technikoffen formulierten Mindestinhalten gerecht werden. Im Mittelpunkt stehen selbstverständlich weiterhin die Gastorientierung und die Gastzufriedenheit. Neu hinzu kommen Kompetenzbündel, sogenannte Berufsbildpositionen, zur „Anleitung und Führung von Mitarbeitern“, zur „digitalisierten Arbeitswelt“ sowie zu „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“. Weitere Informationen zur Ausbildung finden Sie unter www.dehoga-hessen.de/ausbildung.

Kontakt

DEHOGA Hessen
Auguste-Viktoria-Straße 6
65185 Wiesbaden
Fon 0611/99201-0, Fax 0611/99201-22
info@dehoga-hessen.de
www.dehoga-hessen.de



Foto: amon/stock.adobe.com

Ausbildung macht mehr aus uns



Peter Adrian
DIHK-Präsident

Interview mit DIHK-Präsident Peter Adrian zur bundesweiten IHK-Ausbildungskampagne

Warum ist gerade jetzt die richtige Zeit für eine Ausbildungskampagne?

In diesem und den nächsten Jahren gehen jährlich rund 400.000 erfahrene Mitarbeitende mehr in Rente, als junge Menschen in den Arbeitsmarkt starten. Die Babyboomer-Generation hinterlässt große Lücken in ihren Betrieben. Häufig haben die Älteren nach einer beruflichen Ausbildung exzellente Positionen in den Unternehmen erreicht. Für junge Menschen, die in diesem oder den nächsten Jahren die Schulen verlassen, ergeben sich daraus Top-Einstiegsmöglichkeiten, wenn wir sie für eine berufliche Ausbildung begeistern können.

Warum müssen wir das Thema Ausbildung stärker bewerben?

Die Vorteile einer Ausbildung kennen noch zu wenige Schülerinnen und Schüler: Gute Verdienstaussichten, hervorragende Weiterentwicklungsmöglichkeiten und beste Chancen auf eine unbefristete Übernahme sind nur einige der Pluspunkte, die wir herausstellen wollen. Hinzu kommt ein wichtiger emotionaler Faktor: Wie schaffen wir es, Vorbehalte auszuräumen und ein „Lebensgefühl Ausbildung“ zu vermitteln? Wirtschaft ist facettenreich, dynamisch und spannend. Mit unserer Ausbildungskampagne wollen wir einen Perspektivenwechsel vollziehen.



Für die bundesweite Ausbildungskampagne füllen neun echte Azubis einen neu gestarteten Social Media-Kanal ein ganzes Jahr über mit Leben. Die Kampagne ist auf Mitmachen angelegt und involviert auch Betriebe mit einem Werbemittelpaket, Aktionen und Challenges.

Was soll die Kampagne erreichen?

Unsere Kampagne „Ausbildung macht mehr aus uns“ unterstützt Jugendliche bei ihrer Entscheidung, ob eine Ausbildung der passende Schritt in ihre berufliche Zukunft ist. Im Mittelpunkt der Kampagne stehen neun echte Azubis. Sie gewähren uns Einblicke in ihre Ausbildung und ihr Leben. Wie fühlt es sich an, als Azubi Teil eines Teams zu sein? Ein erfolgreicher Ausbildungsabschluss ist die Summe vieler Erfolgsmomente, aber auch der persönliche Umgang mit manchem Rückschlag. Die Kampagne soll auch das Verständnis zwischen Jugendlichen und Betrieben verbessern, damit sie leichter zueinanderfinden. Deshalb binden wir beide Seiten ein. Betriebe können unsere Kampagnen-Materialien nutzen und mitmachen.



Das Motto der Kampagne lautet „Ausbildung macht mehr aus uns“. Was bedeutet das konkret?

Es geht darum, unserer jungen Generation Vertrauen in ihre Zukunft zu geben beziehungsweise zurückzugeben. Wir zeigen Sinn, Sicherheit und persönliche Entfaltungschancen auf – in mehr als 200.000 Ausbildungsbetrieben in Deutschland. Machen, etwas bewegen, jeden Tag ein bisschen besser werden und sich durch das gelernte Können einfach gut fühlen. Aus eigener Erfahrung weiß ich: Das kann persönlich sehr bereichernd sein. Ich habe selbst eine Ausbildung absolviert – wie viele erfolgreiche Unternehmerinnen und Unternehmer hierzulande – und kann diesen Weg daher ausdrücklich empfehlen.

Reicht eine Kampagne aus, um den Fachkräftemangel zu bekämpfen?

Sicher nicht allein. Deutschland als viertgrößte Volkswirtschaft der Welt ist gefordert, vielfältige Lösungen für die Linderung des Fachkräftemangels zu finden. Unsere Kampagne ist im Bereich der Ausbildung ein zusätzlicher Baustein. Wir verbessern mit ihr die altersgerechte Berufsorientierung für Jugendliche. Wir brauchen aber auch mehr Engagement der Schulen, zum Beispiel in der Berufsorientierung insbesondere an Gymnasien. Darüber hinaus müssen wir alle Potenziale nutzen, etwa durch eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder durch die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland. Es ist daher gut, dass die Bundesregierung eine Reform des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes auf den Weg bringt. Dieses muss dann vor allem unbürokratisch in der Praxis umgesetzt werden – von der Visumerteilung bis hin zum Start in den Unternehmen.

Was sagen die beteiligten Azubis zur Kampagne?

Batuhan, 20, Azubi Papiertechnologe

Warum machst du bei der Kampagne mit?

„Nach der Schule hatte ich erstmal Probleme, mich zu einer Ausbildung zu motivieren. Jetzt will ich selbst anderen Jugendlichen helfen und sie dazu ermuntern, eine Ausbildung zu machen.“

Was hat dich in deiner betrieblichen Ausbildung besonders positiv überrascht?

„Da ich vor der Ausbildung Angst hatte, mich allein der Herausforderung stellen zu müssen, war ich sehr positiv überrascht, wie intensiv Azubis unterstützt und gefördert werden. Intern in der Firma oder auch extern wird man immer unterstützt.“

Was würdest du heutigen Schülerinnen und Schülern als Tipp für ihre Zukunft mit auf den Weg geben?

„Traut euch, habt keine Angst vor dem neuen Lebensabschnitt. Mit einer Ausbildung öffnen sich viele neue Türen. Investiert in eure Zukunft und in euch selbst!“

Emily, 22, Azubi Elektronikerin für Geräte und Systeme

Was hat dich in deiner betrieblichen Ausbildung besonders positiv überrascht?

„Dass trotz der großen Anzahl von Mitarbeitern an unserem Standort das Arbeitsklima sehr familiär ist und man überall die Unterstützung erhält, die man benötigt.“

Wie muss man sich deinen Alltag oder deine Aufgaben als Azubi-Creator vorstellen?

„Eigentlich wie ein ganz normaler Azubi-Alltag, nur dass wir die Möglichkeit bekommen haben, anderen zu zeigen, wie cool unsere jeweiligen Ausbildungen sind.“

Was würdest du heutigen Schülerinnen und Schülern als Tipp für ihre Zukunft mit auf den Weg geben?

„Wenn ihr noch nicht wisst, in welche Richtung ihr gehen wollt, macht Praktika! Das hilft euch, verschiedene Einblicke in die Berufswelten zu erlangen, und gleichzeitig den Unternehmen, euch schon im Voraus kennenzulernen.“

Louis, 20, Azubi Bankkaufmann

Warum machst du bei der Kampagne mit?

„Ich bin totaler Fan meiner Ausbildung, man lernt weitaus mehr als nur die ausbildungsbezogenen Themen – auch was fürs echte Leben. Dieses Gefühl möchte ich gerne mit anderen teilen und sie dazu motivieren, auch eine Ausbildung anzufangen.“

Was bedeutet #Könnenlernen für dich persönlich?

„Ganz nach dem Motto ‚Einfach mal Macher sein‘ ist es ja in Ausbildungen so, dass der Praxisteil im Vordergrund steht und man ein echtes Bild von dem Beruf bekommt. Demnach bedeutet #Könnenlernen für mich, dass ich wirklich etwas tue, was ich dann auch kann, und nicht nur die Theorie lerne!“

Was würdest du heutigen Schülerinnen und Schülern als Tipp für ihre Zukunft mit auf den Weg geben?

„Du hast bestimmt schon oft gehört, der ‚richtige‘ oder ‚gute‘ Weg sei Abitur, Studium, Job. Aber das stimmt gar nicht! Gerade wenn du einfach mal was probieren möchtest und dir eine Grundlage schaffen willst, um persönlich und beruflich erfolgreich zu sein, dann ist eine Ausbildung genau das Richtige für dich. Und wenn dir das Berufsbild gefällt, dann kannst du immer noch studieren!“



Batuhan wird zum Experten für Papiertechnologie. Er kontrolliert und koordiniert den Prozess in der Fertigung.

Emily wird zur Expertin rund um die Entwicklung technischer Produkte. In der Produktion lernt sie zum Beispiel das Löten. In der Entwicklung arbeitet sie mit Ingenieuren an Schaltungen. Und in der Qualitätssicherung macht sie den Härtestest für fertige Produkte.



Louis wird zum Experten in den Bereichen Anlageberatung, Kreditgeschäft, Kontoführung, Zahlungsverkehr, Baufinanzierung, Rechnungswesen und Steuerung.

DIE DREI MAGISCHEN WORTE: ICH KANN WAS.

JETZT #KÖNNENLERNEN

*GEMEINSAM
MIT IHREM
BETRIEB!*



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

Unter dem Motto *Jetzt #könnenlernen* startet im März die erste bundesweite Azubi-Kampagne der IHKs – eine echte Mitmachkampagne auch für Ihren Betrieb. Seien Sie dabei und nutzen Sie Botschaften und Motive, die ein neues „Lebensgefühl Ausbildung“ nach außen tragen. Die Werbemittel werden Teil eines Kommunikationspakets speziell für Betriebe sein und können auf Ihren digitalen Kanälen oder direkt bei Ihnen vor Ort platziert werden. Gemeinsam zeigen wir dem ganzen Land und speziell der jungen Generation: **Ausbildung macht mehr aus uns.**

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihre regionalen IHK-Ansprechpartner:innen.

Was erwartet die Wirtschaft von den Schulabgängern?

Die ausbildenden Unternehmen stellen zu Recht Ansprüche an die Schulabgänger. Berufsausbildung muss auf einer soliden Basis aufbauen können. Ausbilder und Berufsschullehrer sind nicht in der Lage, bei der Vermittlung von Wissen und Einstellungen von vorne anzufangen. Die Betriebe erwarten daher, dass am Ende der Schulausbildung die Grundlagen für eine stabile Persönlichkeit, für Gemeinschaftsfähigkeit, für Lern- und Leistungsbereitschaft gelegt sind und dass grundlegende Kenntnisse in allen Fächern erworben wurden.

Zwar kann die Schule nicht für gesellschaftliche Fehlentwicklungen und Erziehungsversäumnisse in den Elternhäusern verantwortlich gemacht werden. Aber sie muss diesen so weit wie möglich entgegenwirken.

Leistungen der Schule stehen seit langem in der Kritik. Es wird ihr Versagen in der Wissensvermittlung und fehlender Mut zur Erziehung vorgeworfen. Was die Schule leisten kann und soll, wird kontrovers diskutiert. Dennoch gibt es Mindeststandards des Wissens, der Persönlichkeitsentwicklung und Gemeinschaftsfähigkeit, auf die sich die Verantwortlichen und Betroffenen verständigen müssen und können. Die Frage, was die Schule zu leisten hat, sollte nicht nur gestellt, sie muss auch beantwortet werden.

Was sollen also die Jugendlichen aus der Schule mitbringen?

Unternehmen stellen Persönlichkeitswerte, Motivationsfaktoren und grundsätzliche Werteinstellungen in den Vordergrund. Berufliche Sachzwänge und die Arbeit in den Unternehmen erfordern zwingend bestimmte arbeitsethische Grundeinstellungen. Diese oft als Sekundärtugenden diskreditierten Verhaltensmuster gewinnen beim Umgang mit moderner Technik noch an Gewicht. Aber auch Basiswissen in allen Lernbereichen wird vorausgesetzt.

I. Elementares Grundwissen in den wichtigsten Lern- und Lebensbereichen -Fachliche Kompetenzen-

Über die Diskussion der so genannten Schlüsselqualifikationen darf nicht vergessen werden, dass in der Ausbildung konkrete Basiskenntnisse benötigt werden. Diese beziehen sich zumindest auf folgende Bereiche:

1. Grundlegende Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift

Als Mindeststandard setzen die Betriebe die Fähigkeit voraus, einfache Sachverhalte mündlich und schriftlich klar formulieren und aufnehmen zu können. Jugendliche sollten einfache Texte fehlerfrei schreiben (Rechtschreibung, Grammatik) und die verschiedenen Sprachebenen (zum Beispiel Jugendszene-, Alltags-, Fachsprache und gehobene Sprache) unterscheiden können.

2. Beherrschung einfacher Rechentechniken

Hierzu gehören die vier Grundrechenarten, Rechnen mit Dezimalzahlen und Brüchen, Umgang mit Maßeinheiten, Dreisatz, Prozentrechnen, Flächen-, Volumen- und Masseberechnungen und fundamentale Grundlagen der Geometrie. Hinzu-

Wir nennen uns Bank.
Annalena nennt uns ihre Zukunftschmiede.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Ausbildungsbeginn am 01.08.2024!

Bewirb dich jetzt für eine Ausbildung oder ein duales Studium bei der Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG.
voba-rl.de/karriere

SCAN ME!

Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG

kommen sollten die Fähigkeiten, einfache Textaufgaben zu begreifen, die wichtigsten Formeln anzuwenden und mit Taschenrechnern umzugehen.

3. Grundlegende naturwissenschaftliche Kenntnisse

Grundkenntnisse in Physik, Chemie, Biologie und Informatik, aus denen Verständnis für die moderne Technik und eine positive Grundeinstellung zu ihr entwickelt werden können, müssen schulform- und altersgerecht verfügbar sein.

4. Hinführung zur Arbeitswelt - Grundkenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge

Die Schüler sollten einen ersten Einblick in die Wirtschafts- und Arbeitswelt erhalten haben - u.a. auch mit Hilfe von Praktika. Die Schule muss grundlegende Informationen über das Funktionieren unseres marktwirtschaftlichen Systems und die Rolle der Unternehmen, des Staates, der Tarifparteien und Haushalte als wesentliche Aktionspartner im Rahmen unserer Gesellschaftsordnung vermitteln.

5. Grundkenntnisse in Englisch

Es ist wünschenswert, dass die Auszubildenden Grundkenntnisse in der Weltverständigungssprache Englisch mitbringen, die sie befähigen, sich über einfache Gegebenheiten und Situationen - auch beruflicher Art - zu verständigen.

6. Kenntnisse und Verständnis über die Grundlagen unserer Kultur

Basiskenntnisse über die kulturellen Grundlagen der eigenen Nation und Europas sollten die Schüler in der Schule erworben haben. Dazu gehören Grundkenntnisse über deutsche und europäische Geschichte, über gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen, die ethischen Anforderungen und religiösen Formen und Inhalte unserer Kultur. Kenntnis und Akzeptanz dieser kulturellen Grundlagen sind Basis für die persönlichen und sozialen Kompetenzen wie zum Beispiel Leistungsbereitschaft, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit und solidarisches Verhalten gegenüber Mitmenschen und Minderheiten.

II. Grundhaltungen und Werteinstellungen, die die Jugendlichen befähigen, den Anforderungen im Unternehmen gerecht zu werden - Persönliche Kompetenzen -

1. Zuverlässigkeit

Sie wird von den Unternehmen als Grundbedingung für erfolgreiches Zusammenarbeiten und die Erreichung von Zielen gesehen. Man muss sich darauf verlassen können, dass die Jugendlichen nach ihrer Leistungsfähigkeit die ihnen übertragenen Aufgaben wahrnehmen, auch unter widrigen Umständen und ohne dauernde Überwachung und Kontrolle.

2. Lern- und Leistungsbereitschaft

Eine Basisbedingung für erfolgreiche Ausbildung ist eine Einstellung, die sich am guten Ergebnis und am Erfolg orientiert. Arbeit und Ausbildung, der eigene Beruf, müssen positiv, als integrierende Bestandteile des eigenen Lebens gesehen werden und nicht als notwendiges Übel im Hinblick auf vorrangige Freizeitorientierung. Jugendliche sollten von der Schule Neugier und Lust auf Neues mitbringen und diese in der Ausbildung aktivieren.

3. Ausdauer - Durchhaltevermögen - Belastbarkeit

Erforderlich ist die Fähigkeit, auch da durchzuhalten, wo die Arbeit/Ausbildung als Belastung oder als widrig angesehen wird. Eine gewisse Frustrationstoleranz müssen die Jugendlichen aus Schule und Elternhaus mitbringen. Die Jugendlichen sollten gelernt haben, nicht bei jedem Misserfolgserlebnis oder vorläufigem Ausbleiben des Erfolges aufzugeben.

4. Sorgfalt - Gewissenhaftigkeit

Die betrieblichen Aufgaben erfordern Genauigkeit und Ernstnehmen der Sache. Man kann es nicht immer „locker angehen“, wie es der derzeitigen Jugendkultur oft entspricht. In diesen Zusammenhang gehören Stichworte wie Selbstdisziplin, Ordnungssinn, Pünktlichkeit und ähnliche inzwischen diskreditierte Werte, die derzeit in der Rangskala sehr niedrig stehen, aber im Betrieb unabdingbar sind.

5. Konzentrationsfähigkeit

Sie hat nach den Klagen aller Betroffenen in den letzten Jahrzehnten in besorgniserregendem Ausmaß abgenommen. Die Fähigkeit, sich auf eine bestimmte Aufgabe zu konzentrieren und diese Konzentration länger als fünf bis zehn Minuten aufrechtzuerhalten, muss den Jugendlichen bereits in der Schule anezogen worden sein. Anders ist die Leistung nicht möglich.

6. Verantwortungsbereitschaft - Selbstständigkeit

Sie wachsen zwar im Laufe der Berufsbildung und der betrieblichen Arbeit, müssen aber im Ansatz bereits vorhanden sein. Es geht um die Fähigkeit, für etwas einzustehen, auch wenn es einmal misslingt. Arbeit, Unangenehmes, Lästiges, Verantwortung sollten nicht auf andere abgeschoben werden.

7. Fähigkeit zu Kritik und Selbstkritik

Kritikfähigkeit bedeutet nicht pausenlose Diskussion über alles und jedes, sondern die Fähigkeit, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden, ein Ablehnen oder Befürworten aus der Natur der Sache heraus. Genauso wichtig ist allerdings die Fähigkeit zur Selbstkritik, Fehler einzusehen und zu Korrekturen bereit zu sein.

8. Kreativität und Flexibilität

Diese Eigenschaften gewinnen zunehmend an Bedeutung. Nicht jeder kann allerdings zu einem kreativen Problemlöser werden. Doch sollte zumindest die Fähigkeit entwickelt sein, im Ansatz auch eigene Ideen hinsichtlich der alltäglichen betrieblichen Aufgaben und der Organisation des eigenen Arbeitsplatzes hervorzubringen und sich in neue Aufgabenbereiche einzuarbeiten.

III. Soziale Einstellungen, die die Zusammenarbeit in der Organisation Betrieb ermöglichen – Soziale Kompetenzen

1. Kooperationsbereitschaft - Teamfähigkeit

Nicht Eigenbrötler, auch nicht einsame Tüftler sind in der Regel gefragt, sondern Mitarbeiter, die auf Kooperation sowie auf den Austausch von Informationen, Erfahrungen und Verbesserungsvorschlägen ausgerichtet sind. Zusammenarbeit im Betrieb ist zwingend. Vor allem die neuen betrieblichen Organisationsformen sind wesentlich auf Kooperation angelegt.

2. Höflichkeit - Freundlichkeit

Aggressives, ruppiges oder flegelhaftes, auch nur unhöfliches Verhalten ist innerbetrieblich leistungshemmend. Nach

außen stören derartige Umgangsformen die Beziehungen zu Lieferanten, zur Öffentlichkeit und vor allem zu den Kunden. Die Unternehmen erwarten, dass die Schule der Zerstörung höflicher Umgangsformen entschlossener entgegenwirkt.

3. Konfliktfähigkeit

Notwendig auftretende Differenzen bei Meinungen und Haltungen sollten friedlich und konstruktiv verarbeitet werden können, ohne offene und versteckte Aggressionen. Das setzt Sprach- und Argumentationsfähigkeit voraus und die Fähigkeit, aufkeimenden Ärger und Aggression zu kanalisieren.

4. Toleranz

Jugendliche müssen in der Lage sein, auch dauerhaft abweichende Einstellungen, Verhalten und Meinungen bei anderen als gegeben hinzunehmen. Sie sollten aber gleichermaßen deutlich und klar ablehnen, was gegen die Basiswerte unserer Gesellschaft verstößt, und damit Grenzen der Toleranz setzen können. Sie sollten also intolerant sein gegen Aggressivität, Verletzung humaner Grundwerte, Störungen des Betriebsfriedens und nicht zuletzt gegen Leistungsverweigerung.



Informationselektroniker für Bürosysteme (m/w/d)
Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)
Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
IT-Systemkaufmann (m/w/d)

JOIN
OUR
TEAM



JOBS IN DER IT

Schicke uns deine Bewerbung
job@pauly.de

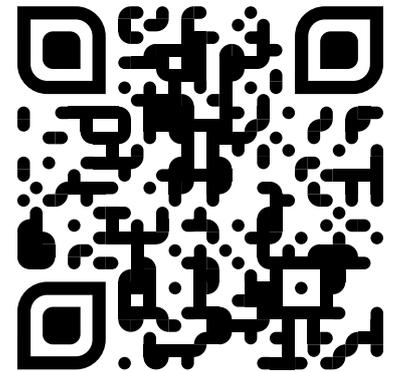
karriere.pauly.de

Macht mit!



TAGE DER BETRIEBE

19. Feb. - 24. Feb. 2024



Während der „Tage der Betriebe“ öffnen regionale Ausbildungsunternehmen vom **19. Februar - 24. Februar 2024** ihre Türen, um sich und ihre Ausbildungsangebote vorzustellen.

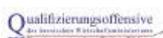
Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Ausbildungsinteressierte können sich über die OloV-Website „**GÖNN DIR eine Ausbildung in Limburg-Weilburg**“ über die teilnehmenden Betriebe informieren und Termine in den Betrieben vereinbaren.

MITMACHEN und Termine vereinbaren
www.goenn-dir-eine-ausbildung.de

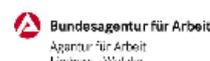
Ansprechpartnerin ist **Jutta Golinski**
j.golinski@limburg.ihk.de
06431 210-150

Wir unterstützen diese Aktion...

Gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, des Hessischen Kultusministeriums, der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds.



OloV
Die hessenweite Strategie
für die Region Limburg-Weilburg



Neuen Ausbildungsberuf Gestalter/-in für immersive Medien

Ab dem 1. August 2023 tritt der dreijährige Beruf „Gestalter/-in für immersive Medien“ in Kraft.

Die Einsatzmöglichkeiten immersiver Medien haben sich in den letzten Jahren erheblich erweitert: Hard- und Software wurden anwendungsfreundlicher, AR-, VR- und MR-Anwendungen halten in immer mehr Branchen Einzug.

Die neue Ausbildung befähigt die zukünftigen Gestalterinnen und Gestalter immersiver Medien zur professionellen Kreation und Umsetzung virtueller Welten. Dafür sind sie an der Beratung von Kundinnen und Kunden beteiligt, entwerfen das Produkt und entwickeln die virtuellen Welten in agilen Prozessen.

Ausbildungsinhalte

- Gestalten von immersiven Medien mit Autorenwerkzeugen und in Entwicklungsumgebungen

- Erfassen, Modellieren und Aufbereiten von 3D-Daten
- Gestalten und Umsetzen von Animationen
- Durchführen von Bild- und Tonaufnahmen in realen und virtuellen Produktionen
- Gestalten von immersiven Klangwelten
- Einrichten von Netzwerktechnik und Publikation für Betrieb und Distribution

Für die Arbeit in Projektteams, die zum Kern der Arbeit gehört, sind Fähigkeiten wie Kommunikation und Kooperation wichtig. Insbesondere mit Softwareentwicklerinnen und -entwicklern müssen sich Gestalterinnen und Gestalter eng abstimmen.



Starte Deine berufliche Karriere bei Tetra Pak, dem weltweit größten Anbieter von Verarbeitungs- & Verpackungslösungen für Lebensmittel! Mit mehr als 25.100 Mitarbeitern weltweit produzieren wir rund 192 Milliarden Verpackungen pro Jahr.

Für unseren Standort in Limburg suchen wir zum 1. August 2024

AUSZUBILDENDE

- ➔ ZUM INDUSTRIEKAUFMANN (m|w|d)
- ➔ ZUM MECHATRONIKER (m|w|d)
- ➔ ZUM MEDIENTECHNOLOGEN DRUCK (m|w|d)
- ➔ ZUM ELEKTRONIKER (m|w|d) (Fachrichtung Betriebstechnik)
- ➔ ZUM MASCHINEN- U. ANLAGENFÜHRER (m|w|d)
- ➔ ZUM INDUSTRIEMECHANIKER (m|w|d) (Fachrichtung Instandhaltung)

Bewirb dich **JETZT** über unser Bewerberportal auf www.tetrapak.de oder per E-Mail (ausbildung@tetrapak.com). **Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen!**

 **Tetra Pak**[®]
SCHÜTZT WAS GUT IST

Entdecke Deine Möglichkeiten!

Die Berufsberatung der Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar ist die erste Adresse bei allen Fragen zur Ausbildung oder zum Studium.

Für viele Jugendliche steht in diesem Jahr die Entscheidung an, welchen Weg sie in Sachen Beruf oder Studium gehen wollen. Die Agentur für Arbeit hilft, diesen Weg überschaubarer zu machen. Die Berufsberater bieten u.a. folgende Hilfen:

Individuelle Beratung

In einem persönlichen Gespräch beraten die Berufsberater jeden Jugendlichen individuell. Sie klären Wünsche, Ziele und Anforderungen, hören sich Befürchtungen und Probleme an und helfen, diese auszuräumen. Das Beratungsangebot versteht sich als „Hilfe zur Selbsthilfe“, das heißt: Der Jugendliche bestimmt, was besprochen werden soll.

Informationen über Berufe

Egal, ob Ausbildung oder Studium – die Berufsberatung hat umfassende Informationen parat. Die Berufsberater können über Studiengänge, Sonderausbildungen, betriebliche und schulische Ausbildungen aufklären. Dabei geben sie auch Hinweise über die jeweiligen Anforderungen an Gesundheit, Lernbereitschaft und Mobilität für die jeweiligen Zielberufe. Ihre Aufgabe ist es auch, über Spezialisierungs- und Weiterbildungsformen, die Aussichten auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, über Bewerbungsverfahren und -termine aufzuklären.

Studienfeldbezogene Beratungstests

Wer schon weiß, was er studieren will, sich jedoch nicht hundertprozentig sicher ist, ob der gewählte Studiengang tatsächlich den eigenen Fähigkeiten entspricht, kann an einem kostenlosen, studienfeldbezogenen Beratungstest teilnehmen. Jeder Studieninteressierte kann damit seine Eignung für ein Studium in Informatik/Mathematik, Ingenieur-, Natur-, Rechts-, Sprach- oder Wirtschaftswissenschaften überprüfen.

Selbstinformation im Berufsinformationszentrum (BiZ)

Das Berufsinformationszentrum (BiZ) ist die richtige Adresse für alle, die selbst Informationen zu Studium oder Ausbildung, zu Berufsbildern und ihren Anforderungen zusammentragen möchten. Informationsveranstaltungen zu Studiengängen, berufskundliche Vorträge oder Bewerberseminare runden das BiZ-Angebot ab.

planet-Beruf

Welcher Beruf passt zu mir? Wo kann ich mich über Berufe informieren? Wo finde ich Tipps für meine Berufswahl?

Auf diese und viele andere Fragen aus dem großen Themenspektrum Berufswahl - Berufsorientierung - Ausbildungsplatzsuche gibt das neue Informationsportal www.planet-beruf.de konkrete Antworten. Hier finden Schüler, Lehrer und Eltern Informationen zu Ausbildungsberufen, Bewerbungstrainings, Interessentests, Checklisten und vieles mehr. Im „Berufe-Universum“, dem Dreh- und Angelpunkt des neuen Portals, werden nahezu 500 Berufsbilder von A wie Altenpfleger bis Z wie Zytologieassistent beleuchtet. Diese Online-Hilfe unterstützt vor allem Jugendliche, die noch keine Vorstellung von einem Beruf haben. Im Lehrerportal von „planet-beruf.de“ stehen Arbeitsmaterialien und Tipps für den Einsatz der planet-beruf-Medien im Berufswahlunterricht im Mittelpunkt. Da auch zahlreiche Eltern beratend bei der Berufswahl mitwirken, sind für sie im Elternportal Informationen zu finden, wie man sein Kind bei der Berufswahl, Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung unterstützen kann.

Ausbildungsvermittlung:

Für Jugendliche, die im kommenden Jahr eine Ausbildung starten möchten, wird es höchste Zeit, sich zu bewerben. Nach Angaben der Berufsberatung befinden sich die meisten Betriebe bereits mitten in den Auswahlverfahren.

Wegen des drohenden Fachkräftemangels und der demographischen Entwicklung (es gibt immer weniger junge Menschen in Deutschland) rechnet die Agentur für Arbeit mit einer weiteren Steigerung des Lehrstellenangebotes im Kreis Limburg-Weilburg. Dazu Ralf Fischer, Sprecher der Agentur: „Die heimischen Betriebe signalisieren uns, dass sie sich noch mehr in der dualen Ausbildung engagieren werden. Die Zahl der bislang gemeldeten Stellen bestätigt die hohe Ausbildungsbereitschaft in der Region.“

Fischer appelliert an Jugendliche, die eine berufliche Ausbildung anstreben, sich umgehend bei der Agentur für Arbeit zu melden. In vielen Unternehmen sei das Bewerbungsverfahren schon abgeschlossen. Dort laufen bereits die intensiven Vorstellungsgespräche. Nicht nur im Bankenbereich seien die ersten Ausbildungsverträge bereits unterzeichnet. Wer noch nicht als Bewerber bei der Berufsberatung gemeldet sei, könne unter der Rufnummer 0800 4555500 (gebührenfrei) einen Beratungstermin vereinbaren.

Alle Angebote der Arbeitsagentur sind selbstverständlich kostenlos.

Keinen Plan nach der Schule? Check-U hilft!

Mit neuem Online-Test der Bundesagentur für Arbeit den eigenen beruflichen Weg finden



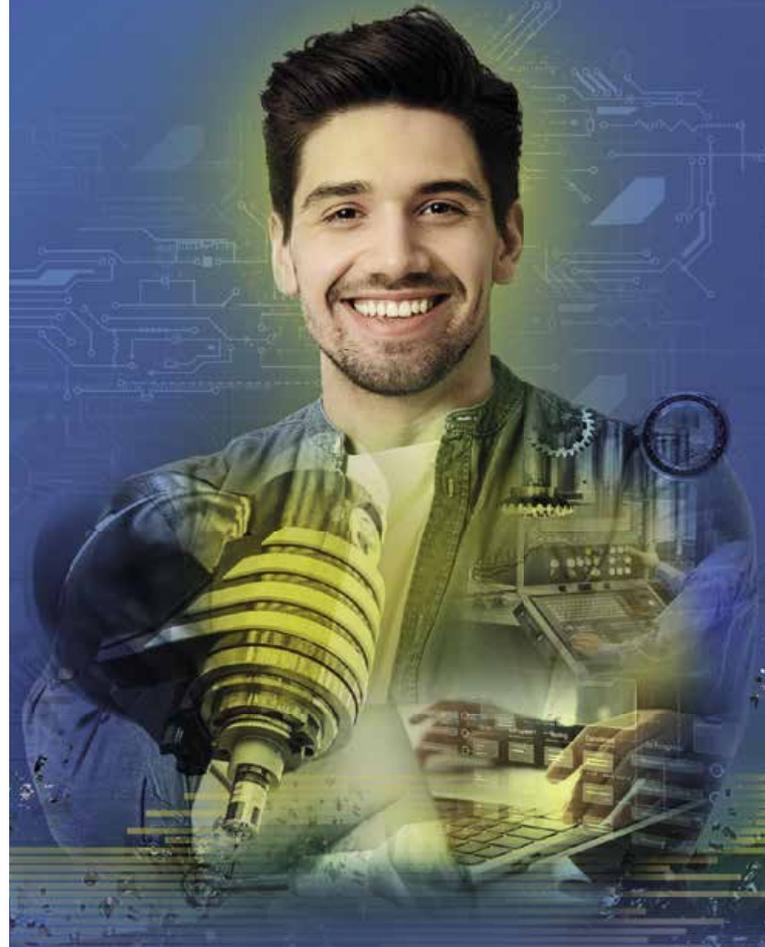
„Was soll ich bloß werden?“ Viele junge Menschen stehen insbesondere jetzt vor dieser Frage. Die Auswahl ist nicht leicht. Bei mehr als 350 Ausbildungsberufen und mehreren tausend Studiengängen geht der Überblick schnell verloren. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat ein Online-Tool entwickelt, das bei der beruflichen Orientierung unterstützt und das Angebot der Berufsberatung ergänzt. Mit dem Selbsterkundungstool 'Check-U' können Schüler testen, welches Studium oder welcher Ausbildungsberuf zu ihnen passt. Online werden mit Hilfe von Testverfahren Fragen zu Fähigkeiten, Stärken und Interessen gestellt. Auf Basis dieser Eingaben ermittelt das Tool passende Ausbildungsberufe und Studienfelder. Wer zudem wissen möchte, wie es nach einer abgeschlossenen Ausbildung in dem ausgewählten Beruf mit der Karriere weitergehen kann, erhält auch dazu passende Vorschläge. Die Ergebnisse können ausgedruckt, gespeichert und in der persönlichen Beratung in der Agentur besprochen werden. Das Selbsterkundungstool gibt es unter <http://Check-U.de>.

#zukunftbimatec

DEINE ZUKUNFT WIRD WEGWEISEND!

In Limburg an der Lahn entwickeln wir Spitzentechnologie für die Metallbearbeitung, die weltweit im Einsatz ist. Dynamik, Effizienz und Präzision stehen nicht nur für unsere High-tech-Maschinen, sondern auch für ein Team, das neue Impulse setzt und schon heute an der Zerspanungstechnologie von morgen arbeitet. Nachhaltige Qualität und verlässlicher Service sind unser Versprechen, auf das unsere Kunden seit über 30 Jahren vertrauen.

Karriere bei BIMATEC SORALUCE –
Unsere Vision ist deine Zukunft.



Was tun, wenn ich keinen Ausbildungsplatz in meinem Traumberuf erhalte?

Beruflich und regional flexibel sein!

Wer keine Ausbildung in seinem Wunschberuf findet, kann seine Ausbildungschancen wesentlich verbessern, wenn er auch artverwandte Berufe in die Überlegungen mit einbezieht. Wer beispielsweise eine Stelle als Industriekaufmann sucht, kann seine Chancen nahezu verdoppeln, wenn er sich auch auf Ausbildungsstellen als Bürokaufmann oder Kaufmann im Groß- und Außenhandel bewirbt. Die Berufsberater arbeiten gerne gemeinsam mit den Jugendlichen entsprechende Alternativen heraus.

Man muss wissen, dass Arbeitgeber, die für ihr Unternehmen ausgebildete Mitarbeiter suchen, immer die jeweiligen Anforderungen am zu besetzenden Arbeitsplatz in den Mittelpunkt stellen. Ihnen ist es i.d.R. gleich, ob ein Industrie-, Büro- oder Großhandelskaufmann die Stelle einnimmt. Häufig haben Großhandelskaufleute in Industrieunternehmen sogar bessere Chancen, weil sie vertiefte Export- und Sprachkenntnisse mitbringen. Im Kreis Limburg-Weilburg konzentriert sich die Hälfte(!) aller Lehrstellensuchenden auf nur zehn(!) Wunschberufe.

Auch die räumliche Mobilität spielt eine große Rolle. Wer keine Abstriche an seinem Traumberuf machen möchte, sollte seine Bewerbungen zumindest auf den Tagespendelbereich (z.B. Rhein-Main) ausweiten.

Schulische Berufsausbildungen

Findet man keine betriebliche Ausbildungsstelle, kann man darüber nachdenken, ob es schulische Berufsausbildungen gibt, die zum Zielberuf führen. Viele Berufsfachschulen bieten entsprechende Ausbildungsberufe an. Ganz wichtig ist, sich zuvor von einem Berufsberater über die zukünftigen Berufschancen beraten zu lassen, weil nicht alle Arbeitgeber die schulischen Ausbildungswege kennen und daher meist betriebliche Ausbildungen vorziehen. Es gibt aber auch Ausbildungsberufe, die nur schulisch angeboten werden (z.B. Erzieher).

Weiterführende Schulen/Studium

Ein weiterer Schulbesuch kann die Ausbildungschancen später deutlich verbessern. Insbesondere berufsbezogene Schulen bieten vielfältige Angebote.



Foto: © goodluz - pexels.com

Magisches Datum: 2. August und 2. September

Am 1. August und am 1. September beginnen traditionell viele Auszubildende ihre Ausbildung. Nicht jeder Auszubildende tritt seine Lehre auch tatsächlich an. Manche hatten sich zuvor mehrere Ausbildungsstellen gesichert oder entscheiden sich schnell noch für ein Studium oder einen Schulbesuch. Am Tag danach (2. August und 2. September) heißt es dann unbedingt aktiv werden. Weil die meisten Betriebe dann mit den Kammern Kontakt aufnehmen, um das weitere Vorgehen zu klären, hat so manche Nachfrage bei der Handwerkskammer oder IHK noch zum Erfolg geführt.

Angebote der Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar für unversorgte Jugendliche (auch in Dillenburg)

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BVB)

Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen sollen auf die Aufnahme einer Ausbildung vorbereiten oder der beruflichen Eingliederung dienen. Zu den wichtigsten Aufgaben gehört es, den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten hinsichtlich einer möglichen Berufswahl zu überprüfen und zu bewerten. Ferner können sich die Jugendlichen im Spektrum geeigneter Berufe orientieren, um eine abgesicherte Berufswahlentscheidung zu treffen. Insbesondere die mehrmonatigen Praktika führen häufig im Anschluss zum Ausbildungsvertrag. Die Jugendlichen erhalten während der Teilnahme eine Berufsausbildungsbeihilfe.

Einstiegsqualifizierungen

Die Einstiegsqualifizierung (EQ) ist ein betriebliches 6-12-monatiges Praktikum, bei dem die Jugendlichen in einem Betrieb arbeiten und Grundkenntnisse für einen anerkannten Ausbildungsberuf erwerben. EQ kann in den meisten Berufen absolviert werden, aber nicht in schulischen Ausbildungsgängen. Während des Praktikums sind die Teilnehmer sozialversicherungspflichtig beschäftigt und bekommen monatlich bis zu 247 Euro von ihrem Betrieb ausbezahlt. Etwa siebzig Prozent der EQler erhalten direkt im Anschluss einen Ausbildungsvertrag.

Ausbildungsplätze in außerbetrieblichen Einrichtungen

Lernbehinderte oder sozial benachteiligte Jugendliche, denen nach Ende einer berufsvorbereitenden Maßnahme eine Ausbildungsstelle in einem Betrieb auch mit ausbildungsbegleitenden Hilfen nicht vermittelt werden kann, können in einer außerbetrieblichen Einrichtung ausgebildet werden. Bei diesen Ausbildungen sind Berufsausbildung, Stützunterricht und sozialpädagogische Begleitung aufeinander abgestimmt. Nach einem Jahr ist der Übergang in eine betriebliche Ausbildung anzustreben. Die meisten dieser Ausbildungsplätze sind kooperativ eingerichtet, d.h., die tatsächliche Ausbildung findet in einem Betrieb in der Region statt.

Ausbildungsplätze für Rehabilitanden und Schwerbehinderte

Behinderte, die keine Regelausbildung durchlaufen können, erhalten einen behinderungsspezifischen Ausbildungsplatz.

Was geht sonst noch?

Freiwilliges Soziales Jahr / Freiwilliges Ökologisches Jahr

Diese Dienste bieten sich immer dann an, wenn man in soziale oder ökologische Berufe einsteigen möchte. Durch die Teilnahme erwirbt man Kenntnisse und Fertigkeiten, die man für den späteren Ausbildungsberuf nutzen kann. Hierdurch hat man im nächsten Jahr bei den Bewerbungen deutlich bessere Chancen – auch weil man die Ernsthaftigkeit des Berufswunsches bzw. des gewünschten Betätigungsfeldes unterstreicht.



Foto: © Ingo Bartussek – stock.adobe.com

Praktika

Jede Chance nutzen, um in Betriebe reinschnuppern. Man erkennt so am besten, ob der gewünschte Beruf auch wirklich zu einem passt. Außerdem kann man sich dem Ausbildungsbetrieb empfehlen oder zumindest in späteren Bewerbungen auf die erworbenen Kenntnisse Bezug nehmen. Immer mehr Ausbildungsbetriebe nutzen Praktika zur Eignungsklä rung.

Bundeswehr / Bundesfreiwilligendienst

Wenn es mit der Ausbildungsstelle nicht geklappt hat, bietet auch die Bundeswehr eine Möglichkeit zur Überbrückung. Wer sich dort länger verpflichtet, kann bei den Streitkräften auch eine Ausbildung absolvieren. Auch der Bundesfreiwilligendienst ist eine gute Möglichkeit, sich bis zum neuen Ausbildungsjahr sinnvoll zu betätigen und vielleicht in soziale Berufe hineinzuschnuppern. Zukünftige Arbeitgeber finden ein persönliches Engagement für die Gesellschaft gut. Durch soziales Arbeiten kann man in der nächsten Bewerbung punkten.

450-Euro-Job

ist immer noch besser, als zu Hause abzuhängen und depressiv zu werden. Ähnlich wie beim Praktikum kann man berufliche Erfahrungen sammeln und nicht selten ergeben sich dann im Betrieb auch Ausbildungschancen. Ab Oktober soll die Obergrenze laut Koalitionsvertrag auf 520 Euro erhöht werden.



WIR BILDEN AUS!

Starte ab August 2024 durch mit einer Ausbildung bei Orth Automobile als:

➤ **KFZ Mechatroniker** ➤ **Automobilkaufmann (m/w/d)**

Hast Du mittlere Reife, technisches Verständnis und Lust im Team zu arbeiten? Und hast Du Lust auf Autos und Benzin im Blut? Dann ist eine qualifizierte Ausbildung bei Orth Automobile genau das Richtige.

Bei uns erwarten Dich abwechslungsreiche Aufgaben, ein freundliches Team und Zukunftsperspektiven. Bitte sende Deine aussagekräftige Bewerbung an folgende E-Mail: anja.orth@orth-automobile.de

Orth Automobile GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 1
65614 Beselich · ☎ 06484 91 31-0
www.orth-automobile.de



Den Berufswahlfahrplan – Schritt für Schritt zum Beruf

Wer sich rechtzeitig mit der Berufswahl befasst, hat am Ende die Nase vorn

Die Berufsberater der Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar raten Schülern, sich bereits zwei Jahre vor dem Schulabschluss Gedanken um ihre berufliche Zukunft zu machen. Der Berufswahlfahrplan hilft dabei, den Überblick über alle notwendigen Schritte zu behalten.

„Der Weg zur Berufsentscheidung und in die Ausbildung führt über die Phasen Orientieren, Entscheiden und Bewerben“, erklärt Agentursprecher Ralf Fischer. „Jede Phase fordert von den Schülerinnen und Schülern bestimmte Aktivitäten. Welche das genau sind, zeigt der Berufswahlfahrplan von planet-beruf“, so Fischer weiter.

Orientieren

Die Orientierungsphase umfasst das gesamte vorletzte Schuljahr. Jugendliche sollen in dieser Zeit ihre persönlichen Stärken und Interessen erkunden und sich über berufliche Möglichkeiten und Berufe informieren. Unterstützung bieten das Selbsterkundungsprogramm Berufe-Universum oder auch ein Besuch im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit.

Entscheiden

Die Entscheidungsphase beginnt mit dem vorletzten Schuljahr und sollte zum Beginn des letzten Schuljahres abge-

schlossen sein. In dieser Zeit heißt es: Berufe ausprobieren. Die Schüler sollten Berufe im Praktikum testen, Gespräche mit ihren Berufsberatern führen und schließlich auf dieser Basis Berufe in die engere Wahl ziehen. Wichtig sei auch das Auseinandersetzen mit den Anforderungen in den Berufen. Hierzu biete planet-beruf entsprechende Hilfen. Im interaktiven Bewerbungstraining können die Schüler lernen, wie sie sich um Praktikums- und Ausbildungsplätze bewerben.

Bewerben

Die Bewerbungsphase beginnt je nach gewähltem Beruf bereits im Februar des Vorentlassjahres. Zu diesem Zeitpunkt sollten die Jugendlichen fit für die Bewerbung, das Vorstellungsgespräch und eventuelle Auswahltests sein. Die Berater der Agentur schlagen Ausbildungsstellen vor, geben Bewerbungstipps und zeigen den Ausbildungssuchenden, wie sie die Jobbörse nutzen können.

Kontakt

Telefon: 0800 4555500 (gebührenfrei)

E-Mail:

Limburg-Wetzlar.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Ausbildung zum
**INDUSTRIE
MECHANIKER**
(m/w/d) – Maschinen- & Anlagenbau

Heinz Schaaf OHG • Personalabteilung
Otto-Hahn-Str. 36 • 65520 Bad Camberg
Tel: 06434 91720
bewerbung@schaafgmbh.net

BEWIRB DICH BEI UNS!

Mit unseren Maschinen produzieren Unternehmen weltweit leckere Snacks in den verschiedensten Formen und Variationen – **werde Teil des Schaaf-Teams** & lege den Grundstein für Deine berufliche Zukunft.

www.bit.ly/SchaafAusbildung

Wie und wo erfahre ich etwas über Berufe?

Am meisten erfährt man über einen Beruf, wenn man selbst in den Betrieb geht und sich umschaut, selbst mitarbeitet und die Mitarbeiter interviewt. Das geschieht in fast allen Schulen im Rahmen des Betriebspraktikums, sofern es das Pandemiegeschehen zulässt. Dann kann man auch in den Ferien ein Kurzpraktikum machen und so in einen Beruf „hineinschnuppern“.

Einen virtuellen Einblick in den Ausbildungsalltag bieten Ihnen die Tagesabläufe unter www.planet-beruf.de. Hier können Sie Auszubildende an einem Ausbildungstag an deren Arbeitsplatz begleiten. Bei jedem Besuch gibt es eine Frage zum jeweiligen beruflichen Aufgabenbereich, wodurch Sie gleich Ihr Wissen testen können. Und wollen Sie Berufe live und hautnah erleben, dann besuchen Sie das Filmportal der Bundesagentur für Arbeit unter www.berufe.tv, dort finden Sie ein breites Angebot an Filmen.

Informationen zu Studienberufen finden Sie bei abi>>dein.weg.in.studium.und.beruf. Die abi>> Berufsreportagen schildern

anschaulich den beruflichen Alltag und informieren über Zugangswege und Anforderungen.

Wer sich darüber hinaus über Berufe informieren möchte, nutzt am besten das **BERUFENET**. Das BERUFENET bietet zu etwa 1.800 geregelten Ausbildungsgängen und 4000 beruflichen Tätigkeiten anschauliche Beschreibungen und Informationen. Über 10.000 Bilder illustrieren berufliche Tätigkeiten, Arbeitsorte und Ausbildungssituationen.

Besucheradresse:

Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar
Ste.-Foy-Str. 23
65549 Limburg

Postanschrift

Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar
65546 Limburg

IT IS' DEIN DING?

Dann bist Du bei uns richtig!

Werde Teil unseres Teams und realisiere spannende Projekte für namhafte Unternehmen.

- Lerne unterschiedliche Programmiersprachen und Datenbanksysteme kennen.
- Entwickle kundenspezifische Softwarelösungen.
- Sammle Erfahrungen im Umgang mit Kunden und agilen Projekten.

Bewirb Dich jetzt als

AZUBI ZUM FACHINFORMATIKER (m/w/d)

Bereich Anwendungsentwicklung



Start zum 1. August 2024

Bewerbungen an bewerbung@focus-ia.de

focus
IT & Automation Solutions

focus Industrieautomation GmbH
Siemensstraße 10 • D-35799 Merenberg
www.focus-ia.de

Für welchen Ausbildungsplatz soll ich mich bewerben?

Eine realistische Selbsteinschätzung kann ganz schön schwierig sein. Dabei helfen Ihnen bei Bedarf sicher auch Freunde, Verwandte, neutrale Beobachter oder die Berufsberater der Agentur für Arbeit. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse kritisch mit den Berufen, die Sie in die engere Wahl gezogen haben.

Wie leicht fällt es Ihnen, sich unter einem Wohnungsgrundriss etwas vorzustellen?	Räumliches Vorstellungsvermögen brauchen Sie u. a. beim Zeichnen, beim Einbauen von Maschinenteilen oder beim Konstruieren und Entwerfen.
Können Sie sich präzise ausdrücken und auch andere Menschen genau verstehen?	Darauf kommt es u.a. beim Verkaufen, Beraten, Verträge abschließen, Briefe entwerfen oder Telefonieren an.
Können Sie gut mit Zahlen umgehen, z. B. beim Bruch- oder Prozentrechnen?	Mathematische Fähigkeiten brauchen Sie z. B., wenn Sie Abrechnungen durchführen, kassieren oder Flächen- und Raummaße ausrechnen wollen.
Sind Sie körperlich fit?	Belastbar sollten Sie sein, wenn Sie sich für einen Beruf interessieren, in dem Sie auch in Hitze oder Kälte arbeiten müssen oder – wie im Verkauf und der Gastronomie – viel auf den Beinen sind.
Können Sie Aufgaben mit Phantasie und Ideenreichtum lösen?	Beides brauchen Sie nicht nur in den gestalterischen Berufen, sondern auch für viele kaufmännische und technische Tätigkeiten.
Fällt es Ihnen leicht, ungezwungen und sicher mit Menschen zu sprechen und umzugehen?	Das wäre in allen Berufen wichtig, in denen Sie viel mit anderen reden, sie beraten oder bedienen, ihnen etwas erklären oder verkaufen wollen.

Folgende Punkte erwarten viele Ausbildungsbetriebe von Ihnen:

- ✓ Die deutsche Sprache in Wort und Schrift
- ✓ Einfache Rechentechniken
- ✓ Grundkenntnisse in einer der Weltsprachen
- ✓ Grundlegende naturwissenschaftliche Kenntnisse
- ✓ Grundkenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge
- ✓ Geschichts- und Kulturkenntnisse
- ✓ Zuverlässigkeit – Sorgfalt – Gewissenhaftigkeit
- ✓ Lern- und Leistungsbereitschaft
- ✓ Ausdauer – Durchhaltevermögen – Belastbarkeit
- ✓ Verantwortungsbereitschaft und Selbstständigkeit
- ✓ Fähigkeit zu Kritik und Selbstkritik
- ✓ Kreativität und Flexibilität
- ✓ Kooperationsbereitschaft – Teamfähigkeit
- ✓ Höflichkeit – Freundlichkeit
- ✓ Konfliktfähigkeit und Toleranz





Industrie- und Handelskammer
Limburg

TAG DER AUS- BILDUNG

27.09.2023

JETZT
#KÖNNENLERNEN



Was ist los am Tag der Ausbildung?

von 9:00 - 17:30 Uhr

- Ausbildungsbetriebe **aus der Region** stellen sich vor
- Informationen zur **dualen Ausbildung** bei den Firmen
- Informationen zum **dualen Studium**
- **Bewerbungsmappencheck** (bitte Bewerbung digital mitbringen)



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

Wir bilden folgende Berufe aus:



Fachkraft für Lagerlogistik

JETZT BEWERBEN!

WETON Gruppe

Elzer Straße 22-24
65556 Limburg Staffel
Tel. 06431 91 22 -0
E-Mail: ausbildung@weton.de

www.weton.de



Die Berufswahl-App

„BERUFE Entdecker“ hilft bei der Berufsentscheidung; Software der Bundesagentur für Arbeit kostenlos erhältlich



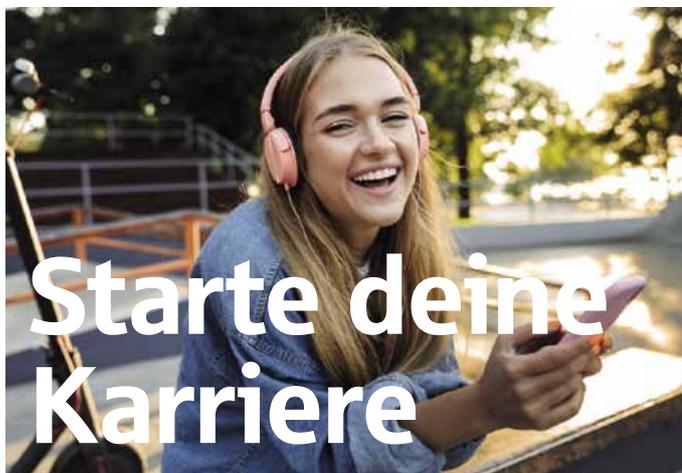
Jugendliche auf der Suche nach einer Ausbildung können eine App der Bundesagentur für Arbeit (BA) nutzen. Wie die Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar mitteilt, ermöglicht der „BERUFE Entdecker“ Schülern, sich auf dem Smartphone oder am PC in wenigen Schritten aus hunderten Ausbildungsberufen ihre Favoritenliste zusammenzustellen.

Die neue Software soll die Vielfalt der Berufe überschaubarer machen und motivieren, intuitiv herauszufinden, welche Arbeitsbereiche interessant sind. Dazu zeigt die Anwendung Bilder aus verschiedenen Berufsfeldern an, die jeweils an- oder abgewählt werden müssen. Auf dieser Basis schlägt der „BERUFE Entdecker“ Arbeitsbereiche vor, die die Jugendlichen im nächsten Schritt näher erkunden können. In diesem berichten Auszubildende über ihren Arbeitsalltag, Experten geben Auskunft über Trends und Anforderungen im jeweiligen Bereich.

Im „Tätigkeiten-Check“ entscheiden („likern“) die Nutzer, welche Aufgaben sie interessant finden und welche nicht. Je nach Verteilung der „Likes“ erhalten sie im vierten Schritt eine sortierte Liste mit Berufen. Zu jedem einzelnen hält der „BERUFE Entdecker“ weitere Informationen in Bild, Text und Video bereit: von Ausbildungsdauer und -vergütung über Berufsbeschreibungen bis zu Impressionen aus dem Arbeitsalltag. Wer schon einen bestimmten Arbeitsbereich oder Beruf im Auge hat, kann die ersten Schritte überspringen, sich gleich gezielt informieren und mögliche Alternativen entdecken.

Interessante Berufe können in eine Merkliste übernommen werden. Das Ergebnis steht als PDF-Datei zur Verfügung. Sie dient als Grundlage für weitere Schritte in der Berufswahl und der Beratung bei der Agentur für Arbeit.

Der „BERUFE Entdecker“ kann unter www.planet-beruf.de direkt auf der Startseite aufgerufen werden. Als App ist die Anwendung für Android-Handys bei Google Play und für iOS im App Store kostenfrei erhältlich.



Starte deine Karriere

Unser Angebot für kluge Köpfe:

- ✓ Ausbildung zum Bankkaufmann (m/w/d)
- ✓ Duales Studium mit finanzwirtschaftlichem Schwerpunkt
- ✓ Jahrespraktikum



Jetzt bewerben!
www.ksk-limburg.de/karriere



**Kreissparkasse
Limburg**

Berufe auf einen Blick

Visualisierung statistischer Daten über verschiedene Berufe
kostenlos im Internet abrufbar

„Berufe auf einen Blick“ heißt ein Angebot der Bundesagentur für Arbeit (BA), das es jetzt noch einfacher macht, sich im Internet über den Arbeitsmarkt in unterschiedlichen Berufen zu informieren – und das bis ins Detail. Das Tool ist auch für Schüler interessant, die sich über die beruflichen Aussichten im Wunschberuf informieren wollen.

Wer wissen möchte, wie die aktuelle Situation von Tiefbau-fachkräften auf dem Arbeitsmarkt aussieht oder wie hoch der Frauenanteil bei den IT-Spezialisten in Hessen ist, kann sich hier gezielt informieren. Auch Daten, die Aufschluss darüber geben, in welchen Branchen die meisten Gesellschaftswissenschaftler arbeiten oder wie viele Fachkräfte in der Hotellerie im jeweiligen Bundesland oder deutschlandweit gesucht werden, sind auf diesem Portal zu finden. Ferner kann man das jeweilige Durchschnittseinkommen ermitteln und die Relation von Arbeitslosen zu gemeldeten Stellen abrufen. Um diese und weitere detaillierte Daten abzurufen, genügt es, in „Berufe auf einen Blick“ jeweils die Region, Berufsgruppe oder Berufsbezeichnung sowie das Anforderungsprofil auszuwählen, anschließend werden die entsprechenden Daten grafisch und tabellarisch dargestellt.

Für MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik) gibt es zudem ein spezielles Angebot: „Berufe auf einen Blick: MINT“. Beide Varianten gibt es kostenlos im Internet unter: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistische-Analysen/Interaktive-Visualisierung/Berufe-auf-einen-Blick/Berufe-auf-einen-Blick-Nav.html>.



AUSBILDUNG & DUALES STUDIUM

bei der Kreisverwaltung Limburg-Weilburg

Mit über 850 Beschäftigten sind wir einer der größten Arbeitgeber der Region. Wir sind eine moderne Dienstleistungsbehörde und dank flexibler Arbeitszeiten ein familienfreundlicher Arbeitgeber. Der Umgang mit kultureller Vielfalt gehört zu unserem Alltag.

Ausbildungsberufe

- > Verwaltungsfachangestellter (m/w/d)
- > Verwaltungswirt, Beamtenanwärter (m/w/d) mittlerer Dienst
- > Bauzeichner (m/w/d)
- > Fachinformatiker (m/w/d) für Systemintegration

Duale Studiengänge

- > Bachelor of Arts – Public Administration
- > Bachelor of Arts – Soziale Arbeit
- > Bachelor of Engineering – Bauingenieurwesen

Jahrespraktikum

- > Jahrespraktikum für Fachoberschüler (m/w/d) im Bereich Wirtschaft und Verwaltung

Benefits

- > flexible Arbeitszeiten
- > sehr gute Übernahmemöglichkeiten
- > interne Qualifizierungsangebote und Studienfahrt
- > vielfältiges und modernes Arbeitsumfeld
- > sehr gute Aufstiegs- und Karrieremöglichkeiten
- > intensive Unterstützung und Begleitung durch Ausbildungsleitung
- > Jobticket

Weitere Infos: Ausbildungsleitung 06431 - 296 118
ausbildung@limburg-weilburg.de

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!
www.landkreis-limburg-weilburg.de



**LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG**
Meine starke Heimat!

Lexikon der Berufe hilft bei der Berufswahl

■ BERUF AKTUELL beschreibt 500 aktuelle Ausbildungsberufe

Das Lexikon der Ausbildungsberufe „**BERUF AKTUELL**“ ist in aktualisierter Form online erschienen. Darauf weist die Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar hin. Die Ausgabe 2022/2023 informiert auf 552 Seiten von „A“ wie Agrartechnischer Assistent bis „Z“ wie Zweiradmechaniker über alle 500 betrieblichen und schulischen Ausbildungsberufe. Das Nachschlagewerk beschreibt neben den Anforderungen auch die typischen Tätigkeiten und die jeweilige Ausbildungsdauer der Berufe. Bei betrieblichen Ausbildungsberufen erfährt der Leser, wie viele Auszubildende sich für den jeweiligen Beruf entschieden haben, aus welchen Schulzweigen die Ausbildungsanfänger kommen und wie hoch die Ausbildungsvergütung ist. Das Nachschlagewerk ordnet die Berufe nach Berufsfeldern und erleichtert so die Suche nach verwandten Berufen, heißt es in der Mitteilung der Arbeitsagentur weiter.

BERUF AKTUELL gibt es ab sofort kostenlos im Internet unter bit.ly/3zJFUSP. Auf eine Druckausgabe wurde in diesem Jahr verzichtet.



MACH DEIN DING!

AUSBILDUNG
& KARRIERE MIT
EXTRA-POWER!



- Industriekaufmann/-frau
- Elektroniker/in Energie- & Gebäudetechnik
- Fachinformatiker/in für Systemintegration

Wir sind auch Partner von:

STUDIUM PLUS
DUALES STUDIUM



EVL
Energieversorgung Limburg

Duales Studium: Zwei mit einer Klappe

Das duale Studium schlägt eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis, Hörsaal und Betrieb – ein Erfolgsmodell, wie die Zahl dual Studierender und das stetig wachsende Angebot dualer Studiengänge in Hessen zeigen.

Unter der Dachmarke „Duales Studium Hessen“ bieten Hochschulen und Berufsakademien eine wachsende Palette dualer Studienangebote, die in besonderer Weise berufsspezifischen Qualifikationsprofilen der Wirtschaft gerecht werden. Sie bilden in enger Zusammenarbeit mit Praxispartnern qualifizierte Fachkräfte aus. Unternehmen gewinnen durch das duale Studium engagierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Kombination aus fundiertem Methodenwissen und gleichzeitiger praktischer Erfahrung spricht dabei immer mehr junge Menschen an. Durch ein duales Studium wird der Fachkräftenachwuchs optimal auf das Berufsleben vorbereitet. Das duale Studium trägt so dazu bei, die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Hessen zu stärken.

Fit in Theorie und Praxis

Das duale Studium heißt so, weil es auf zwei Pfeilern ruht: dem Studium an einer Hochschule oder Berufsakademie einerseits und der praktischen Tätigkeit im Unternehmen andererseits. Theorie und Praxis sind dadurch eng miteinander verzahnt; die wissenschaftliche und die praktische Komponente der Ausbildung werden gleichzeitig durchlaufen anstatt nacheinander. Unternehmen und Bildungsanbieter sind als Kooperationspartner gemeinsam für die Ausbildung zuständig. Dieses Kombi-Modell bietet vielfältige Vorteile – für Studierende wie für Unternehmen:

Studierende

- können theoretisch Gelerntes gleich in der Praxis erproben
- erleiden keinen „Praxisschock“ beim Übergang ins Berufsleben
- sichern sich gute Übernahme- und Karrierechancen in der Wirtschaft
- können ihr Studium selbst finanzieren, denn sie erhalten üblicherweise eine Vergütung
- Studienbeiträge übernimmt meist das Unternehmen



Unternehmen

- rekrutieren und binden frühzeitig qualifizierte Fach- und Führungskräfte
- erhalten Beschäftigte, die bereits optimal auf die unternehmensspezifischen Anforderungen hin ausgebildet sind
- vermeiden dadurch eine kostenintensive Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- profitieren vom Wissenstransfer aus der Theorie in die Praxis durch die dual Studierenden

Studium nach Maß

So vielfältig wie die Wege in das duale Studium sind in Hessen auch die Studienmodelle:

- Ausbildungsintegrierte Studiengänge verbinden ein wissenschaftliches Studium an einer Hochschule/Berufsakademie mit einer praktischen Berufsausbildung im Betrieb. Neben dem Bachelorabschluss des Studiums erwerben Studierende in diesem Fall meist schon während des Grundstudiums einen Kammerabschluss (IHK oder HWK) in einem anerkannten Ausbildungsberuf.
- Praxisintegrierte Studiengänge verbinden Theoriephasen an der Hochschule oder Berufsakademie mit Praxisphasen im Unternehmen. Die Studierenden sammeln auf diesem Wege bereits praktische Berufserfahrung und schließen ihr Studium mit dem Bachelor ab.

Eine gute Verbindung

Das duale Studium lebt von der Kooperation dreier Partner:

- Studierende/r
- Unternehmen
- Hochschule/Berufsakademie

Das Unternehmen schließt einen Ausbildungs- bzw. Studienvertrag mit dem/der Studierenden und einen Kooperationsvertrag mit der Hochschule oder Berufsakademie.

Im Studienvertrag sind die Ausbildungsinhalte, der Ablauf der Ausbildung und die Rechte und Pflichten der dual Studierenden sowie des Unternehmens festgehalten. Voraussetzung für die Aufnahme eines dualen Studiums ist in der Regel die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife. Auch beruflich Qualifizierte können unter bestimmten Umständen dual studieren.

Bevor Studieninteressierte ihr duales Studium aufnehmen können, müssen sie sich zunächst bei einem Partnerunternehmen der jeweiligen Hochschule bzw. Berufsakademie bewerben oder sich ein Ausbildungs- oder Praxisunternehmen in Eigenregie suchen. In jedem Fall ist der Abschluss eines Ausbildungs- oder Studienvertrages Voraussetzung.

Der Kooperationsvertrag zwischen Hochschule/Berufsakademie und Unternehmen regelt die zeitliche Abstimmung

zwischen den Partnern sowie die Studien- und Ausbildungsinhalte. Um einen möglichst engen Bezug zwischen Theorie und Praxis sicherzustellen, müssen sich Unternehmen im Vorfeld überlegen, in welchen Bereichen sie die Studierenden während der Praxisphasen einsetzen. Unternehmen können sich aber auch zusammen mit einem Partner (Hochschule/Berufsakademie) darum bemühen, dass ein auf ihre Bedürfnisse zugeschnittener Studiengang neu geschaffen wird.

Wo studieren, wo informieren?

Weitere Informationen, Kontaktdaten und eine Übersicht aller Anbieter dualer Studiengänge in Hessen sowie des aktuellen Angebots an Studiengängen finden Sie unter: www.dualesstudium-hessen.de

Ferner bieten die hessischen Industrie- und Handelskammern für Unternehmen und Studieninteressierte eine anbieterneutrale und unabhängige Verweisberatung zum dualen Studium an.

Kontakt zur IHK Limburg

Informationsbüro „Duales Studium“

Ansprechpartnerin: Jutta Golinski

Tel.: 06431 210-150, E-Mail: j.golinski@limburg.ihk.de

www.dualesstudium-hessen.de

OVALO Powered by **Nabtesco**

Ausbildungsplatz mit Zukunft

Zerspanungsmechaniker (m/w/d) 2024

Du magst es, wenn sich nur alles um eine Achse dreht? Hast selbst Ecken und Kanten, aber liebst es eigentlich, wenn alles rund läuft? Bei uns dreht sich alles nur um deine Ausbildung. Starte mit uns in einem spannenden Arbeitsumfeld deinen Weg ins Berufsleben.

Dein Kontakt zu uns:

OVALO GmbH
Anna-Ohl-Straße 2 | 65555 Limburg
Angelika Kühn-Kiehl
06431-2855-130
jobs@ovalo.de

Deine Vorteile

- ein moderner Arbeitsplatz
- spannende Aufgaben
- Sicherheit und Fortschritt
- attraktive Benefits
- fundierte und abwechslungsreiche Berufsausbildung mit intensiver Betreuung

Deine Ausbildungsdauer: 3½ Jahre

Bewerbung

Bewirb dich jetzt direkt online auf unserer Homepage oder per E-Mail für eine Ausbildung als Zerspanungsmechaniker (m/w/d) 2024

www.ovalo.de/karriere



OVALO - Innovation for Mobility

www.ovalo.de

Gemeinsam Zukunft im Unternehmen gestalten

■ Vera Wiedenhöft studiert dual mit Harmonic Drive SE in Limburg

Erst eine Ausbildung, dann das duale Studium – das ist ein Weg, den etwa die Hälfte der Studierenden von StudiumPlus geht. So auch Vera Wiedenhöft, die am StudiumPlus-Campus in Limburg Maschinenbau studiert. Ihr Partnerunternehmen ist die Harmonic Drive SE, Tochterunternehmen der Harmonic Drive Systems Inc., Japan, die hochpräzise Antriebstechnik herstellt und Produktions- und Entwicklungsstandorte in Deutschland, Japan und Amerika sowie Tochtergesellschaften in Europa und Asien hat. Am europäischen Hauptsitz in Limburg arbeiten derzeit rund 450 Mitarbeitende. Vera Wiedenhöft kannte das Unternehmen schon vor Studienbeginn gut, denn sie hat dort eine Ausbildung zur Industriemechanikerin absolviert.

„Ich habe in der 9. Klasse ein Praktikum bei Harmonic Drive SE gemacht“, erzählt die 21-Jährige. Das habe ihr so gut gefallen, dass sie sich für einen Ausbildungsplatz bewarb. „Ich habe mir damals gar keine Gedanken über ein Studium gemacht“, erinnert sie sich, „dass es so etwas wie ein duales, praxisnahes Studium gibt, wusste ich gar nicht.“ Doch dann erfuhr sie, dass das Unternehmen bereits seit 2012 regelmäßig dual Studierende mit StudiumPlus zusammen qualifiziert. Neben der Ausbildung machte sie ihr Fachabitur und war anschließend ein Jahr als Facharbeiterin tätig – danach startete sie mit dem dualen Studium.

„Vorzugsweise bieten wir dieses Studium unseren ehemaligen Azubis an. Diese kennen wir bis dahin sehr gut und begleiten sie weiter in ihrer Entwicklung, versuchen ihre Stärken weiter auszubauen, so dass sie gut für die kommenden Herausforderungen vorbereitet sind“, sagt Tanja Weimer, die die Studentin im Unternehmen betreut. „Selbstverständlich versuchen wir auch, die passende Einsatzmöglichkeit für die Zukunft gemeinsam zu finden.“

Für das Unternehmen bietet StudiumPlus mit seinem Standort in Limburg den Vorteil einer regionalen und praxisnahen Ausbildung. „Bei der Harmonic Drive SE vergeben wir für die Praxisphasen nur Aufgabenstellungen, die sowohl für die Studierenden als auch für unser Unternehmen von Bedeutung sind und nach Fertigstellung umgesetzt werden“, so Weimer.

„Ein klassisches Studium wäre für mich nicht in Frage gekommen, aber das Modell, bei dem man abwechselnd Theorie- und Praxisphasen hat, finde ich gut“, sagt Wiedenhöft, die aktuell im zweiten Semester ist. Das sei gut zu bewältigen, denn wenn die Theoriephase vorbei sei, könne man



Tanja Wiedenhöft absolvierte gemeinsam mit Philipp Lottermann eine Ausbildung bei Harmonic Drive SE. Nun studiert sie Maschinenbau bei StudiumPlus und ihrem Partnerunternehmen.

sich voll auf die Praxisprojekte konzentrieren und müsse nicht nebenher noch Theorie lernen. „Und es ist auch hilfreich, wenn man schon eine Ausbildung hat, das hilft in den Praxisphasen“, sagt die Studentin. Keine Ausbildung zu haben, sei aber auch kein Hindernis, „von Kommilitonen weiß ich, dass sie in ihren Unternehmen sehr gut eingewiesen werden.“

In ihren Praxisprojekten hat sich Vera Wiedenhöft bisher mit der Verbesserung von Montagevorrichtungen befasst. Nach dem Studium sieht sie sich in der Fertigungstechnik. „Wir bilden gezielt mit Blick auf eine mögliche spätere Position im Unternehmen aus“, betont Tanja Weimer. „Wir haben das grundsätzliche Ziel, unsere dual Studierenden langfris-

tig an unser Unternehmen zu binden, um wichtige Positionen im Haus fachspezifisch für die Zukunft zu besetzen.“ Die Zusammenarbeit mit den Betreuern von Hochschulseite laufe sehr gut. Vera Wiedenhöft sei bereits die siebte Studierende, die den Bachelor mit dem Partnerunternehmen Harmonic Drive SE macht, „und wir sind stolz darauf, dass sich zwei von den sechs Bachelor-Absolventen aktuell im Master-Studium befinden.“

„Das ist ein sehr gutes Beispiel für die Möglichkeit, nach einer Ausbildung noch zu studieren und dabei im Unternehmen zu bleiben“, sagt Prof. Dr. Fabian Tjon, Leiter des Campus in Limburg. „Etwa die Hälfte unserer Studierenden hat vor dem Studium eine Ausbildung gemacht.“ Tjon weist auch auf die Möglichkeit hin, ohne Abitur nach einer Ausbildung ein Studium aufzunehmen – wer einen mittleren Schulabschluss sowie einen qualifizierten Abschluss einer mindestens dreijährigen anerkannten Berufsausbildung mit der Note 2,5 oder besser hat, darf in Hessen studieren.

Harmonic Drive SE bietet weltweit hochspezialisierte und intelligente Antriebslösungen und mechatronische Systeme für wichtige Schlüsselbranchen, darunter Ro-

botik, Handling und Automation, allgemeiner Maschinenbau, Medizintechnik, Sonderumgebungen sowie Luft- und Raumfahrt an. Das Unternehmen ist eines von über 1.000 Partnerunternehmen von StudiumPlus, dem dualen Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen und des CompetenceCenters Duale Hochschulstudien. Das Programm umfasst ein vollwertiges Bachelor- oder Master-Studium, kombiniert mit intensiver Praxiserfahrung. StudiumPlus ist der größte Anbieter dualer Studiengänge in Hessen, hat neben dem Hauptsitz in Wetzlar sechs Außenstellen und hat aktuell insgesamt über 1.800 Studierende. Nähere Informationen gibt es unter www.studiumplus.de.

Weitere Informationen:

Janika Wiesner

Telefon: 06441-2041-208

E-Mail: wiesner@studiumplus.de

THM | **STUDIUM PLUS**
TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN | DUALES STUDIUM

Bewirb dich jetzt!

KARRIERESTART!

BEI DER NR. 1 IN HESSEN

BACHELOR:

- Betriebswirtschaft
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Ingenieurwesen Maschinenbau
- Ingenieurwesen Elektrotechnik
- Bauingenieurwesen
- Softwaretechnologie

MASTER:

- Future Skills u. Innovation
- Prozessmanagement
- Systems Engineering
- Technischer Vertrieb

Freie Studienplätze unserer Partner findest Du hier: 

 + 49 6441 2041 - 0
info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

duales studium hessen

PERSÖNLICH. PRAXISNAH. PROFESSIONELL.

Viele gute Gründe für ein duales Studium

Lucca Claß berichtet von seinen Erfahrungen mit StudiumPlus am Campus Limburg und den Praxisphasen in der IHK Limburg

Seit 2016 kann man in Limburg mit StudiumPlus, dem dualen Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen, dual studieren. Lucca Claß hatte sein Studium der Betriebswirtschaft mit der Fachrichtung Mittelstandsmanagement im August 2019 begonnen. Den praktischen Teil seines Studiums absolvierte er bei der IHK Limburg. Nach sehr erfolgreichem Abschluss berichtet er im Interview von seinen Erfahrungen.

Warum haben Sie sich für ein duales Studium entschieden?

Zum Beginn meines Studiums war ich der Auffassung, dass ein duales Studium die Möglichkeiten zu lernen auf die praktische Umsetzung erweitert. Diese Erwartung wurde gänzlich erfüllt. Ich durfte nicht nur in den Vorlesungen umfassende theoretische Kenntnisse erlangen, sondern auch die Arbeitswelt kennenlernen. Dabei konnte ich über die Erfahrung mit unterschiedlichen Prozessen hinaus auch aus der Zusammenarbeit mit meinen Kollegen lernen und menschlich daran wachsen. Positiv überrascht war ich von der Praxisnähe der Dozenten. Bei StudiumPlus sind oder waren alle in dem Bereich tätig, den sie unterrichten. Dadurch konnten wir Studierenden hier schon zahlreiche praktische Tipps mitnehmen.

Warum haben Sie sich für die IHK als Partnerunternehmen entschieden?

Als ich damals meine Wahl für ein Partnerunternehmen getroffen habe, waren die vielfältigen Tätigkeitsbereiche der IHK für mich ausschlaggebend. Durch die breit gefächerten Vorgänge in der Kammer konnte ich in zahlreichen Bereichen Einblicke gewinnen. Diese anfängliche Erwartung hat sich in meinen thematisch breit gefächerten Praxisphasen erfüllt. An dieser Stelle bietet es sich an, noch eine ganz allgemeine Aussage festzuhalten. Denn ein dualer Student und ein Partnerunternehmen gehen für die Dauer des Studiums eine sehr wichtige Partnerschaft ein. Damit diese erfolgreich verläuft, ist es sehr wichtig, dass beide Seiten sich für das gemeinsame Projekt Studium engagieren. Ich hatte in der IHK das große



Lucca Manuel Claß hat sein duales Studium bei Studium-Plus am Campus Limburg und bei der IHK Limburg als Praxispartner absolviert.

Glück, von Menschen betreut zu werden, die ein genauso großes Interesse an meinem Studienabschluss hatten wie ich.

Ist der Einstieg in die Arbeitswelt bei gleichzeitigem Studium nicht belastend?

Tatsächlich sehe ich darin auch eine Entlastung. Denn die in einem dualen Studium eingebundenen Praxisphasen werden Stück für Stück immer länger. Von am Anfang sechs Wochen wachsen die Phasen im Unternehmen auf am Ende acht Monate am Stück an. Man wird somit langsam in die Arbeitswelt eingeführt. Andernfalls würde man in einem Vollzeitstudium nur das Uni-Leben kennenlernen und dann nach dem Abschluss ins kalte Wasser geworfen werden. Im dualen Studium wird man auf alles vorbereitet, was einen nach dem Abschluss erwartet.

Wie hat Ihnen der Campus in Limburg gefallen?

Der Campus in Limburg ist die kleinste Außenstelle der Technischen Hochschule Mittelhessen. Das passt gut zur IHK Limburg als kleinste IHK Hessens. Aber auch unabhängig davon habe ich die Zeit am Campus sehr genossen. Die Größe führt dazu, dass vor Ort eine sehr angenehme Atmosphäre entsteht. Die kleinen Kurse bieten den Raum, wirklich auf alle Studierenden einzugehen und eine sehr hohe Qualität der Lehre sicherzustellen. Denn die Vorlesungen bei StudiumPlus gehen weit über den sonst üblichen Frontalvortrag vor 300 Studierenden an einer klassischen Universität hinaus. Auch die Menschen vor Ort und das gesamte Team von StudiumPlus haben uns großartig unterstützt. Es war immer ein Ansprechpartner greifbar und hilfsbereit.

**STUDIUM
PLUS**
DUALES STUDIUM

THM
TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN

Warum Ausbildung? Warum ausbilden?

In Deutschland klagen Unternehmen und Betriebe aus allen Bereichen über den Mangel an Fachpersonal und an Auszubildenden. Die Hotel- und Gastronomiebranche ist davon nicht ausgenommen. Die Folge sind kürzere Öffnungszeiten und mehr Ruhetage. Hedmar Schlosser scheint dieses Problem in seinen gastronomischen Betrieben gelöst zu haben. Im Interview erzählen die beiden Azubis Julia Martin (17 Jahre) und Marlon Casu (17 Jahre), warum sie sich für eine Ausbildung im Hotel „Zur Krone“ entschieden haben. Auch der Chef kommt zu Wort.



Warum habt ihr euch für eine Ausbildung im Hotel „Zur Krone“ entschieden?

Julia: Ich hatte mich auch bei anderen Betrieben beworben und war bei einer Hotelkette in Wetzlar angestellt. Aber mir hat es dort nicht gefallen. Dann wurde mir empfohlen, mich hier zu bewerben. Hier ist es familiärer und persönlicher. Ich habe hier einen engeren Kontakt zu den Gästen. Außerdem haben wir hier ein junges Team und ein sehr gutes Arbeitsklima.

Marlon: Wir haben hier einen engen Kontakt im Betrieb. Es war meine beste Entscheidung, mich hier zu bewerben. Hier lernt man etwas. Es gibt ein gutes und enges Arbeitsverhältnis zu den Kollegen. Ich habe sogar Freundschaften geschlossen. Ich arbeite gerne hier.

Werdet ihr nach eurer Ausbildung auch weiter hier arbeiten?

Julia: Ich möchte gerne ins Ausland und dort meine Erfahrungen sammeln. Vielleicht mache ich mich auch selbstständig und eröffne etwas Eigenes. Die deutsche Ausbildung wird im Ausland anerkannt und geschätzt.

Marlon: Ich kann es mir gut vorstellen, die ersten paar Jahre

hier zu bleiben. Aber später möchte ich auch ins Ausland und Erfahrungen sammeln.

Macht es euch nichts aus, am Wochenende und an Feiertagen zu arbeiten?

Julia: Mir macht es überhaupt nichts aus. Ich konzentriere mich nur auf meine Ausbildung und habe mein soziales Leben auf ein Minimum reduziert.

Marlon: Mir macht es auch nichts aus, am Wochenende zu arbeiten.

Sie haben zwei neue Auszubildende, die demnächst ihre Lehre im Hotel „Zur Krone“ beginnen. Wie schaffen Sie es, immer wieder junge Leute für eine Ausbildung zu gewinnen?

Hedmar Schlosser: Das Arbeitsklima ist bei uns gut. Wir kümmern uns um unsere Mitarbeiter. Ich bin nicht nur ein Arbeitgeber, sondern auch ein Freund, Berater und Bänker. Ich lasse keinen allein. Zudem kommen unsere Azubis in den Genuss einer überbetrieblichen Ausbildung und können in alle Betriebe reinschnuppern und diese kennenlernen.

Macht das den Reiz einer Ausbildung bei Ihnen aus?

Hedmar Schlosser: Ich denke ja. Dieser gastronomische Spagat mit Catering, Georgs Limburg, Bowlhouse Limburg, Villa Konthor, Feldberghaus, WERKStadt Lounge, Hotel Residenz23, Zum Batzewert und Forstlichem Bildungszentrum Weilburg, den wir machen, ist ungewöhnlich.

Das muss sehr anstrengend und aufwendig sein?

Hedmar Schlosser: Das ist sehr aufwendig und kostet viel Kraft. Aber mir liegt es am Herzen, diesen jungen Menschen Werte und Ziele zu vermitteln. Die pädagogische Aufgabe darf nicht unterschätzt werden. Ich möchte meine Azubis dazu animieren, auch mal über den Tellerrand hinauszuschauen.

Sie haben insgesamt neun gastronomische Betriebe?

Wie viele Azubis starten ihre Ausbildung bei Ihnen?

Hedmar Schlosser: In diesem Jahr sind es sechs, die sich auf das Ausbildungsrestaurant Georgs in Limburg, das Hotel „Zur Krone“ in Löhnberg und das Feldberghaus im Taunus verteilen.

hotel zur
krone
Einmalig

190
JAHRE

Hedmar Schlosser
Obertorstraße 1
35792 Löhnberg
Tel. 06471 6070
www.hotel-zurkrone.de

TOP
AUSBILDUNGS
BETRIEB
DEUTSCHLAND





**BEI UNS BEKOMMST
DU MEHR CASH !**

AUSBILDUNG BEI SCHÄFER DEIN BÄCKER

Ganz nach Deinem Geschmack!

Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk

- Gastgeber/in
- Verkauf von köstlichen Waren
- Zubereitung von Snacks
- Einsatz von Werbung & Verkaufsförderung

Kaufmann/-frau für Büromanagement

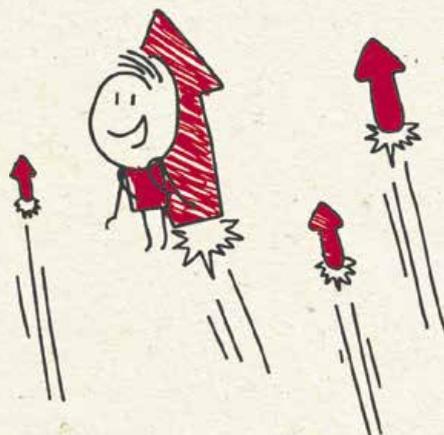
- Auftragsverwaltung
- Warenbeschaffung
- Organisation der Büroabläufe
- Sprachrohr des Unternehmens

Fachkraft für Lagerlogistik

- Wareneingangskontrolle
- Lagerwirtschaft
- Lieferscheinprüfung

Bäcker/in

- Kreatives Entwickeln & Herstellen von Backsortimenten
- Gute Aufstiegschancen/Übernahme
- Zukunftssicher
- Moderner Arbeitsplatz



AUSBILDUNG 2024

Schäfer
Dein Bäcker

**Vinzenz-Pallotti-Str. 4
65552 Limburg**



bewerbung@schaefer-dein-baecker.de



Du suchst einen Ausbildungsplatz in einem modernen IT Unternehmen?

Azubi Kauffrau/-mann für Büromanagement
(m/w/d)

Azubi Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung
(m/w/d)

Azubi Fachinformatiker für Daten- und Prozessanalyse
(m/w/d)

Bewirb dich in 60 Sekunden unter:



www.emation.de

Berufswahlpass und Duales Studium

Sicher träumst auch du von einem Beruf, der dir Freude bereitet, indem du deine Begabungen und Talente verwirklichen kannst und Anerkennung findest. Für ein erfülltes Berufsleben legst du schon heute die Grundlagen, indem du deine eigenen Voraussetzungen wie z. B. deine geistigen und sozialen Stärken, deine körperliche Leistungsfähigkeit, deine Begabungen und Interessen kennlernst und sie mit den unterschiedlichen Anforderungen von Berufen vergleichst.

Der Berufswahlpass (BWP) hilft dir und unterstützt dich, den Weg in deine berufliche Zukunft erfolgreich zu gehen. Mit seiner Hilfe stellst du fest, welche Schritte du schon unternommen hast und was du noch tun kannst, um dich sicher und erfolgreich für einen Berufs- oder Studienweg zu entscheiden. Du lernst deine Interessen und Stärken besser kennen und erfährst eine Menge über den beruflichen Alltag. Am Ende kannst du dich für ein Berufsfeld entscheiden. Außerdem erfährst du im BWP, wie du dich am besten um einen Ausbildungsplatz bewirbst und woran du bei deinem Weg in ein selbstständiges Leben – fernab vom Elternhaus – denken musst.

Weitere Informationen und Materialien rund um den Berufswahlpass findest du unter www.berufswahlpass.de.

Dein Berufswahlpass besteht aus vier Teilen:

- In Teil 1 findest du die wichtigen Elemente einer zielgerichteten Berufs- bzw. Studienorientierung, die Angebote deiner Schule und Hinweise auf Unternehmen, Einrichtungen und Beratungsstellen.
- In Teil 2 erhältst du Anregungen, wie du deinen Weg planen und deine Ziele umsetzen kannst.
- In Teil 3 kannst du die Nachweise über deine Lernschritte, deine Bescheinigungen über absolvierte Praktika, schriftliche Bewerbungen, Zeugniskopien und noch andere wichtige Dokumente einordnen.
- In Teil 4 erhältst du Hinweise und Hilfen zur Lebensplanung, zur Wohnungssuche, zum Umgang mit Geld, zum Abschluss einer Versicherung usw.

Tipps für die Bewerbung

Sich bewerben heißt: Werben für die eigene Person!

Unternehmen suchen zuverlässige Mitarbeiter, die gründlich und sorgfältig arbeiten. Diese Wünsche sollten Sie bereits in Ihrer Bewerbung berücksichtigen. Schicken Sie nämlich unvollständige Unterlagen oder ein fehlerhaftes Bewerbungsschreiben an das Unternehmen, haben Sie den ersten Auftrag bereits nicht richtig erfüllt. Das macht einen sehr schlechten Eindruck und ist kaum noch auszugleichen. Wahrscheinlich wird sich das Unternehmen fragen, wie Sie künftig an teuren, hochwertigen Geräten arbeiten werden, wenn Sie schon Ihre eigene Bewerbung so oberflächlich verfassen und sich keine Mühe geben.

Sie sollten daher unbedingt die folgenden Hinweise beachten:

Die Unterlagen müssen vollständig sein. Dazu gehören:

- Bewerbungsschreiben mit Unterschrift
- Tabellarischer Lebenslauf mit Foto und Unterschrift
- Zeugniskopien aller Schulabschlüsse
- Ergebnisse des psychologischen Tests der Agentur für Arbeit (sofern durchgeführt und verlangt)

Und falls vorhanden:

- Nachweis über ehrenamtliche Tätigkeiten (z. B. Jugendgruppenleiter etc.)
- Bescheinigungen über Praktika, Schulungen (z. B. IT-Lehrgänge oder Sprachkurse)
- Kopie des Lehrstellenpasses

Das Bewerbungsschreiben und der Lebenslauf sollten mit einem PC geschrieben werden.

Schreiben Sie den Namen der Firma und wenn nötig den Namen des Personalleiters auf alle Fälle richtig. Vermeiden Sie Fehler. Machen Sie in dem Bewerbungsschreiben deutlich, warum Sie gerade diesen Beruf erlernen wollen. Achten Sie darauf, dass der Lebenslauf lückenlos ist. Man könnte sonst denken, Sie hätten etwas zu verheimlichen. Das Foto platzieren Sie rechts oben auf die Seite Ihres Lebenslaufes. Fügen Sie dem Bewerbungsschreiben alle Abschlusszeugnisse der bisher von Ihnen besuchten Schulen bei. Ihr schulischer Wer-



degang muss lückenlos dokumentiert werden. Fassen Sie alle Unterlagen in einem Klemmhefter oder in einer Datei (bei Online-Bewerbungen) zusammen. Moderne Berufe erfordern moderne Bewerbungsstrategien!



MACH DEINE AUSBILDUNG BEI FEIG

FEIG ELECTRONIC ist ein innovatives Unternehmen mit 500 Mitarbeitern und zählt seit 50 Jahren zu den führenden Herstellern im Elektronik-Bereich.

**BEGINN:
AUGUST 2024**

Was kannst du bei uns lernen?

- > Industrietechniker/in für Geräte und Systeme (m/w/d)
- > Elektroniker/in für Geräte und Systeme (m/w/d)
- > Fachinformatiker/in - Systemintegration (m/w/d)
- > Fachinformatiker/in - Anwendungsentwicklung (m/w/d)
- > Industriekaufmann/frau (m/w/d)

Warum?

Du arbeitest bei uns direkt mit! Bei uns erhältst du eine fundierte Ausbildung mit hoher Praxisnähe. Nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss ist eine Übernahme durch FEIG möglich, ebenso wie Weiterbildungen und ein Duales Studium.

Du hast Interesse?

Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung an karriere@feig.de.
Deine Ansprechpartnerin ist Frau Nathalie Schneider.
Weitere Infos findest du unter www.feig.de/karriere

FEIG ELECTRONIC GmbH
D-35781 Weilburg, karriere@feig.de, www.feig.de

Vorstellungsgespräch leicht gemacht

Kostenlose App der Bundesagentur für Arbeit für Lehrstellensuchende mit Terminfunktionen, Tipps, Checklisten und Videos zum Thema „Vorstellungsgespräch“

Eine kostenlose App aus der Medienkombination planet-beruf.de bringt jetzt alles Wissenswerte rund um das Thema Vorstellungsgespräch direkt auf das Smartphone oder Tablet. Darauf hat jetzt die Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar hingewiesen. Die neue Software „Bewerbung: Fit fürs Vorstellungsgespräch“ richtet sich an Jugendliche in der Bewerbungsphase und steht ab sofort kostenlos in den App-Stores zum Download bereit. Die App sei für Mobilgeräte mit Apples iOS und Android-Betriebssystemen geeignet.



In der Rubrik „Termine“ der neuen **planet-beruf.de-App** werden Gesprächstermine schnell und mobil über die Kalenderfunktion angelegt und bearbeitet. Wichtige Daten wie Name des Unternehmens, Ansprechpartner oder Web-Adresse können hier eingegeben werden. Die praktische Erinnerungs-

funktion sorgt dafür, dass kein Termin vergessen wird und hält Checklisten und Tipps zur Vorbereitung auf den Beruf und das Unternehmen bereit. Die Rubrik „Typische Fragen“ listet kompakt die wichtigsten „Fragen zu meiner Person“, „Fragen zum Beruf“ und „Fragen zum Unternehmen“ auf und erleichtert dadurch überall und jederzeit die Vorbereitung. Die „Checklisten“ sind aufgeteilt in „14 Tage vor jedem Termin“, „3 Tage vor jedem Termin“, „1 Tag vor jedem Termin“ und „Am Tag des Gespräches“. Sie helfen zu überprüfen, ob alle wesentlichen Punkte vor dem Vorstellungsgespräch berücksichtigt und erledigt wurden. „Videos“ halten nützliche Tipps wie beispielsweise zum Thema „Körpersprache“ parat. Von dieser Rubrik kann man sich zudem auf die Web-Anwendung des Bewerbungstrainings von www.planet-beruf.de leiten lassen.



Das Bewerbungsgespräch

Eine Einladung zu einem Bewerbungsgespräch bedeutet noch lange nicht, dass Sie den Ausbildungsplatz in der Tasche haben. Sie haben sich nur interessant gemacht. Man möchte Sie persönlich kennen lernen. Ein Teilerfolg also.

Damit Sie auch die letzte Hürde erfolgreich nehmen, ist es unbedingt erforderlich, sich gründlich auf das Vorstellungsgespräch vorzubereiten. Dass viele vor einem Bewerbungsgespräch aufgeregt und nervös sind, ist menschlich. Ihre Gesprächspartner wissen das. Es besteht deshalb im Vorfeld kein Grund zur Sorge. Das Schlimmste, was Ihnen passieren kann, ist eine kostenlose Vorbereitung, eine kostenlose Trainingseinheit für das nächste Vorstellungsgespräch. Übung macht den Meister!

Damit Sie aber möglichst wenig Trainingsrunden absolvieren müssen, sollten Sie folgende Hinweise beachten:

Informieren Sie sich vor dem Absenden der Bewerbung über den Ausbildungsbetrieb und die Branche, in der das Unternehmen tätig ist. Zum Beispiel auf der Homepage des Unternehmens oder im Internet.

Treffen Sie organisatorische Vorbereitungen. Pünktlichkeit und ordentliche Kleidung erzielen Pluspunkte. Stellen Sie sich für das Bewerbungsgespräch einen Fragenkatalog zusammen und planen Sie eventuelle Störungen bei der Anfahrt ein.

Überlegen Sie sich, was Ihren Gesprächspartner interessiert. Das können sein:

Erscheinung, Auftreten, Kontakt- und Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Interesse, Erwartungen, Zielvorstellungen. Was weiß der Bewerber über unser Unternehmen?

Hören Sie aktiv zu. Wenn Sie Fragen zur Ausbildung haben, stellen Sie diese Ihrem Gesprächspartner. Das signalisiert Interesse und ist mit Sicherheit ein Pluspunkt. Informieren Sie sich über Ihre Perspektiven nach der Ausbildung.

Außerdem sollten Sie sich auf das Gespräch vorbereiten. Sinnvoll und angebracht ist, wenn Sie zu folgenden Fragen Antworten parat haben: Warum haben Sie sich bei uns beworben?

Erzählen Sie doch mal etwas über sich!

Was wissen Sie über unser Unternehmen? Welche Ziele haben Sie nach der Ausbildung? Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Welche Erwartungen verbinden Sie mit Ihrer Ausbildung? Warum wollen Sie gerade diesen Beruf erlernen? Was halten Ihre Eltern von diesem Berufswunsch? Wie würden Sie sich selbst einschätzen? Können Sie sich vorstellen später in einer anderen Stadt zu arbeiten? Würden Sie in Ihrer Freizeit Weiterbildungsan-



gebote nutzen? Abiturienten sollten sich zusätzlich auf folgende Fragen vorbereiten: Warum haben Sie sich für eine Berufsausbildung im dualen System entschieden?

Wollen Sie nach der Ausbildung studieren?

Können Sie auf all diese Fragen schlüssig antworten, brauchen Sie vor dem Bewerbungsgespräch keinen Bammel zu haben. Besser kann man sich nicht vorbereiten. Einige Betriebe treffen eine Vorauswahl durch diverse Einstellungstests. Hierfür gibt es im Buchhandel genügend Literatur, mit der man so manchen Test knacken kann.

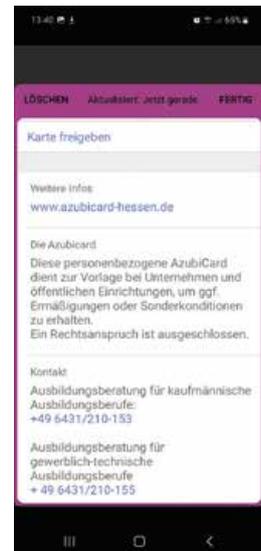


AzubiCard für Auszubildende

Die AzubiCard – jetzt digital – ermöglicht Auszubildenden, verschiedenste Vergünstigungen in der Freizeit in Anspruch zu nehmen.

Für junge Menschen ist die Ausbildung eine ganz besondere Lebensphase. Die AzubiCard soll sie ihnen finanziell erleichtern. So ermöglicht der kostenlose Ausweis den Auszubildenden, Vergünstigungen, wie es sie für Schüler und Studierende gibt, in Anspruch zu nehmen.

Die AzubiCard ist eine Initiative der hessischen Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern mit der Hessischen Landesregierung. Mit ihr wollen sie das Image und den Status der dualen Berufsausbildung positiv herausstreichen und identitätsstiftend für die Auszubildenden des Landes wirken.



Die AzubiCard für Dich!

Mit der AzubiCard, deinem Ausweis für die Ausbildung, kannst Du an vielen Stellen in der Region sparen und erhältst besondere Vergünstigungen bei den beteiligten Partnerunternehmen. Das Angebot reicht von Ermäßigungen bei Hotelübernachtungen und Restaurantbesuchen bis hin zu vergünstigten Eintritten bei verschiedenen Veranstaltern der Freizeitbranche. Eine Übersicht der Partnerunternehmen inklusive ihrer Angebote findest Du unter: www.azubicard-hessen.de.

Was musst du tun?

Du musst nichts tun, um die AzubiCard zu bekommen. Sobald dein Ausbildungsvertrag bei der Industrie- und Handelskammer Limburg eingegangen ist und eingetragen wurde, erhältst Du zusammen mit der Eintragungsbestätigung Deine Zugangsdaten zum IHK-Bildungsportal. Hier ist u. a. Deine AzubiCard digital gespeichert.

Kontakt zur
IHK Limburg

Ausbildungsberatung
Telefon: 06431 210-0

E-Mail: ausbildungsberatung@limburg.ihk.de



Ob Tierpflegerin, Technikgenie oder Zahnärztin – gemeinsam entdecken wir deine Fähigkeiten und welcher Beruf am besten zu dir passt. Das ist wichtig, denn mit einer guten Ausbildung wirst du zur gesuchten Fachkraft. Und das bringt dich weiter! Informiere dich jetzt unter www.dasbringtmichweiter.de

jobcenter  **Bundesagentur für Arbeit**
Agentur für Arbeit
Limburg – Wetzlar

Ausbildung auf einen Blick

AUSBILDUNG
KLARMACHEN

Neue Internetseite bündelt Informationen und Angebote

Damit die Corona-Krise nicht zur Ausbildungs- oder Fachkräftekrise wird, hat die Bundesagentur für Arbeit (BA) zusammen mit den Partnern in der Selbstverwaltung der BA ein neues digitales Angebot geschaffen. Darauf weist jetzt die Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar hin.

Die Website <https://www.arbeitsagentur.de/m/ausbildung-klarmachen/> richtet sich in erster Linie an Jugendliche. Sie bündelt übersichtlich an einem Ort alle wichtigen Informationen und Angebote rund um das Thema Ausbildung: von Tipps für die Berufswahl und dem Online-Berufserkundungstool „Check-U“ über das persönliche Gespräch mit der Berufsberatung – zum Beispiel per Videoberatung – bis hin zu mehr als 100.000 Ausbildungsplatzangeboten aus der BA-Jobbörse. In einer Veranstaltungsdatenbank finden die Jugendlichen außerdem virtuelle Ausbildungsmessen, Speed-Datings und weitere (digitale) Events in ihrer Region. Ergänzt wird das Angebot von persönlichen Erfahrungsberichten und Erfolgsgeschichten von Azubis.

Daneben finden auch Arbeitgeber, Eltern und Lehrkräfte auf der digitalen Informationsplattform Hinweise und weiterführende Links. Ausbildungsbetriebe erhalten alle wichtigen Informationen zum Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ und gelangen per Link direkt zu den Förderanträgen. Lehrer können unter anderem Materialien für den Berufsorientierungsunterricht herunterladen. Eltern finden Tipps, wie sie ihre Kinder bei der Berufswahl unterstützen können oder welche finanziellen Hilfen es gibt.



Mit einem Klick geht es auch zu den Ausbildungsseiten der Partner in der Selbstverwaltung: Die Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände BDA bietet über das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT auf <https://www.schulewirtschaft.de/> umfangreiche Unterstützung für Lehrkräfte und Unternehmen zum Thema Berufliche Orientierung an. Die DGB-Jugend des Deutschen Gewerkschaftsbundes stellt mit „Dr. Azubi“ (<http://www.dr-azubi.de/>) schnelle, anonyme und kostenlose Unterstützung bei allen Fragen rund um die Ausbildung zur Verfügung. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) eröffnet mit seinem „Lehrstellenradar“ (<https://www.lehrstellen-radar.de/>) den direkten Weg zum Ausbildungsplatz im Handwerk.

Turn on your Career!

BRITA

Dein Karrierestart mit BRITA!

Jahrespraktikum (Fachabitur)
Ausbildung
berufsbegleitende Bildung

Klingt cool? Infos
unter:
www.brita.jobs



Ausbildung von A-Z

Abschlussprüfung: Durch die Abschlussprüfung, die vor der zuständigen Stelle abgelegt wird, ist mit bundesweit vergleichbarem Niveau festzustellen, ob der Prüfling die erforderlichen Fertigkeiten beherrscht, die notwendigen praktischen und theoretischen Kenntnisse besitzt und mit dem wesentlichen Berufsschulstoff vertraut ist. Die Abschlussprüfung kann zweimal wiederholt werden.

Ausbildender: Derjenige, der einen Auszubildenden einstellt und mit ihm einen Ausbildungsvertrag abschließt.

Ausbildungsordnung: Für jeden Ausbildungsberuf existiert eine bundeseinheitliche Ausbildungsordnung, in der die Bezeichnung des Ausbildungsberufes (ggfs. mit Fachrichtungen oder Schwerpunkten), die Ausbildungsdauer, das Berufsbild, der Ausbildungsrahmenplan und die Prüfungsanforderungen festgelegt sind.

Ausbildungsplan: Ausbildungspläne beinhalten die Fertigkeiten und Kenntnisse, welche die Auszubildenden bis zu ihrer Abschlussprüfung erlernen müssen. Der Ausbildungs-

plan wird auch als sachliche und zeitliche Gliederung der Ausbildung bezeichnet und ist fester Bestandteil des Ausbildungsvertrages.

Ausbildungszeit: Die Dauer der regelmäßigen täglichen Ausbildungszeit ist konkret im Berufsausbildungsvertrag anzugeben. Ein globaler Hinweis auf tarifvertragliche Regelungen reicht hierfür nicht aus. Die regelmäßige tägliche Ausbildungszeit beträgt meist zwischen 7,5 und 8 Stunden. Nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz beträgt die höchstzulässige Arbeitszeit für Jugendliche acht Stunden täglich und 40 Stunden wöchentlich. Eine über die vereinbarte Ausbildungszeit hinausgehende Beschäftigung ist besonders zu vergüten.

Berufsausbildungsvertrag: Er begründet das Ausbildungsverhältnis zwischen dem Ausbildenden (Ausbildungsbetrieb) und dem Auszubildenden. Er muss schriftlich vor Beginn der Berufsausbildung niedergelegt werden und den Ausbildungsberuf, Beginn und Dauer der Berufsausbildung, eventuelle Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte, die Dauer der regelmäßigen täglichen Ausbildungszeit, die Probezeit, die Zahlung und die Höhe der Vergütung, die Dauer desurlaubes, einen Hinweis auf für den Ausbildungsbetrieb geltende Tarif- oder Betriebsvereinbarungen und die Kündigungsvoraussetzungen enthalten. Außerdem gehört der betriebliche Ausbildungsplan dazu.

Dauer der Ausbildung: Die in der Ausbildungsordnung festgelegte Dauer bezieht sich auf den jeweiligen Ausbildungsberuf und beträgt in der Regel zwischen zwei und dreieinhalb Jahren. Beginn und Ende der Berufsausbildung sind konkret im Ausbildungsvertrag anzugeben. Eine individuelle Verkürzung ist unter bestimmten Voraussetzungen auf Antrag möglich. Eine individuelle Verlängerung kann im Ausnahmefall auf Antrag erfolgen.

IHK: Die 79 Industrie- und Handelskammern (IHK) sind für alle Berufsausbildungsverträge im Bereich der Industrie, des Handels, der Banken, Versicherungen, im Gast- und Verkehrsgewerbe sowie dem Dienstleistungssektor zuständig. Um genau zu sein, sind die IHK's in den genannten Bereichen für alles zuständig, was nach der Unterzeichnung des Ausbildungsvertrages zwischen dem Auszubildenden und dem Ausbildenden passiert. Die IHK ist die „zuständige Stelle“.

Kündigung: Die Voraussetzungen, unter denen der Berufsausbildungsvertrag gekündigt werden kann, sind in den abzuschließenden Vertrag aufzunehmen und im Allgemein-



OSL • CNC -
• DREHEN
• FRÄSEN
ZERSPANUNG
• PRÄZISIONSTEILE GmbH & Co. KG •

FÜR DAS NEUE AUSBILDUNGSJAHR
2024

Suchen wir Dich!

Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
Industriekaufmann/-frau (m/w/d)

Reise mit uns in die Welt der CNC-Technik oder Betriebswirtschaft und werde Teil unseres jungen dynamischen Teams.
Wir bilden dich aus zum Experten für alle Zerspanungsprozesse und verschiedenster Betriebsbereiche.

Wir freuen uns Dich kennen zu lernen.

Melde dich bei uns!
info@osl-cnc.de
Tel. 06471/9277965

OSL Präzisionsteile GmbH & Co.KG
Johann-Ernst-Str. 10
35781 Weilburg

nen bereits auf seiner Rückseite abgedruckt. Während der Probezeit kann das Berufsausbildungsverhältnis von beiden Seiten jederzeit ohne Einhalten einer Kündigungsfrist und ohne Angaben von Gründen gekündigt werden. Nach Ablauf der Probezeit kann das Berufsausbildungsverhältnis nur aus wichtigem Grund ohne Einhalten einer Kündigungsfrist gekündigt werden und zusätzlich vom Auszubildenden mit einer Frist von vier Wochen, wenn er die Berufsausbildung aufgeben oder den Beruf wechseln will. Des Weiteren ist eine Aufhebung des Berufsausbildungsvertrages durch beiderseitiges Einvernehmen möglich. Eine Kündigung muss schriftlich und außerhalb der Probezeit unter Angabe der Gründe erfolgen.

Probezeit: Jedes Berufsausbildungsverhältnis beginnt mit einer Probezeit. Sie muss mindestens einen Monat und darf höchstens vier Monate betragen. Die konkrete Dauer der Probezeit wird im Berufsausbildungsvertrag festgelegt.

Sachbezugswerte: Soweit der Auszubildende dem Auszubildenden Sachleistungen wie Kost und/oder Wohnung gewährt, können diese in Höhe von festgesetzten Sachbezugswerten auf die Vergütung teilweise angerechnet werden.

Urlaub: Die Dauer des Urlaubs muss im Berufsausbildungsvertrag festgelegt werden. Für Jugendliche beträgt der Urlaub je nach Alter zwischen 25 und 30 Werktagen, für Erwachsene nach dem Bundesurlaubsgesetz mindestens 24 Werktagen.

Vergütung: Im Berufsausbildungsvertrag muss eine Vereinbarung über die Zahlung und Höhe der Vergütung enthalten sein. Die zu gewährende Vergütung ist bis spätestens am letzten Arbeitstag des Monats zu zahlen und muss mindestens jährlich ansteigen. Die Höhe der Vergütung muss im Vertrag konkret bestimmt sein; ein Hinweis auf tariflich vereinbarte Ausbildungsvergütungen genügt nicht.

Zuständige Stelle: Die zuständige Stelle führt das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse für anerkannte Ausbildungsberufe, in dem die Berufsausbildungsverträge registriert werden. Außerdem ist sie zuständig für die Organisation und Durchführung der Zwischen- und Abschlussprüfungen sowie für die Überwachung der ordnungsgemäßen Ausbildung. Zuständige Stellen sind nach dem Berufsbildungsgesetz die Selbstverwaltungsorganisationen der Wirtschaft und der freien Berufe wie Industrie- und Handels-, Handwerks-, Landwirtschafts-, Ärzte-, Rechtsanwalts- und Steuerberaterkammern.



Gute Beratung ist mehr als nur ein Job...

...gute Beratung ist unsere Leidenschaft!

Die WM AG ist seit über 25 Jahren nah am Mandanten und berät vermögende Privatpersonen, Unternehmen im internationalen Konzernverbund sowie mittelständische Unternehmen. Mit unserem Team aus Hochschul- und Fachhochschulabsolvent:innen mit steuerlichem und juristischem Hintergrund, Bilanz- und Lohnbuchhalter:innen, Steuerfachangestellt:innen und Kaufleuten verstehen wir den Mandanten und leben unsere Passion.

Wir können alles – alles „außer“ gewöhnlich!



Jonglierst Du gerne mit Zahlen und hast Spaß am Umgang mit Menschen?

Dann komm zu uns!

Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten (m/w/d)

Duales Studium in der Steuerberatung (m/w/d)

Es erwartet Dich:

- Das Steuerrecht in seiner ganzen Vielfalt
- Interessante und vielseitige Tätigkeiten
- Ein attraktives Arbeits- und Lernumfeld in dem sich jeder einbringen kann
- Die Förderung der persönlichen und außerschulischen Weiterbildung

Dein Profil:

- Du hast einen erfolgreichen (Hoch-) Schulabschluss, idealerweise mit wirtschaftlichem Hintergrund
- Du bist engagiert und lernbereit
- Du hast Lust auf Herausforderungen und Spaß an Kommunikation

Sei außergewöhnlich und werde ein Teil der WM AG!

Bewirb Dich
jetzt!
karriere@wm-
ag.de



Besuche uns
unter
www.wm-
ag.de

Kindergeld auch nach dem Schulabschluss?

Über 18-Jährige können ebenfalls noch Kindergeld erhalten

Viele Eltern sind verunsichert, wie es mit der Zahlung des Kindergeldes weitergeht, wenn das Kind volljährig wird. Nach Angaben der Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit (BA) erhalten Eltern für ihre Kinder bis zum 18. Lebensjahr grundsätzlich Kindergeld. Aber auch danach kann Anspruch auf Kindergeld bestehen, wenn das Kind eine Schul- oder Berufsausbildung, ein Studium oder ein Praktikum absolviert. Auch während des Bundesfreiwilligendienstes oder ähnlicher Dienste (FSJ, FÖJ, anerkannte Freiwilligendienste im Ausland) oder dem freiwilligen Wehrdienst kann Kindergeld gezahlt werden. Um Unterbrechungen in der Kindergeldzahlung im Sommer zu vermeiden, erhalten alle Kindergeldberechtigten, deren Kinder im Juni oder Juli 2023 die Schulausbildung beenden, bereits im April 2023 ein Anschreiben, um den weiteren geplanten Ausbildungstatbestand der Familienkasse mitzuteilen. In diesem Schreiben ist für jedes Kind ein eigener Zugangscode für das Kindergeld-Online-Portal enthalten. Hier kann der Kindergeldberechtigte die Antwort und vorliegende Nachweise hochladen. Für Berechtigte, welche die Onlinefunktion nicht nutzen können oder wollen, wird im Anschreiben auf den Vordruck KG 5d (Erklärung zu den Verhältnissen eines über 18 Jahre alten Kindes) verwiesen. Dieser ist im Kindergeld-Online-Portal vorhanden oder kann telefonisch angefordert werden.



Zahlungsunterbrechung vermeiden

Ergibt sich aus der Erklärung des Kindergeldberechtigten ein weiterer Anspruch, erfolgt die Kindergeldzahlung ohne Unterbrechung weiter. Fehlende Nachweise (z.B. Ausbildungsvertrag, Studienbescheinigung, Vertrag FSJ) können nach Erhalt nachgereicht werden. Bei Kindergeldberechtigten, die nicht auf das erhaltene Schreiben antworten, endet die Kindergeldzahlung für Kinder in Schulausbildung im Juni oder Juli 2023. Auch nach diesem Zeitpunkt kann der weitere Ausbildungstatbestand der Kinder mitgeteilt und entsprechende Nachweise eingereicht werden. In diesen Fällen kann es jedoch dazu führen, dass die Kindergeldzahlung nicht nahtlos weiterläuft. Beginnt der nächste Ausbildungsabschnitt spätestens im fünften Monat nach Beendigung der Schulausbildung, kann das Kind in dieser Übergangszeit bei der Zahlung des Kindergeldes berücksichtigt werden.

Arbeitslosmeldung ist nicht notwendig

Bei längeren Wartezeiten zwischen Ende der Schulausbildung und Beginn des nächsten Ausbildungstatbestandes benötigt die Familienkasse Nachweise über Bewerbungen um Ausbildungsstellen oder Studienplätze. In allen genannten Fällen ist eine Arbeitslosmeldung des Kindes bei der Agentur für Arbeit nicht notwendig. Wichtig ist immer, die Pläne des Kindes spätestens nach Schulzeitende schriftlich mitzuteilen.

Alle Informationen, Antragsformulare und Nachweisvordrucke sind im Internet unter www.familienkasse.de verfügbar. Informationen gibt es auch telefonisch von Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr unter der kostenfreien Rufnummer **0800 4 5555 30**.

**WAS WIR
MAL WERDEN
WOLLEN:
STOLZ
AUF UNS.**

**JETZT
#KÖNNENLERNEN**

Ausbildung macht
mehr aus uns

IHK

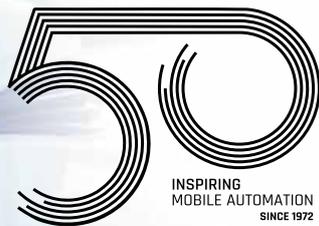
APP für Arbeit, Ausbildung und Beruf: „bringt weiter“

Mit der App „bringt weiter“ macht die Bundesagentur für Arbeit (BA) alle ihre Informationen rund um Arbeit, Ausbildung und Beruf überall verfügbar – ab sofort zum Download im Google-Play-Store oder im App-Store. Moderne Dienstleistung bedeutet heute, Informationen und Service nicht nur jederzeit, sondern auch überall zur Verfügung zu stellen. Dem trägt die BA jetzt mit ihrer neuen App für Android und iOS Rechnung, berichtet die Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar. So werde das umfassende Leistungsportfolio der BA mobil abrufbar. Weitreichende, übersichtlich geglie-



Foto: Bundesagentur für Arbeit

derte Informationen zu den Themen Arbeit und Vermittlung, Arbeitgeber, Ausbildung, Geldleistungen, Qualifikation sowie Zahlen, Daten und Fakten können ab sofort via Smartphone genutzt werden. Dazu gibt es nützliche Funktionen wie die Dienststellensuche vor Ort oder die Merkliste, in der Informationen abgespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt direkt abgerufen werden können. Über die neue App können alle Internet-/App-Angebote der BA direkt aufgerufen werden. Dazu gehören auch die Jobbörse, Berufe-TV, Planet-Beruf sowie alle statistischen Daten zum Arbeitsmarkt.



Teilst du unsere **Leidenschaft** für Technik und bist ein Teamplayer?

DANN FREUEN WIR UNS DICH KENNENZULERNEN!

Die **MOBA Mobile Automation AG** sorgt mit ihren innovativen Technologien für Baumaschinen nicht nur für langlebige Straßen, auf denen man sich geschmeidig in die Kurve legen kann, sondern auch für absolute Sicherheit im Arbeitskorb von Hubarbeitsbühnen in über 70m Höhe!

BERUFSEINSTIEG MIT ZUKUNFT

- Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w/d)
- Fachinformatiker - Systemintegration (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- Metallbauer für Nutzfahrzeugbau (m/w/d)

WIR FÖRDERN TALENTE

Als Familienunternehmen mit 50-jährigem Bestehen bieten wir vielfältige Karrieremöglichkeiten mit attraktiven und zukunftsorientierten Ausbildungsberufen, Work-Life Balance sowie einer modernen und international geprägten Arbeitsatmosphäre.



JETZT DURCHSTARTEN



Hilfreiche Web-Adressen

IHK Limburg

www.ihk-limburg.de
www.ausbildung-ist-zukunft.de

Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de
www.planet-beruf.de
www.berufenet.de

Handwerkskammer

www.hwk-wiesbaden.de

Kreishandwerkerschaft

www.kh-limburg.de

Beruf und Karriere – Website des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit

www.bmwi.bund.de

Bundesministerium für Bildung und Forschung

www.bmbf.de

Bundesinstitut für Berufsbildung

www.bibb.de

Deutscher Bildungsserver: Beruf und Karriere

www.bildungsserver.de
www.berufswahl-tipps.de

Duales Studium

www.dualesstudium-hessen.de

Auslandserfahrung

Web-Site des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)
www.daad.de

Karriere in Europa – Web-Site des Auswärtigen Amtes Auswahlverfahren bei der Europäischen Kommission

www.europa.eu

Internationale Aus- und Weiterbildungsangebote:

www.ausbildunginternational.de

Deutsch-Französisches Sekretariat für den Austausch in der beruflichen Bildung

www.dfs-sfa.org

Bewerbungs-Tipps und Bewerbungs-Vorlagen

www.bewerbung.de/Vorlagen
www.formblitz.de
App: Vorstellungsgespräch
Tipps rund um Bewerbung
www.monster.de
App: planetberuf.de

Musterbewerbung

www.Optimale-Bewerbung.de/Bewerbung

Bewerbungsschreiben

Bewerbungs-Quick-Check, Bewerbungsoptimierung
www.jobcollege.de

Forum des Bertelsmann-Verlages, umfangreiche Link-Sammlung

www.berufsbildung.de

Berufswahl

www.machs-wie-wir.de
www.berufswahlnavigator.de
www.power-test.abi.de
App: BERUFE-Entdecker

Arbeitsblätter für Bewerbungen

www.jova-nova.com

Eignungsprüfung durch Bochumer Beratungstool

www.ruhr-uni-bochum.de/borakel
www.bewerben.de

Jobbörsen

Lehrstellenbörse der IHK Limburg

www.ihk-limburg.de
www.ihk-lehrstellenboerse.de

Jobbörsen-Katalog

www.arbeitsagentur.de
www.aubi-plus.de
www.jobpilot.de
www.jobware.de
www.stellenanzeigen.de
www.deutscher-stellenmarkt.de
www.stepstone.de



SAFE

MACH ICH NE' AUSBILDUNG BEI STRECKER!

30 TAGE URLAUB

FLEXIBLE ARBEITSZEITEN

ZUSCHUSS ZUM FITNESSSTUDIO

URLAUBS- & WEIHNACHTSGELD

KOSTENFREIES E-BIKE LEASING

KANTINENZUSCHUSS

Sichere jetzt Deinen **Ausbildungsplatz 2024**
strecke-limburg.de/ausbildung



STRECKER



- › Technischer Produktdesigner/-in
- › Industriemechaniker/-in
- › Industriekaufmann/-frau
- › Zerspanungsmechaniker/-in
- › Elektriker/-in für Betriebstechnik

Aus dem AZUBI-Alltag eines Zerspanungsmechanikers



Dürfen wir vorstellen? Das ist unser AZUBI Nicolas. Alter: 19 Jahre, Ausbildungsberuf: Zerspanungsmechaniker, 3. Lehrjahr. Zu seinen Hobbies gehören vor allem Fitness und Gaming.



Als AZUBI bedient Nico bereits selbstständig unsere großen CNC-Zerspanungsanlagen. Auch das Programmieren dieser Maschinen lernt er in der Ausbildung.



„Learning from the best“ - mit dem Meister der Abteilung hat er auch immer einen direkten Ansprechpartner. Natürlich helfen auch die anderen Kolleg*innen bei Fragen immer gerne.



Theoretische Grundlagen und den Zugang zu zusätzlichen Lernprogrammen erhalten unsere Azubis über entsprechende Software – interaktiv und spannender als aus dem Lehrbuch zu lernen.



In unserer brandneu gestalteten Ausbildungswerkstatt trifft Nico auf AZUBIS aus den anderen Bereichen. Hier werden Ausbildungsinhalte vermittelt, die sich bei den unterschiedlichen Berufen überschneiden – meisten zu Beginn der Ausbildung.



Immer mobil! Jeder Azubi bekommt kostenfrei ein E-Bike oder Fahrrad seiner Wahl zur Verfügung gestellt, welches er oder sie nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung übernehmen darf.



Treffpunkt in der Mittagspause: der AZUBI-Raum. Hier trifft man andere Auszubildenden und z.B. eine Runde Darts zocken oder einfach mal abschalten.

Im Zweifel hilft EQ

Einstiegsqualifizierung führt bei 75 Prozent der Teilnehmer zum Ausbildungsvertrag

„Schüler, die mit ihrem Zeugnis nicht auf Anhieb überzeugen können, sozial benachteiligte junge Erwachsene, Jugendliche mit gesundheitlichen Einschränkungen, Alleinerziehende oder geflüchtete Menschen – viele von ihnen haben Talente, die es zu entdecken gilt. Wir unterstützen Unternehmen dabei, diese Potenziale zu entwickeln. Dabei kann die Einstiegsqualifizierung eine tragfähige Brücke in die Ausbildung sein“, erklärt Ralf Fischer, Sprecher der Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar. „Die Energiekrise, der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, Lieferkettenprobleme und die Nachwirkungen der Corona-Krise führen zu großer Verunsicherung in der Wirtschaft. Wir wissen, dass die Sorgen der Betriebe sehr groß sind und Zweifel an der Ausbildungsfähigkeit in der aktuellen Drucksituation schneller zu einer Absage führen, als dies noch in den Vorjahren der Fall war. Auch hier ist die Einstiegsqualifizierung ein probates Mittel, um Unternehmen die Entscheidung für einen gemeinsamen Versuch leichter zu machen“, so der Agentursprecher weiter.



Die Einstiegsqualifizierung (EQ) ist ein Langzeitpraktikum für Ausbildungsbewerber, die bis zum 30. September keine Ausbildungsstelle finden konnten und Jugendliche, die aktuell noch nicht für eine Ausbildung geeignet sind. Der Ablauf orientiert sich an Ausbildungsinhalten anerkannter Ausbildungsberufe. Es handelt sich um ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis bei dem zwischen Betrieb und Teilnehmer ein Vertrag abgeschlossen und eine Vergütung gezahlt wird. Die Unternehmen erhalten von der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter einen Zuschuss zur EQ-Vergütung von -ab sofort- monatlich bis zu 262 Euro sowie eine Pauschale für Sozialversicherungsabgaben in Höhe von weiteren 123 Euro. Eine EQ dauert mindestens sechs bis maximal zwölf Monate. Begleitforschungen belegen laut Fischer, dass bis zu 75 Prozent der Teilnehmenden in eine Ausbildung einmünden.

Zertifikat belegt Ausbildungsfähigkeit

Selbst wenn die Übernahme im gleichen Betrieb nicht möglich ist, erhalten die Jugendlichen ein betriebliches Zeugnis und ein Zertifikat der Kammer über die erfolgreiche EQ-Teilnahme. Damit können sie bei anderen Unternehmen nachweisen, dass sie sich auf die Aufnahme einer Ausbildung im Zielberuf vorbereitet und ihre Ausbildungsfähigkeit unter Beweis gestellt haben. Die Kammern können die EQ-Zeit auf eine Ausbildung anrechnen, wenn die entsprechenden Voraussetzungen dazu vorliegen. Unternehmen können sich unter der **Rufnummer 0800 4 5555 20** beraten lassen. Jugendliche erreichen die Berufsberatung unter **06431 209 100**. Informationen zur EQ gibt es zudem im Internet: <http://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/einstiegsqualifizierung>.

JUNG & SOHN

Lehre zum DACHDECKER

(m/w/d)

JETZI BEWERBEN

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen jungen und engagierten Dachdeckerlehrling. Du bist gerne an der frischen Luft, schwindelfrei, handwerklich begabt und liebst die Abwechslung? Dann bist du bei uns genau richtig!

Jung & Sohn GmbH
Schiefergrube 1 • 35789 Weilmünster
info@dachdecker-jung.de • www.dachdecker-jung.de



Rock 'n' Roll (ladenkasten)

Bei Beck+Heun kommt
deine Karriere in Schwung



SCANNE MICH

...um mehr über die
Ausbildungsmöglich-
keiten und Benefits
bei Beck+Heun zu er-
fahren.

Wir sind die Rockstars der Bauindustrie, wenn es um das Thema „Rollladenkästen“ geht. Mit über 60 Jahren Erfahrung in der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb moderner Bauelemente rund um das Fenster, macht uns in der Branche keiner mehr so schnell was vor. Unsere Spitzenposition im Markt halten wir durch kontinuierliche Innovation und ein hohes Maß an Kundenorientierung.

Rocke deine Karriere und komm in unser Team!
Dich erwartet großer Handlungsspielraum in einer Vielzahl von Abteilungen, die nur ein breit aufgestellter Arbeitgeber bieten kann.

Beck+Heun GmbH
Reinhold-Beck-Straße 2 | 35794 Mengerskirchen
T. +49(0)6476 9132-0 | personal@beck-heun.de

WIR SUCHEN DICH (M/W/D) – AUSBILDUNG 2024

- Berufskraftfahrer (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Fachinformatiker Fachrichtung Anwendungs-entwicklung/Systemintegration (m/w/d)
- Fachlagerist / Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d)



Mach dich
startklar!

Unsere Ausbildungsberufe:

- Industriekaufmann (m/w/d)
- Lacklaborant (m/w/d)
- Produktionsfachkraft Chemie (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d)

WEILBURGER Coatings GmbH

Frau Caroline Treutel | Ausbildungsleitung | Ahäuser Weg 12-22 | 35781 Weilburg
Telefon: +49 (0)6471 315-0 | Telefax: +49 (0)6471 315-116 | info@weilburger.com | www.weilburger.com



Erfahrungsbericht

■ Feinwerkmechaniker mit dem Schwerpunkt Maschinenbau



Jonas, was macht ein Feinwerkmechaniker (m/w/d)?

Als Feinwerkmechaniker (m/w/d) leistet du Präzisionsarbeit und bist ein Allrounder bei der Bearbeitung von Metall. Du fertigst kleinste Bauteile für Maschinen und feinmechanische Geräte und montierst diese zu funktionsfähigen Einheiten. Dabei wendest du unterschiedliche Verfahren an, wie zum Beispiel: Bohren, Drehen, Fräsen, Schleifen oder Polieren.

Wie sehen die Ausbildungsinhalte aus und was sind deine täglichen Aufgaben?

Meine Aufgaben sind sehr abwechslungsreich, denn mein Ausbilder teilt mir die Arbeit von kleinen bis großen Aufträgen zu. Dabei muss ich immer exakt arbeiten, da die Bauelemente fast immer sehr präzise sein müssen und schon eine Abweichung von einem tausendstel Millimeter dazu führen kann, dass das Bauteil nicht mehr passt.

Du bist bereits im 2. Ausbildungsjahr. Welche Dinge machen Dir am meisten Spaß und was ist eher uncool?

Meine persönliche Lieblingsarbeit ist das Bearbeiten der Metalle mittels spanender Verfahren, besonders rund ums Fräsen. Dabei finde ich es besonders toll, am gesamten Herstellungsprozess, also von der Vorbereitung der Werkzeuge, dem Programmieren bis zur Fertigstellung des Endprodukts, mitzuwirken.

Das Arbeiten mit Blechen ist nicht meine Lieblingsarbeit, aber auch hier bleibe ich stets konzentriert und motiviert an der Arbeit.

Welche Perspektiven hat man nach der Ausbildung?

Man hat viele Möglichkeiten und kann zum Beispiel nach der Ausbildung als Geselle oder Gesellin arbeiten. Danach kann man sich durch entsprechende Fortbildungen weiter spezialisieren, z.B. als Techniker oder Meister. Durch entsprechende Berufspraxis ist es auch möglich sich zum



Name: Jonas Ketter

Alter: 20

Lehrjahr: 2. Ausbildungsjahr

Ausbildungsbetrieb: Arnold-Gruppe

Abteilungsleiter hochzuarbeiten oder ggf. eine Position in der Planung oder Konstruktion der Maschinen anzunehmen.

Wer sollte sich als Feinwerkmechaniker (m/w/d) bewerben?

Wenn du dich schon immer für Technik interessierst und auch an anspruchsvoller Arbeit Spaß findest, bei der gutes Fingerschickel gefragt ist, könnte der Beruf des Feinwerkmechanikers (m/w/d) gut zu dir passen! Als Feinwerkmechaniker (m/w/d) musst du handwerkliches Geschick sowie ein Auge für Details haben und rechnen sollte zu deinen Stärken zählen.

Warum, findest Du, sollte man sich bei der Arnold-Gruppe bewerben? Möchtest Du nach Deiner Ausbildung bei der Arnold-Gruppe bleiben?

Die Arnold-Gruppe bietet ein sehr breites Aufgabenfeld und vielfältige Technik. Von der Metallbearbeitung bis zur Montage durchläuft man alle Fertigungsprozesse innerhalb der Ausbildung. Man wird sowohl von dem Ausbilder als auch von anderen Gesellinnen und Gesellen in die firmeneigenen Maschinen und Anlagen eingearbeitet und hat so jederzeit einen Ansprechpartner zur Verfügung. Das familiäre Umfeld in der Lehrwerkstatt führt zu echten Freundschaften, auch im Privatleben.

Nach Abschluss meiner Ausbildung möchte ich gerne bei der Arnold-Gruppe bleiben, da mir die Arbeit sehr viel Spaß macht. Ich könnte mir vorstellen nach ein paar Jahren als Geselle, mich für eine Weiterbildung zu entscheiden, um weitere Möglichkeiten im Berufsleben zu haben.



JOIN THE TEAM

Für die Qualifikation unserer Mitarbeiter von morgen müssen die Fundamente bereits heute gelegt werden. Unser Ziel ist es, die bestmögliche Ausbildung zu garantieren und junge Menschen mit abgeschlossener Ausbildung als feste Mitarbeiter in unser Unternehmen zu integrieren.

Für das Ausbildungsjahr 2024 bilden wir in folgenden Berufsbildern aus:

- > **Elektroniker für Betriebstechnik** (m/w/d)
- > **Feinwerkmechaniker** (m/w/d)
- > **Industrie Kaufmann** (m/w/d)
- > **Mechatroniker** (m/w/d)
- > **Zerspanungsmechaniker** (m/w/d)

Abwechslungsreiche Aufgaben, Teamgeist und sehr gute Übernahmechancen sind genau nach Deinem Geschmack? Dann werde Teil unseres Teams und erlerne einen abwechslungsreichen Beruf mit Zukunft!

ARNOLD GRUPPE



Mehr Infos unter www.arnold-gruppe.de/ausbildung

ABEL & WEIMAR

Straßen- und Tiefbau GmbH

Wir bauen in Deiner Region – für Deine Region



Die ABEL & WEIMAR Straßen- und Tiefbau GmbH wurde 2002 von den beiden Geschäftsführern Lothar Abel und Andreas Weimar gegründet. Ein hohes Maß an Know How, Zuverlässigkeit und Flexibilität machen unser Unternehmen von jeher zu einem starken Partner.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für das kommende Ausbildungsjahr

Auszubildende (m/w/d) – Straßenbauer

Wir bieten eine abwechslungsreiche Ausbildung mit Perspektive in einem modernen Arbeitsumfeld und einem kompetenten und motivierten Team.

Sei mit dabei, bewirb Dich!

Bewerbungsunterlagen sende bitte per Post oder E-Mail an:

ABEL & WEIMAR Straßen- und Tiefbau GmbH
 Im Dachsstück 11, 65549 Limburg
 E-Mail: info@abel-bau.de
www.abel-weimar.de

WIR BILDEN AUS



- Baugeräteführer/-in
- Kanalbauer/-in
- Land- & Baumaschinenmechatroniker/-in
- Maurer/-in
- Spezialtiefbauer/-in
- Straßenbauer/-in
- Rohrleitungsbauer/-in



Ausbildungsvergütung:

- 1. Jahr: 935 €**
- 2. Jahr: 1.230 €**
- 3. Jahr: 1.495 €**

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an:

bewerbung@feickert-bau.de



www.feickert-bau.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Informationen zu unserem Unternehmen finden Sie auf unserer Homepage: www.feickert-bau.de

Für Rückfragen zur Stellenbeschreibung stehen wir gerne zur Verfügung.

Für telefonische Nachfragen können Sie uns erreichen unter: 06471 502 0

Walter Feickert GmbH
 Hermann-Stoll-Straße 1
 35781 Weilburg / Hessen



Erfahrungsbericht

■ Pflegefachfrau und Pflegefachmann mit Staatsexamen



Name: Hanna Marie Lefèvre

Alter: 18

Lehrjahr: 2. Ausbildungsjahr

Ausbildungsbetrieb: Pflegefachschule Weilburg



Name: Dominik Minaew

Alter: 24

Lehrjahr: 3. Ausbildungsjahr

Ausbildungsbetrieb:

Pflegefachschule Weilburg

Hanna Marie Lefèvre ist 18 Jahre alt und hat im Oktober 2021 ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau am Kreiskrankenhaus in Weilburg begonnen. Dominik Minaew, Jahrgang 1999, ist zum Zeitpunkt des Interviews im 3. Ausbildungsjahr und wird bald die Ausbildung zum Pflegefachmann mit dem Staatsexamen abschließen. Dominik ist Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung.



Warum habt ihr euch für eine Ausbildung in der Pflege entschieden?

Hanna Lefèvre: Für die Ausbildung als Pflegefachfrau habe ich mich vor allem entschieden, weil ich die Arbeit mit Menschen sehr wertvoll finde und ich schon immer großes Interesse an der Pflege und der Medizin hatte. Und die Vielfalt an Weiterbildungs- und Studienmöglichkeiten nach dem Berufsabschluss haben mich auch gelockt.

Dominik Minaew: Ich arbeite sehr gerne im sozialen Bereich, wo es viele Möglichkeiten gibt sich weiterzuentwickeln. Und es ist ein „sicherer“ Beruf. Die Arbeit mit den Menschen, den Patienten, steht im Vordergrund und bereitet mir Freude. Dazu kommt noch das spannende Teamwork mit Kollegen, Ärzten, Therapeuten und den Angehörigen.

Und warum die Ausbildung an der Pflegefachschule in Weilburg?

Dominik Minaew: Vor meiner Ausbildung habe ich vom Kreiskrankenhaus Weilburg und der Pflegefachschule sehr viel Positives gehört. Die Klinik ist sehr familiär, man hat Möglichkeiten alles kennenzulernen und beruflich aufzusteigen.

Hanna Lefèvre: Auch mir war es bei der Wahl des Ausbildungsplatzes wichtig ein kleineres, überschaubares Krankenhaus zu finden. Hier fühle ich mich als Auszubildende nicht wie eine

von vielen und ich werde mit dem, was ich einbringe, erstgenommen und auch wertgeschätzt. Dadurch, dass bei meinem Ausbildungsträger nicht alle verpflichtende Praxiseinsätze möglich sind, sehe ich auch einige andere Krankenhäuser und Einrichtungen. Der kurze Weg von zu Hause bis ins Weilburger Krankenhaus war auch nicht unerheblich für mich.

Was findet ihr bisher in der Ausbildung besonders gut oder interessant?

Hanna Lefèvre: Ich freue mich auf die Einsätze in der Zentralen Notaufnahme oder in der Anästhesie. Auch auf meinen Abschluss und dann examinierte Pflegekraft zu sein, freue ich mich natürlich. Mir gefällt auch das Miteinander in der Schule, der Zusammenhalt in meiner Klasse und im Krankenhaus. Und die dadurch entstandenen neuen Freundschaften.

Dominik Minaew: Ich finde die praktischen Einsätze sehr interessant. Man kann in jedem dieser Einsätze viele neue Tätigkeiten kennenlernen und diese unter Aufsicht auch selbstständig übernehmen. Dazu hat man die Möglichkeit sich durch den Unterricht und die praktischen Anleitungen viel Fachwissen anzueignen. Die Lehrer, Dozenten und Ausbilder stehen für die Ansprache zur Verfügung, unterstützen und geben Tipps.

Was ist eure größte Herausforderung im Rahmen der Ausbildung?

Dominik Minaew: Eine große Herausforderung für mich ist die manchmal schwierige Kalkulierbarkeit des Gesundheitszustands eines Patienten. Dieser kann sich schnell verändern und man muss entsprechend handeln, wobei man immer auf seine Kollegen zählen kann.

Hanna Lefèvre: Für mich war die größte Herausforderung selbstbewusster zu werden und mit den Patienten und Kol-

legen offen reden zu können. Durch das gute Miteinander konnte ich diese Herausforderungen bisher ganz gut meistern.

Wo möchtet ihr nach eurer Ausbildung arbeiten?

Dominik Minaew: Nach meiner Ausbildung werde ich auf der chirurgischen Station arbeiten. Als Auszubildender konnte ich Einblicke in verschiedene Abteilungen bekommen und mich dann entscheiden, wo und auf welcher Abteilung ich meine berufliche Karriere als ausgebildeter Pflegefachmann starten möchte.

Hanna Lefèvre: Es gibt verschiedene Bereiche in denen ich mir vorstellen könnte zu arbeiten, unter anderem in der Notaufnahme oder auch in der Kinderheilkunde. Meine Entscheidung treffe ich aber erst am Ende meiner Ausbildung.

Welche Aufgaben dürft ihr im Praxiseinsatz schon übernehmen?

Dominik Minaew: Ich unterstütze und übernehme selbstständig die Körperpflege von Patienten, führe krankheitsvorbeugende Maßnahmen durch, bereite Patienten für Untersuchungen und Operationen vor und wechsle auch kleinere Verbände. Unter Aufsicht hat man die Möglichkeit Medikamente zu stellen, Infusionen vorzubereiten, einen eigenen Bereich zu übernehmen, eine Patientenübergabe zu gestalten oder auch bei ärztlichen Visiten dabei zu sein.

Hanna Lefèvre: Das meiste was in der Theorie besprochen wurde, muss auch unter Aufsicht der Fachkräfte geübt werden und vieles kann man dann später eigenständig machen.

Ist die Ausbildung bisher so, wie ihr es euch vorgestellt habt?

Hanna Marie Lefèvre: Insgesamt ist es viel besser als ich erwartet hatte!

Dominik Minaew: Die Ausbildung verläuft so wie ich es mir vorgestellt hatte, es macht mir sehr viel Spaß. In der Ausbildung habe ich bisher viel gelernt und ich habe mich persönlich weiterentwickelt. Das Arbeiten im Team und mein Beitrag zur Genesung der Patienten macht sehr viel Spaß. Die Ausbildung zum Pflegefachmann oder zur Pflegefachfrau kann ich jedem empfehlen.



**Pflegefachschule
Weilburg**

Lernen im Herzen der Stadt

Ausbildung zum Pflegefachmann (m/w/d)

Beginn jeweils zum 1. Oktober / Dauer 3 Jahre

Ausbildung zum Altenpflegehelfer (m/w/d)

Dauer 1 Jahr

Du bist an Pflege und moderner Medizin interessiert?

Du arbeitest gerne mit Menschen?

Du möchtest Teil eines starken Teams werden?

Dann sende uns Deine Bewerbung mit Zeugnis kopien. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Dir!



Jetzt
bewerben!



Pflegefachschule Weilburg
Mauerstr. 1 • 35781 Weilburg

☎ 06471 - 42 93 417

✉ pfs@krankenhaus-weilburg.de

Betty bringt frischen Wind in die Werkstatt

■ Junge Hirschhäuserin behauptet sich in einem Männerberuf – Mit ‚Berufseinstiegsbegleitung‘ finden 65 Hauptschüler in Limburg-Weilburg Ausbildungsplatz

Dass Hauptschüler kaum Chancen auf einen Ausbildungsplatz haben, widerlegen derzeit 65 Jugendliche im Landkreis Limburg-Weilburg. Sie nahmen seit 2020 erfolgreich an der Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) teil. Die Teilnehmenden wurden an sechs Schulen im Kreisgebiet von Einstiegsbegleitern in ihrer Abschlussklasse auf dem Weg zum Hauptschulabschluss unterstützt, beruflich orientiert und in Ausbildung gebracht. Finanziert wird das Projekt von der Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar und dem Landkreis Limburg-Weilburg. Was Günther Küster, ‚BerEb-Koordinator‘ des mit der Durchführung beauftragten ‚Bildungswerks der Hessischen Wirtschaft‘ am meisten freut: „Nur drei der 65 haben die Ausbildung bislang abgebrochen, konnten aber direkt im Anschluss auch wieder vermittelt werden!“

Betty Mink hat ihre Chance genutzt. „Ich wusste nicht, was ich werden sollte, aber eins wusste ich: Auf keinen Fall einen Frauenberuf“, erinnert sich die heute 18jährige ehemalige Schülerin der Heinrich-von-Gagern-Schule Weilburg. Gemeinsam mit ihrer Berufseinstiegsbegleiterin schaute sie sich verschiedene Berufe an, machte Praktika und entschied sich letztlich für eine



Betty Mink hat ihren Traumberuf gefunden

Ausbildung zur Fahrzeuglackiererin. „Das Praktikum hat Betty bei uns gemacht und ist super eingeschlagen“, lobt Werkstattleiter Thomas Friesen von Fix Auto Weilburg (ehemals Karosserie- und Lackiercenter Weilburg) die Nachwuchskraft. Vor allem Bettys schnelle Auffassungsgabe, Lernbereitschaft und ihr Umgang im Team seien ihre herausragenden Eigenschaften. Das Unternehmen machte zuvor bereits gute Erfahrungen mit einer weiteren BerEb-Schülerin.

Die Jungs behandeln Betty mit großem Respekt. „Betty hat alles richtig gemacht“, unterstreicht auch Küster. Viele andere Hauptschülerinnen würden zu typischen Frauenberufen tendieren, die selten Aufstiegschancen bieten. Mit der Entscheidung für den technischen Handwerksberuf eröffne sie sich sehr gute Einkommens- und Karrierechancen. Zudem sind alle Beteiligten von der Entwicklung angetan, die die junge Hirschhäuserin seit Beginn der Ausbildung vor drei Monaten genommen habe. Sie sei viel selbstbewusster, fröhlicher und offener als noch während der Schulzeit. Die junge Frau tue auch dem Team gut, bestätigt Bettys Chef: „Sie bringt frischen Wind in die Werkstatt und die Jungs behandeln sie mit großem Respekt.“

Hintergrund:

Zur Zielgruppe der BerEb gehören Schüler, die einen Hauptschulabschluss und anschließend direkt eine Ausbildung anstreben, auf diesem Weg aus unterschiedlichsten Gründen aber besondere Unterstützung benötigten. Zu den wichtigsten Aufgaben der Berufseinstiegsbegleiter gehören Hilfen



Thomas Friesen und Betty Mink

Arbeit ist ihr Job



von links: Günther Küster, Betty Ming und Thomas Friesen

beim Erreichen des Hauptschulabschlusses und der Einmündung in das Berufsleben. Während ihrer Teilnahme an BerEb unterstützen Berufseinstiegsbegleiter die Jugendlichen bei der Berufsorientierung und Berufswahl, der Vermittlung in schulische Betriebspraktika, der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, der Suche nach geeigneten Ausbildungsplätzen, der Weiterentwicklung ihrer sozialen Kompetenzen und bei der Lösung von persönlichen Problemen. In den ersten Monaten der Ausbildung helfen sie ferner, sich im Berufsleben zurechtzufinden und Ausbildungsabbrüche zu vermeiden. Zudem halten Kontakt mit den Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen. Hier die Übersicht einiger Ausbildungsberufe, in die teilnehmende Hauptschüler im Kreisgebiet eingemündet sind: Anlagemechaniker - Heizung, Klima, Sanitär, Tischler, Dachdecker, Kfz-Mechatroniker, Fahrzeuglackierer, Fachlagerist, (Zahn)Medizinische Fachangestellte, Pflegefachkraft, Friseur, Kaufleute im Einzelhandel, Verkäufer, Kaufleute für Systemgastronomie, Kälte- und Klimatechniker, Straßenbauer, Bodenleger, Industrieelektriker, Florist, Koch, Zweiradmechaniker, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker, Verfahrensmechaniker, Glasveredler, Landwirt, Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker, Elektroniker für Geräte und Systeme.

Edward Germanov (Weilburg), Arion Berisha (Limburg), Lea Maria Mück (Cramberg), Adelina Zeka (Wetzlar), und Nefize Borisova (Aßlar) haben im letzten Jahr ihre Ausbildung zu Fachangestellten für Arbeitsmarktdienstleistungen bei der Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar begonnen. Begrüßt wurden die neuen Nachwuchskräfte von der Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit, Angelika Berbuir, Bereichsleiter Timo Scheuer und Fachausbilder Hans-Peter Ulrich.

Während ihrer dreijährigen Ausbildung werden die jungen Leute die Prozesse am Arbeitsmarkt sowie die Lohnersatz- und Förderleistungen der Agentur für Arbeit kennenlernen. Darüber hinaus beschäftigten sie sich mit den Leistungen der Grundsicherung (Bürgergeld). Auch Betriebswirtschaft, Verwaltungsrecht, Kommunikationstrainings und umfangreiche PC-Schulungen stehen auf der Agenda der Auszubildenden. Agenturchefin Angelika Berbuir freut sich über das neue Quintett: „Wir wissen von Berufs wegen, wie schwierig es geworden ist, gute Nachwuchskräfte für eine duale Ausbildung zu gewinnen. Umso mehr freuen wir uns über unsere neuesten Mitarbeitenden. Gut ausgebildete Fachkräfte sind die Voraussetzung für eine optimale Dienstleistung. Wer selbst ausbildet, kann Schwerpunkte bei den Ausbildungsinhalten setzen, vor allem aber auch die Werte des Unternehmens vermitteln.“

Hinweis der Agentur für Arbeit:

Wer sich für eine Ausbildung oder ein Bachelorstudium bei der Bundesagentur für Arbeit interessiert, kann sich bewerben bei: Agentur für Arbeit Gießen, Interner Service – Fachkräfte Pädagogik, Nordanlage 60, 35390 Gießen. Informationen erteilt: **Katja Hubner, Tel: 0641 9393-272, E-Mail: giesen.ausbildung@arbeitsagentur.de**



Von links: Edward Germanov, Hans-Peter Ulrich, Arion Berisha, Lea Maria Mück, Timo Scheuer, Adelina Zeka, Angelika Berbuir und Nefize Borisova

@die.azubis 

Berufe in der Logistik: Chancen ohne Ende

Die Logistikbranche wächst rasant und bietet abwechslungsreiche Karrierechancen – so wie bei Pascal Erwe, 24, operativer Mitarbeiter bei der Firma Brita GmbH in Limburg.

Die Logistikbranche boomt seit vielen Jahren. Der Onlinehandel und das Just-in-Time-Prinzip der Industrie sorgen für beständige Zuwächse. So wie es aussieht, wird sich daran auch so schnell nichts ändern. Damit bieten Berufe in der Logistik Chancen und gute Zukunftsaussichten. Das Spektrum möglicher Tätigkeiten in der Branche ist dabei äußerst vielfältig. Bestellungen aufnehmen, Pakete packen und Routen planen: Im Berufsfeld Lager und Logistik ist vor allem Organisationstalent gefragt. Denn am Ende des Tages kommt es darauf an, dass die Ware zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist. Und weil man das unmöglich alleine bewältigen kann, sind echte Teamplayer gefragt.

Die Zeiten, in denen zum Beispiel Lagerarbeit als typischer Hilfsarbeiterjob galt, gehören längst der Vergangenheit an. Dazu passt auch, dass die Digitalisierung in der Branche heute eine besonders große Rolle spielt. So ist zum Beispiel die Sendungsverfolgung im Internet ohne Computer und digitaler Vernetzung schlicht nicht möglich. Es versteht sich damit beinahe von selbst, dass Berufe in der Logistik eine gute Ausbildung und Einarbeitung erfordern. Und nicht zuletzt ist auch ein hohes Maß an Zuverlässigkeit und Sorgfalt vonnöten. Dafür bieten Berufe in der Logistik aber auch enorm viel Abwechslung und stets neue Herausforderungen. Und nach der Ausbildung? Mit einer Weiterbildung zum Logistikmeister (IHK) wird man zum Experten für logistische Prozesse. Sehr gelungen ist der Karriereweg von der Ausbildung zum operativen Mitarbeiter, des Logistikmeisters und Prüfers der IHK Limburg, Pascal Erwe.

Was hat Sie dazu bewogen das zu tun, was Sie heute tun?

Nach der Schule ging es mir wie vielen anderen jungen Menschen. Ich wusste nicht, wo die Reise hinführen sollte und habe mich dann für die Ausbildung zum Fachlageristen entschieden. Während der Ausbildung stellte ich fest, dass das Berufsfeld sehr umfangreich und interessant ist. Ich war ein wenig überrascht, welchen Stellenwert das Thema Logistik für die Unternehmen hat. Waren zum richtigen Zeitpunkt, in den richtigen Mengen und mit der erforderlichen Qualität bereitzustellen, damit die Produktion in den Betrieben gewährleistet ist, erfordert eine genaue Planung und einen gut organisierten Arbeitsablauf. Nach zwei Jahren praktischer und theoretischer Ausbildung habe ich meine Prüfung zum Fachlage-



Foto: privat

Pascal Erwe hat eine Ausbildung zum Fachlageristen abgeschlossen und sich zum „Logistikmeister IHK“ weitergebildet. Bei der IHK Limburg prüft er Auszubildende für die Berufe der Lagerlogistik und ist im Prüfungsausschuss für den Ausbildereignungsschein.

risten erfolgreich abgeschlossen. Das Thema Logistik hat mich immer mehr interessiert. Um mich fachlich und auch persönlich weiterzuentwickeln habe ich mich entschlossen, mich zum Kurs „Logistikmeister IHK“ anzumelden.

Wie war Ihr beruflicher Weg bis heute? Welche Schritte haben Sie durchlaufen?

Im Anschluss an die zweijährige Ausbildung zum Fachlageristen habe ich die Fachhochschulreife im Bereich Wirtschaft und Verwaltung abgeschlossen. Diese Entscheidung hatte ich damals mit dem Hintergedanken getroffen, irgendwann zu studieren.

Erste Berufserfahrung habe ich in einem mittelständischen Unternehmen in Weilburg gesammelt. In dieser Zeit habe ich mich nach Studiengängen und Weiterbildungsmöglichkeiten erkundigt und bin auf den „Logistikmeister IHK“ gestoßen. Schon als ich die Inhalte der Kursbeschreibung gelesen hatte wusste ich, dass ich mich beruflich genau in diese Richtung weiterentwickeln wollte. Ein Studium hätte mir zu lange gedauert und der Logistikmeister wurde berufsbegleitend und als Vollzeitkurs in komprimierter Zeit angeboten. Ich habe mich für den Vollzeitkurs entschieden und meine Prüfungen erfolgreich im Jahr 2020 abgelegt.

Trotz der Corona-Pandemie hatte ich dann das Glück, dass ich nach einer Initiativbewerbung bei der Firma Brita GmbH den Weg in meine berufliche Zukunft gefunden habe. Bei Brita bin ich als operativer Mitarbeiter im Zentrallager tätig. Die Kernkompetenz unserer Firma ist die Wasseroptimierung. Hier prägen wir einen der wichtigsten Märkte der Zukunft. Ich bin stolz, Teil dieses Unternehmens zu sein und freue mich, meine erworbenen Kenntnisse dort einbringen zu dürfen. Seit 2020 bin ich auch ehrenamtlich bei der IHK Limburg tätig und prüfe Auszubildende für die Berufe der Lagerlogistik. Außerdem bin ich noch im Prüfungsausschuss für den Ausbildereignungsschein, was mir auch sehr viel Spaß macht.

Auf welche Entwicklungen in Ihrem jetzigen Job sind Sie besonders stolz?

Was mich besonders motiviert ist, dass ich schon nach kurzer Zugehörigkeit bei Brita die Abläufe im Lagerbereich mit organisieren und gestalten kann und bei der Verbesserung und Optimierung der Arbeitsabläufe eingebunden bin. Stolz bin ich auch darauf, dass ich durch meine Weiterbildung und meine erworbenen Kenntnisse zum Erfolg der gesetzten Ziele beitragen kann.

Beschreiben Sie eine Situation, die typisch für Ihre Arbeit ist

Es kommt vor, dass ein angekündigter Lkw nicht zur vereinbarten Zeit zum Beladen eintreffen kann. Hier muss dann schnell umgeplant werden, damit die Arbeitsabläufe weiter in geordneten Bahnen bleiben. Weiter muss ständig auf Bestände und Lagerplätze geachtet werden, damit die Kapazität ausreicht, Wareneinbuchungen vorzunehmen.

Was ist besonders an den Berufen in der Logistik?

Logistik bedeutet, die richtige Ware in der richtigen Zeit in der richtigen Qualität in der richtigen Menge an den richtigen Ort zu bringen. Durch diese Faktoren bietet dieser Beruf eine große Herausforderung, aber auch Abwechslung. Man plant und organisiert die Ordnung im Lager. Von Kommissionieren bis Verpacken oder Be- und Entladen von Lkw: die Aufgabenfelder sind sehr breit gefächert. Kein Tag ist wie der andere und man steht immer wieder vor neuen Aufgaben, die man meistern muss.

Welche Eigenschaften und Fähigkeiten sollten Auszubildende in Ihrer Branche haben?

Auszubildende in dieser Branche sollten sorgfältig und gewissenhaft sein. Weiter sollten sie eine gute Auffassungsgabe haben. Flexibilität und Teamfähigkeit sind ebenfalls wichtige Eigenschaften, die im Lagerbereich eine gute und wichtige Zusammenarbeit ausmachen.

Welche Tipps haben Sie für junge Menschen, die gerne in der Logistik ihre Ausbildung machen möchten?

Ich konnte selbst die Erfahrung machen, wie wichtig eine fun-



Die Logistik ist in Deutschland der größte Wirtschaftsbereich nach der Automobilwirtschaft und dem Handel. Die Steuerung der Waren- und Informationsflüsse, aber auch der Transport der Güter und ihre Lagerung sind wichtige Wirtschaftsfunktionen, die hohe Werte schaffen. Im Bereich der logistischen Dienstleistungen agieren mehr als 70.000 Unternehmen, die ganz überwiegend mittelständisch geprägt sind.

dierte Ausbildung ist. Das Thema Logistik nimmt in den Unternehmen gehörig an Fahrt auf und ist in der heutigen Zeit ein angesehener Beruf mit guten Aufstiegschancen. An der örtlichen IHK kann man sich bei Fragen melden und man wird bestens beraten. Wer sich nach der Ausbildung noch weiterbilden möchte, hat eine Vielzahl an Möglichkeiten sich zu entwickeln.

Bildungsweg von Pascal Erwe

- Realschulabschluss
 - Höhere Handelsschule
 - Fachhochschulreife Wirtschaft und Verwaltung
- ### Beruflicher Werdegang
- Ausbildung zum Fachlageristen bei Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
 - Berufserfahrung bei der Weilburger Coatings GmbH
 - Aktuell operativer Mitarbeiter bei der Brita GmbH
 - ab 2020 Prüfer der IHK Limburg AEVO und Berufe der Logistik

Weiterbildungen

- Logistikmeister IHK

Übersicht der Top Ausbildungsberufe in der Logistik

- Berufskraftfahrer
- Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen
- Fachkraft für Hafenlogistik

Ausbildungsatlas für Schüler und Unternehmen

Für Schüler und ausbildende Unternehmen bietet die IHK Limburg einen Atlas der Ausbildungsbetriebe. Er zeigt unter www.ihk-limburg.de/ausbildungsatlas in einer interaktiven Karte die IHK-zugehörigen Ausbildungsunternehmen im Landkreis Limburg-Weilburg und das Angebot ihrer Ausbildungsberufe.

Der webbasierte Ausbildungsatlas zeigt die Lage von Ausbildungsbetrieben aus Industrie, Handel und Dienstleistungen im Bezirk der IHK Limburg und der übrigen hessischen IHKs. Dabei kann insgesamt zwischen rund 200 Ausbildungsberufen gewählt werden. Angezeigt werden Ausbildungsbetriebe, die ihre Ausbildungsberufe über das Online-Portal der IHK einstellen und veröffentlichen.

Mit dem digitalen Service will die IHK den Unternehmen dabei helfen, ihre Ausbildungsstellen zu besetzen. Zugleich hilft der Ausbildungsatlas Schülern und deren Eltern, sich über die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten im dualen System in ihrer Nähe zu informieren und unterstützt sie bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Im Ausbildungsatlas kann über ein Menü der betreffende Ausbildungsberuf gewählt werden. Angezeigt wird nur die Berufsauswahl, für die es in dem angezeigten Kartenausschnitt auch Ausbildungsstellen gibt. Alle in Hessen verfügbaren Ausbildungsberufe werden durch entsprechendes Herauszoomen aktiviert. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Informationen: von der Adresse des Unternehmens und einem Link zu dessen Homepage bis zu detaillierten Angaben über Berufsinhalt, Ausbildungszeit und Prüfungen. Der interessierte Bewerber kann z. B. auch berechnen, wie weit der Weg von zu Hause bis zum Unternehmen ist.

Der Ausbildungsatlas ist eine Ergänzung zur Lehrstellenbörse. Auskunft hierüber können die Agentur für Arbeit oder die IHK-Lehrstellenbörse (www.ihk-lehrstellenboerse.de) geben.



Mit dem neuen digitalen Service will die IHK den Unternehmen dabei helfen, ihre Ausbildungsstellen zu besetzen.

Auswahl der Branche: Direktwahl
Auswahl des Berufs: Direktwahl
nur Lehrstellenangebote: enthalten (591 von 693)

Google | Kurzbefehle | Das Bild ist möglicherweise Nutzungsbedingungen | © OpenStreetMap contributors

A

Albert Weil AG Bauunternehmung

Albert-Weil-Straße 1, 65555 Limburg
Maurer/in mit Schwerpunkt Beton- und Stahlbetonbau, Straßenbauer/in, Industriekaufmann/frau, Kaufmann/frau für Bürokommunikation, Industriemechaniker/in für Instandhaltung, Fachinformatiker/in für Systemintegration, Elektroniker/in für Betriebssysteme, Glas- und Gebäudereiniger/in

AMADEUS Gebäudeverwaltung GmbH

Robert-Bosch-Straße 16, 65549 Limburg
Immobilienkaufmann/frau

AMADEUS Marketing GmbH

Robert-Bosch-Straße 16, 65549 Limburg
Kaufmann/frau für Büromanagement

AMADEUS Vermietungs- und Service GmbH

Robert-Bosch-Straße 16, 65549 Limburg
Maler/in/Lackierer/in

Aral Autohof Uwe Schlaffke

An der B 49 / Nordseite, 65614 Beselich
Verkäufer/in, Kaufmann/frau im Einzelhandel

Ark Vision Systems GmbH & Co. KG

Limburger Straße 51, 35799 Merenberg-Allendorf
Industriekaufmann/frau, Elektroniker/in für Geräte und Systeme, Fachkraft für Lagerlogistik, Duales Studium Bachelor of Engineering Ingenieurwesen/Elektrotechnik Fachrichtung Allgemeine Elektrotechnik oder Technische Informatik, Duales Studium Bachelor of Science Softwaretechnologie Fachrichtung Softwareentwicklung

Herbert Arnold GmbH & Co. KG

Weilstraße 6, 35781 Weilburg
Mechatroniker/in, Feinwerkmechaniker/in, Zerspanungsmechaniker/in, Elektroniker/in für Betriebstechnik, Industriekaufmann/frau

August Strecker GmbH & Co. KG

Jahnstraße 5, 65549 Limburg
Elektroniker/in für Betriebstechnik, Industriekaufmann/frau, Industriemechaniker/in, Technische/r Produktdesigner/in, Zerspanungsmechaniker/in

Auto Bach GmbH

Diezer Straße 120, 65549 Limburg
Automobilkaufmann/frau, Fachkraft für Lagerlogistik, Kfz-Mechatroniker/in Pkw-Technik

Autohaus Hermann-Josef Marx GmbH

Johann-Ernst-Straße 4a, 35781 Weilburg
Automobilkaufmann/frau, Kfz-Mechatroniker/in

AWO Südhessen gGmbH / AWO Sozialzentrum Hadamar

Hammelburg 18, 65589 Hadamar
Altenpflegehelfer/in, Pflegefachmann/frau, Koch/Köchin

B

Balbachdamast GmbH & Co. KG

Heinrich-Wörner-Straße 1-3, 35789 Laubuseschbach
Metallbauer/in Fachrichtung Metallgestaltung und/oder Konstruktions-technik, Fachkraft Konstruktionstechnik

BEUL Connected Systems

Hinterstraße 11, 65554 Limburg
Fachinformatiker/in Fachrichtung Systemintegration

Biovis Diagnostik MVZ GmbH

Justus-Staudt-Straße 2, 65555 Limburg
Medizinische/r Fachangestellte/r mit Schwerpunkt Labor, Fachinformatiker/in für Systemintegration, Fachkraft für Lagerlogistik, Speditionskaufmann/frau

Karl Birlenbach GmbH & Co. Holzzentrum

Industriestraße 18-20, 65549 Limburg
Kaufmann/frau für Groß- und Außenhandelsmanagement, Fachlagerist/in

Blechwarenfabrik Limburg GmbH

Anna-Ohl-Straße 1, 65555 Limburg-Offheim
Industriekaufmann/frau, Fachinformatiker/in für Systemintegration, Industriemechaniker/in (Instandhaltung), Werkzeugmechaniker/in (Stanztechnik bzw. Formentechnik), Elektroniker/in für Betriebstechnik, Maschinen- und Anlagenführer/in für Metall- und Kunststofftechnik, Werkstoffprüfer/in für Metalltechnik, Fachkraft für Lagerlogistik, Medientechnologe/in (Druck), Mediengestalter/in Digital und Print (Gestaltung und Technik)

Blumen W. Göbel

Gebrüder-Grimm-Straße 2-6, 65520 Bad Camberg
Florist/in

Böcher GmbH & Co. KG Baudekoration

Siemensstraße 13, 35799 Merenberg
Maler/in und Lackierer/in, Stuckateur/in

BSS events Veranstaltungstechnik GmbH

Hans-Harald-Grebe-Straße 3, 65614 Beselich
Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Fachkraft für Lagerlogistik

D

Diakonie Limburg gGmbH – Mission Leben

Wichernweg 7-9, 65549 Limburg
Pflegefachmann/frau, Altenpflegehelfer/in

E

Carl Eichhorn KG

Bahnhofstraße 53, 65611 Brechen
Packmitteltechnologe/in, Maschinen- und Anlagenführer/in

Wir bilden aus und suchen DICH!

Für unser Produktionsunternehmen **MeierGuss Limburg GmbH & Co. KG** suchen wir zur zum **01.09.2024** jeweils einen Auszubildenden zum

- **Elektroniker (m/w/d) – Fachrichtung Betriebstechnik**
- **Industriemechaniker (m/w/d) Fachrichtung Instandhaltung**

Schau doch mal hier  

www.meierguss.de

 **MeierGuss** Limburg GmbH & Co. KG
Elzer Str. 23-25 | 65556 Limburg
bewerbung@meierguss.de

Eisen-Fischer GmbH & Co. KG

Limburger Straße 47, 65555 Limburg
Fachkraft für Lagerlogistik, Kaufmann/frau für Büromanagement, Kaufmann/frau für Groß- und Außenhandelsmanagement, Duales Studium BWL-Handel, BWL-Mittelstandsmanagement

emation GmbH

Siemensstraße 10, 35799 Merenberg
Fachinformatiker/in für Anwendungsentwicklung, Kaufmann/frau für Büromanagement

Evangelische Regionalverwaltung Nassau Nord

Im Grund 4, 35239 Steffenberg
Kaufmann/frau für Büromanagement

F

Walter Feickert GmbH

Hermann-Stoll-Straße 1, 35781 Weilburg
Baugeräteführer/in, Kanalbauer/in, Land- & Baumaschinenmechatroniker/in, Maurer/in, Spezialtiefbauer/in, Straßenbauer/in, Rohrleitungsbauer/in

Feig Electronic GmbH

Industriestraße 1a, 35781 Weilburg
Industrieelektriker/in für Geräte und Systeme, Elektroniker/in für Geräte und Systeme, Industriekaufmann/frau, Fachinformatiker/in für Systemintegration, Fachinformatiker/in für Anwendungsentwicklung, Duales Studium Bachelor of Engineering Ingenieurwesen Elektrotechnik Fachrichtung Allgemeine Elektrotechnik oder Technische Informatik, Duales Studium Bachelor of Science Softwaretechnologie Fachrichtung Softwareentwicklung

Focus Industrieautomation GmbH

Siemensstraße 10, 35799 Merenberg
Fachinformatiker/in für Anwendungsentwicklung

G

Genius GmbH

Im Dachsstück 8, 65549 Limburg
Industriekaufmann/frau, Kaufmann/frau für Büromanagement, Fachkraft für Lagerlogistik

Globus Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG Betriebsstätte Limburg

Mundipharmastraße 1, 65549 Limburg
Verkäufer/in, Kaufmann/frau im Einzelhandel, Fleischer/in, Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk Fleischerei, Fachmann/frau für Systemgastronomie

Gresser Bedachungen GmbH & Co. KG

Bühlstraße 41, 65599 Dornburg-Langendernbach
Dachdecker/in, Klempner/in

H

Harmonic Drive SE

Hoenbergstraße 14, 65555 Limburg
Industriemechaniker/in, Zerspanungsmechaniker/in, Elektroniker/in für Betriebstechnik, Industriekaufmann/frau

Heyer Fenster Türen Sonnenschutz

Am Brunnen 14, 36251 Bad Hersfeld
Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in

Carl Bernh. Hoffmann Hessen GmbH & Co. KG

Hüngert 5, 41564 Kaarst
Kaufmann/frau für Groß- und Außenhandelsmanagement, Fachkraft für Lagerlogistik, Kaufmann/frau für Büromanagement

I

INTERSPORT Begro Limburg

Neumarkt 12, 65549 Limburg
Verkäufer/in, Kaufmann/frau im Einzelhandel

K

Autohaus Keller GmbH & Co. KG

Dieselstraße 1, 65549 Limburg
Automobilkaufmann/frau, Kfz-Mechatroniker/in

Kläranlagenbetriebsverband Ems- und Wörsbachtal

Frankfurter Straße 28, 65520 Bad Camberg
Fachkraft für Abwassertechnik

KLA-Tencor MIE GmbH

Kubacher Weg 4, 35781 Weilburg
Mechatroniker/in

Klum GmbH

Liebigstraße 4, 65520 Bad Camberg
Anlagenmechaniker/in S/H/K, Kaufmann/frau für Büromanagement,
Technische/r Systemplaner/in TGA, Duales Studium Bauingenieurwesen
Fachrichtung Technische Gebäudeausrüstung

KMW Kühlmöbelwerk Limburg GmbH

Limburger Straße 80, 65555 Limburg
Industrie Kaufmann/frau, Technische/r Produktdesigner/in Fachrichtung
Maschinen- und Anlagenbau, Industrieelektriker/in

Kreissparkasse Limburg

Schiede 41, 65549 Limburg
Bankkaufmann/frau, Duales Studium mit Schwerpunkt Finanzwirtschaft

Karl-Heinz Lewalter GmbH

Forsthausstraße 15a, 35796 Weinbach
Anlagemechaniker/in SHK

L

Limtronik GmbH

Industriestraße 11-13, 65549 Limburg
Industrieelektriker/in für Geräte und Systeme, Industrieelektriker/in für
Betriebstechnik, Elektroniker/in für Geräte und Systeme, Elektroniker/in
für Betriebstechnik, Industriekaufmann/frau, Fachkraft für Lagerlogistik,
Fachlagerist/in

M

H. Marx GmbH & Co. KG

Koblenzer Straße 20a, 65556 Limburg
Groß- und Außenhandelskaufmann/frau

MeierGuss Limburg GmbH & Co. KG

Elzer Straße 23-25, 65556 Limburg
Industriemechaniker/in für Instandhaltung, Elektroniker/in für
Betriebstechnik, Industriekaufmann/frau

Metzgerei Ferdinand Heep

Bahnhofstraße 1, 65599 Dornburg-Langendernbach
Fleischer/in, Fleischerei-Fachverkäufer/in

MOBA Mobile Automation AG

Kapellenstraße 15, 65555 Limburg
Fachinformatiker/in für Systemintegration, Elektroniker/in für Geräte und
Systeme, Mediengestalter/in Digital und Print, Fachkraft für Lagerlogistik,
Zerspanungsmechaniker/in, Maschinen- und Anlagenführer/in,
Metallbauer/in Fachrichtung Konstruktionstechnik

Raumausstatter Müller e.K.

Limburger Straße 25, 65597 Hünfelden-Kirberg
Raumausstatter/in

Bau mit uns an Deiner Zukunft.

Wir bilden aus:

Maurer (m/w/d)

Straßenbauer (m/w/d)

Industriekaufmann (m/w/d)

Bürokaufmann (m/w/d)

Industriemechaniker (m/w/d)

Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)

Glas- und Gebäudereiniger (m/w/d)

Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)



Jetzt bewerben:
karriere.albertweil.de

N

Nassauische Sparkasse

Carl-Bosch-Straße 10, 65203 Wiesbaden
Bankkaufmann/frau, Duales Studium (Bachelor of Arts)

O

OBF IT-Solutions

Friedhofsweg 12, 65604 Elz
Fachinformatiker/in für Systemintegration, Kaufmann/frau für IT-System-Management

Orth Automobile GmbH

Gottlieb-Daimler-Straße 1, 65614 Beselich-Obertiefenbach
Kfz-Mechatroniker/in Pkw, Kfz-Mechatroniker/in Nutzfahrzeuge, Kfz-Mechatroniker/in Hochvolt- u. Systemtechnik, Kfz-Mechatroniker/in Karosserie-Technik, Automobilkaufmann/frau

P

Pauly Vertriebs GmbH

Kapellenstraße 1, 65555 Limburg
Informationselektroniker/in für Bürosysteme, Fachinformatiker/in für Systemintegration, Kaufmann/frau für Büromanagement, IT-Systemkaufmann/frau

ProConsult GmbH

Grabenstraße 9, 65549 Limburg
Kaufmann/frau für Versicherungen und Finanzanlagen, Kaufmann/frau für Büromanagement

S

Heinz Schaaf OHG

Otto-Hahn-Straße 36, 65520 Bad Camberg
Industriemechaniker/in Fachrichtung Maschinen- & Anlagenbau

Blasius Schuster KG

Industriestraße 5-7, 65555 Limburg
Kaufmann/frau für Büromanagement, Berufskraftfahrer/in

Showmatrix GmbH

Vor den Eichen 2, 65604 Elz
Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Strabag AG

Direktion Mitte-West, Bereich Limburg
Robert-Bosch-Straße 20-22, 64293 Darmstadt
Tiefbaufacharbeiter/in, Straßenbauer/in, Baugeräteführer/in

SWMetallbau GmbH

Fortststraße 10, 65555 Limburg-Offheim
Metallbauer/in Fachrichtung Konstruktionstechnik, Technische/r Systemplaner/in Fachrichtung Konstruktionstechnik, Kaufmann/frau für Büromanagement

T

Technische Hochschule Mittelhessen

Charlotte-Bamberg-Straße 3, 35578 Wetzlar
Duales Studium: Betriebswirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen, Ingenieurwesen Maschinenbau, Ingenieurwesen Elektrotechnik, Bauingenieurwesen, Softwaretechnologie

tegut - gute Lebensmittel GmbH & Co. KG

Gerloser Weg 72, 36039 Fulda
Verkäufer/in, Kaufmann/frau im Einzelhandel

Terrassendachwelt.de / Konstantin Weiss

Obertorstraße 11, 35792 Löhnberg
Kaufmann/frau für Büromanagement, Industriekaufmann/frau

Tetra Pak Produktions GmbH

Höhenstraße 4, 65549 Limburg
Medientechnologe/in Druck, Maschinen- und Anlagenführer/in, Industriekaufmann/frau, Industriemechaniker/in, Mechatroniker/in, Elektroniker/in Fachrichtung Betriebstechnik, Fachkraft für Lagerlogistik

V

Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG

Werner-Senger-Straße 8, 65549 Limburg
Bankkaufmann/frau, Duales Studium mit Schwerpunkt Finanzwirtschaft

W

WETON Gruppe

Elzer Straße 22-24, 65556 Limburg
Fachkraft für Lagerlogistik

Wilhelm Schütz GmbH & Co. KG

Zur Quelle 6, 35781 Weilburg
Industriekaufmann/frau, Bauzeichner/in, Straßenbauer/in, Land- und Baumaschinenmechaniker/in



Achtung!
Job Rakete



**edgar
graß**
SPEDITION
WWW.ICHBINEINGRASSER.DE
WWW.GRASS.DE
#ICHBINEINGRASSER

Steig ein und starte Deine

Ausbildung zum Berufskraftfahrer (m/w/d)

Haste Bock auf ne' geniale und wichtige Ausbildung? Ich hab mim' Chef geredet, wir bieten Dir n' paar Highlights:

Gute und faire Bezahlung, mega freundliche Kollegen, schnieke hochwertige Arbeitskleidung, und der Oberknaller ist unser Fuhrpark, den haben wir immer auf dem neuesten Stand der Technik.

Jeden Tag bewegen Lkw unfassbare 10 Millionen Tonnen um die Welt. In Deiner Ausbildung lernst du, wie du diese riesigen Trucks rockst, sie in Schuss hältst, mit Spezialausrüstungen umgehst, und dabei auch noch den Kundenkontakt meisterst!

Also dann mit raketenmäßigen Grüßen,

Euer Eddy

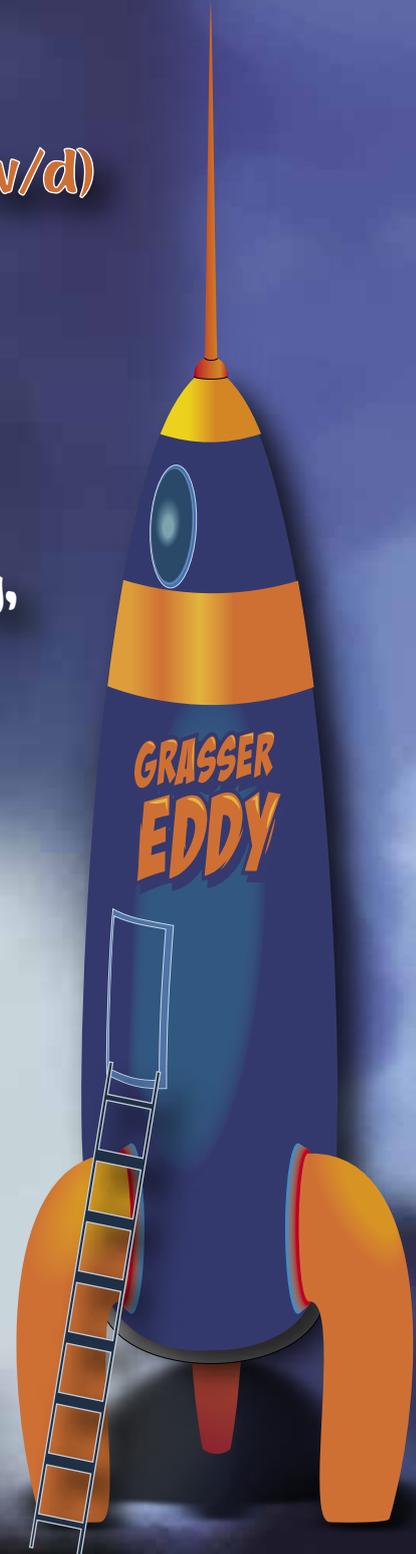
Bewerbung jetzt

per Post:

Edgar Graß Speditions-GmbH & Co. KG
Susanne Dauenhauer
Meersgrund 6
D-65614 Beselich
Fon: 06484-9127-0

per Mail:

Info@grass.de





EISEN-FISCHER

Auf uns ist Verlass!

Starte jetzt mit uns deine Karriere!

Dein Berufseinstieg bei Eisen-Fischer

DUALE AUSBILDUNG

- ▶ Kauffrau/-mann für Groß- und Außenhandelsmanagement
- ▶ Fachkraft für Lagerlogistik
- ▶ Kaufmann/-frau für Büromanagement

PRAKTIKUM

- ▶ für Fachoberschüler (Jahrespraktikum mit Einblick in Einkauf, Vertrieb, Finanzbuchhaltung und Lagerlogistik)
- ▶ als Werkstudent

DUALES STUDIUM

- ▶ Betriebswirtschaftslehre

TRAINEEPROGRAMM

- ▶ für (Fach-)Hochschulabsolventen (Einblick in Vertrieb, Einkauf und Finanzbuchhaltung)

EISEN • SANITÄR • HEIZUNG • WERKZEUGE • BAUELEMENTE • PHOTOVOLTAIK

Seit unserer Gründung im Jahre 1874 sind wir eines der bedeutendsten Großhandelsunternehmen für die Sortimente Stahl, Sanitär, Heizung, Werkzeuge, Bauelemente und Photovoltaik. Für unser Stammhaus in Limburg sowie an unseren 13 Standorten suchen wir regelmäßig engagierte Nachwuchskräfte für die Verstärkung unseres Teams.

BEWERBUNG:

Vorzugsweise über unsere Karriereseite unter:

- ▶ www.eisen-fischer.de/karriere

Eisen-Fischer GmbH & Co. KG

Frau Viola Hiederer
Limburger Straße 47
65555 Limburg-Offheim



Jetzt bewerben